PROGRAMM

des

GROSSHERZOGLICHEN GYMNASIUMS

ZU OLDENBURG.

Ostern 1880.

Inhalt: Beitrag zum Gebrauche des Zahlwortes im Lateinischen. 1. Theil: Gebrauch des Livius. Vom Oberlehrer Gottlob Richter.
Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. H. Stein.

Oldenburg.
Druck von Gerhard Stalling.
1880.

Den Anlass zu folgender Untersuchung bot mir das Bedürfnis für die Zwecke des Unterrichts über gewisse mit dem Gebrauche des Zahlwortes zusammenhängende Fragen bestimmtere Auskunft zu erhalten, als die grammatischen und stilistischen Handbücher sie gewähren. Das bei der Untersuchung gesammelte statistische Material auch für bereits bekannte Gesetze mit zu veröffentlichen, schien hier und da erforderlich, um den Standpunkt des Livius näher zu bestimmen und zu erfahren, wie weit bei ihm die Ausnahme sich der Regel gegenüber geltend macht. Dass mit Livius der Anfang gemacht wird, hat seinen Grund darin, dass er den reichsten Stoff zur Beobachtung und Vergleichung bietet; den Gebrauch des Cäsar überall an die Seite zu stellen, wie ich es von vornherein beabsichtigte, ist mir aus Mangel an Zeit nicht möglich gewesen. Für Caesar in gleicher Weise wie für Livius — abgesehen von der ersten Decade — kommt auf jedes vierzigste Wort ein Zahlwort; während sich zwischen bellum gallicum und bellum civile keine Differenz ergiebt, ebensowenig wie zwischen Decade III, IV und V, sinkt in den ersten 10 Büchern des Livius das Verhältnis auf 1 : 70. Dieses erreicht Sallust selbst im b. Jug. nicht vollständig, während das b. Cat. gar nur 1:170 hat; bei seiner mehr dem pathologischen als dem statischen Interesse zugewandten Neigung genügt es ihm statt bestimmter Zahlen die Stärke der Heere und ihre Verluste nur allgemein anzudeuten, z. B. multi b. Jug. 58, 6 99, 3 omnis 62, 5 67, 3 91, 6 101, 11 aliquanto numero 74, 3 cum cohortibus expeditis 90, 2. Ein moderner Historiker, der unter ähnlichen Verhältnissen wie Caesar oder Livius Geschichte zu schreiben hätte, würde gewiss das von ihnen gebrauchte Mass der Zahlen noch weit überschreiten; weil unsere einfachere und bequemere Schreib- und Ausdrucksweise z. B. gestattet Jahr Tag und Stunde eines Ereignisses in einer halben Zeile anzugeben, sind dergleichen genaue Angaben nichts Besonderes, während es bei Livius bemerkt wird, wenn er ein einziges Mal neben dem Tage auch noch die Stunde zählt, ante diem tertium Kal. Octobres hora fere secunda XXXXV. 2, 3. Was die Bildung der zuzusammengesetzten Zahlen mit und ohne et angeht, so habe ich aus Mangel an Zeit und Hilfsmitteln meine Beobachtungen auf den Text von Hertz beschränken müssen; wie sehr aber die Entscheidung dieser Frage davon abhängt zu wissen, wie weit diese Zahlen ursprünglich in Zeichen dargestellt oder als Worte geschrieben gewesen seien, liegt auf der Hand; vergl. Madvig em. L. S. 406, Krebs S. 55, Kühnast S. 36, Weissenborn zu XXX. 21, 4. Hertz hat Zahlzeichen nur für Cardinalia an 15 fast lauter kritisch unsicheren Stellen; dagegen hat Weissenborn Teubn. z. B. in lib. X. nur cap. 21, 7 das Zeichen XVIII, Weissenborn Weidm. in demselben Buche Zeichen noch an 17 andern Stellen. Nipperdey hat Caes. b. g. Zeichen an 70, b. civ. an mehr als 200 Stellen nicht nur für Cardinalia, sondern auch für Ordinalia und Distributiva.

An vielen Stellen meiner Untersuchung bin ich dem gewissenhaften Sammelfleisse Weissenborns begegnet und manchmal habe ich dankbar mich von ihm leiten lassen. Ueber die Art, wie Kühnast S. 36 und 347 von den Zahlwörtern handelt, zu urtheilen, unterlasse ich aus Achtung für die Verdienste dieses Gelehrten um die Livianische Grammatik.

Zusammengesetzte Zahlen.

Undecim steht an 22 und duodecim an 99 Stellen ohne Ausnahme; darunter zähle ich das Ordinale undecimus 8 mal, duodecimus 7 mal, und duodeni 5 mal. Tredecim steht 16 mal, darunter sind 5 tredecim milia; decem tria milia steht XXVI. 49, 3 XXIX. 2, 17 XXXVII. 46, 3 XXXXV. 43, 5; decem tres naves XXXVII. 30, 8. Nur tertius decimus an 6 Stellen. Quattuordecim steht 18 mal allein und 6 mal vor milia; decem quattuor nach einer grösseren Zahl steht XXXIV. 52, 7, und vor milia XXVIII. 38, 5 XXIX. 37, 6 XXXIV. 10. 4. Einen Unterschied zwischen der Bedeutung der Formen will machen Krebs 815. Quindecim steht 24 mal allein, 36 mal vor milia, quintus decimus 7 mal, quini deni 2 mal. Keine Ausnahme. Sedecim allein 11 mal, vor milia 9mal, sextus decimus 7 mal, seni deni IX. 30, 3, decem et sex milia XXXIII. 4, 4 und XXXVII. 40, 1. Sexdecim schreibt Hertz XXXI. 12, 6 XXXII. 21, 18 XXXXIII. 12, 7 XXXXV. 35, 3. Septemdecim steht 8 mal allein, nicht vor milia; ausserdem decem et septem naves XXVIII. 4, 6, oppida XXXIII. 21, 8 (Wborn XVII); decem septem milia XXIV. 15, 2; decem et septem milia XXXIV. 10, 4 (Wborn XVII) XXXX. 40, 11. Septimus decimus 3 mal. Duodeviginti X. 43, 15 XXIV. 11, 2 XXVI. 6, 8 XXVII. 10, 3 27, 9, vor milia XXV. 21, 10, duodevicesimus XXVII. 12, 14, duodeviceni XXI. 41, 6. Das Zeichen XVIII steht X. 21, 6. decem et octo allein IX. 33, 4 XXVII. 29, 8 XXXIV. 26, 11 (Wborn XVIII Kühnast S. 37 duodeviginti) XXXVIII. 36, 10, vor milia XXVI. 47, 7 XXXIV. 52, 5. decem octo milia XXXVII. 57, 6. octodecim milia XXXIX. 5, 14. octoni deni XXXVIII. 38 15. Undeviginti III. 24, 10 XXIII. 46, 4 49, 1, vor milia XXXIV. 10, 5, undevicesimus XXVII, 38, 10. decem et novem XXXX. 40, 13 XXXXV. 43, 5. Von den 28 Ausnahmen kommen 16 auf die Verbindung mit milia; ein Ordinale ist nicht darunter. Neue II. 115 erwähnt decimus sextus aus epit. XXX, doch haben Hertz und Wborn sextus decimus.

Bei den Zahlen von 21—99 steht entweder der Einer mit et voran, oder ohne et nach, ersteres in 136, letzteres in 147 Fällen. Unter diesen 283 Verbindungen sind 109 mit viginti, quinque et viginti 19 und viginti quinque 20 mal, weshalb sie für das folgende als Beispiele dienen mögen. Die Stellung quinque et viginti ist die Regel, wenn keine grössere Zahl dabeisteht; von den 136 Fällen hat keiner Hunderte, nur 14 milia bei sich; für Tausende und Hunderte ist XXII. 36, 4 septem et octoginta milia armatorum et ducenti die einzige Stelle. Adverbien finden sich nur auf dieser Seite, im Ganzen freilich nicht mehr als drei quater et viciens XXXX. 47, 10 XXXXV. 39, 16 XXXXII. 34, 11; dagegen kein Distributiv; für Ordinalia die Stellung quintus et vicesimus 7 mal.

Von den 148 viginti quinque haben 48 Fälle Hunderte und 24 Tausende bei sich, Hunderte und Tausende 22 und zwar 15 mal in Stellen wie centum septuaginta tria milia ducenti XXXX. 43, 6, 7 mal in Stellen wie XXXIII. 27, 2 triginta quattuor milia et quingenti. Von den 5 Ordinalia stehen 2 hinter Hunderten. Die Distributive sind XXVIII. 9, 17 quinquageni seni XXXII. 26, 14 vicena quina milia XXXVI. 40, 13 centeni viceni quini XXXIX. 5, 17 viceni quini 7,5 viceni quini et semisses 7,2 quadrageni bini XXXXV. 43, 7 quadrageni quini 42,3 septuageni quini.

Die Zahlen von 21—27, im Ganzen sind es 109, finden sich in den einzelnen Decaden in folgender Weise behandelt

	quinque et viginti	viginti quinque
Dek. I	12	7
„ III	25	13
„ IV	15	24
„ V	8	5
	60	49

Von den ersteren hat nicht eine einzige Stelle Tausende oder Hunderte bei sich, von den letzteren nicht weniger als 15.

Es finden sich in 13 Beispielen der Regel widersprechende Stellungen; erstens der Einer steht mit et nach dem Zehner: X. 15, 4 quadraginta et quinque XXI. 22, 4 triginta et duo XXVII. 29, 7 octoginta erant et tres naves XXXV. 1, 10 septuaginta et tres XXXX. 50, 6 triginta et quinque milia XXXXII. 27, 3 viginti et quinque XXXXV. 43, 5 viginti et septem XXXXI. 13, 5 quinquagena et singula iugera et semisses. Nur in Beisp. 3 könnte die Einschiebung von et durch die Trennung beider Zahlen veranlasst erscheinen. Zweitens ohne et voran: VII. 18, 1 quintus tricesimus; quini viceni XXII. 54, 2 XXXVII. 59, 6 XXXXI. 7, 3 quini quadrageni XXXVIII. 38, 15.

Bei den hierher gehörigen Ordinalzahlen finden sich primus und alter je einmal: XXXI. 5, 1 quingentesimus quinquagesimus primus XXXIII. 21, 1 alter et septuagesimus. Unus und secundus kommen nicht vor, vgl. III. 33, 1 trecentesimus alter.

In einem Falle steht für et ac: XXX. 35, 10 sexto ac tricesimo anno. Häufiger erscheint atque ac (nie que) zwischen Tausenden und Hunderten: III. 3, 9 septem milia ac centum quattuordecim 5, 13 quinque milia ac ducenti 8, 10 mille ac centum quinquaginta X. 19, 22 septem milia ac trecenti 29, 18 mille ac centum, 36, 14 septem milium ac ducentorum 36, 15 37, 2 duo milia ac ducenti. In diesen Beispielen hat es nur Hertz, während Wborn gewöhnlich das blosse Zahlzeichen ohne ac oder auch ganz andere Zahlen hat. In folgenden Stellen bieten es beide Ausgaben X. 39, 3 milia hominum duo ferme atque octingenti XXII. 37, 5 pondo ducentum ac viginti XXXIII. 14, 4 et mille ac ducentos miserat. Von den 12 Beispielen gehören 6 dem zehnten Buche an, das auch sonst manche Eigenthümlichkeit im Gebrauch der Zahlwörter zeigt.

28 heisst duodetriginta XXVI. 14, 9 XXVIII. 13, 3 XXXIII. 36, 14, vor milia XXXVI. 38, 6; ebenso nur duodequadraginta IX. 35, 8 XXIV. 16, 4 XXXI. 3, 3 XXXV. 40, 7 XXXXII. 27, 7 duodequadragesimus I. 40, 1; dagegen ducenta quadraginta octo milia XXXVII. 46, 3 (Weissenb. undequadraginta) quinquaginta octo XXIV. 42, 8, VII. 19, 2 hinter trecenti, XXXVIII. 36, 10 zwischen ducenta und milia; XXXIV. 54, 6 quingentesimus quinquagesimus octavus ist kritisch unsicher; ducenta septuaginta octo milia XXXIV. 10, 7; octo et septuaginta XXXI. 49, 7. octoginta octo XXXX. 32, 6.

59 heisst undesexaginta XXIII. 37, 6 49, 11; ebenso undeoctoginta milia XXXIII. 23, 7 (Weissenborn LXXVIIII); undenonaginta XXXVII. 30, 2 undequinquaginta XXXVII. 58, 4 hinter ducenti XXXIII. 10, 8 (Weissenborn XLVIIII). Dagegen heisst es ducenta sexaginta novem milia (Weissenborn LXVIIII) XXXXII. 10, 2. Doppelte Formen bieten: undetricesimus XXV. 36, 14. viginti novem XXII. 49, 16 (Weissenborn undetriginta) undequadraginta XXXIV. 10, 5 nach milia quadringentos (Wb. XXXVIIII) XXXXII. 51, 11 vor milia; — novem et triginta XXIV. 42, 3.

Bei drei- und mehrstelligen Zahlen fehlt et häufiger als es steht; ich zähle 117 Zahlen mit und 250 ohne et. Wenn et steht, so hat es seinen Platz hinter der ersten, der Hauptzahl. In Decade I, III und V verhält sich der Gebrauch mit et zu dem ohne et genau wie 3 : 4, in Decade IV kaum wie 2 : 5, entsprechend der Abneigung dieser Decade gegen quinque et viginti (S. 2). Bei dreistelligen Zahlen fehlt et 110 mal und steht 13 mal; letzteres findet nur Statt, wenn auf die Hunderte und Zehner kein Einer mehr folgt, also z. B. ducenti et quinquaginta, nie ducenti et quinquaginta quinque. Bei vier- und mehrstelligen Zahlen macht es ebenfalls einen Unterschied, ob auf die Tausende nur Hunderte, oder ob ausserdem noch Zehner und Einer folgen. Zwischen duo resp. viginti duo milia und ducenti zähle ich 98 mal et, während es nur in 46 Fällen fehlt; für duo resp. viginti duo milia ducenti viginti duo 6 Fälle mit und 94 ohne et. — Ausnahmsweise steht die kleinere Zahl

voran mit et II. 49, 4 sex et trecenti XXXIII. 3, 10 ducenti et mille; einmal steht et erst hinter der zweitgrössten Zahl X. 42, 5 tria milia octingenti et septuaginta; doppeltes et III. 5, 13 interfecta quattuor milia et, exequendo subtiliter numerum, ducentos ait et triginta findet seine Erklärung in der Trennung der Zahlen von einander.

Der zur Multiplication verwendete Einer oder Zehner steht vor milia in 1015, dahinter in 29 Fällen, von denen nicht weniger als 7 auf lib. X kommen: X. 2, 9 milia autem quattuordecim caesa; 18, 3 sociorum milia quindecim; 30, 2 milia tria caesa 30, 4 milia CCCXXX (Wborn deciens centena milia) 39, 3 milia hominum duo ferme atque octingenti 42,5 milia viginti trecenti quadraginta 47, 2 milia ducenta sexaginta. Von den übrigen Beispielen haben nur zwei XXI. 27, 4 milia quinque et viginti ferme (sc. passuum) XXIV. 20, 6 milia hostium in his urbibus viginti quinque capta eine zusammengesetzte Zahl hinter milia, keins aber lässt wie X. 39, 3 42, 5 andere Zahlen, Hunderte u. s. w. nachfolgen. Die Stellung milia quinque wäre das natürliche gewesen an Stellen wie XXXVII. 59, 4 trecenta viginti unum milia cf. XXVI. 14, 8 triginta milia pondo et mille ducenta. Die Stellung milia sexaginta mit zu ergänzendem passuum findet sich bei Liv. an 5 Stellen: X. 2, 9 XXI. 27, 4 XXXVIII. 7, 3 XXXV. 34, 9 XXXX. 30, 4, mit beigefügtem passuum gar nicht. Caesar hat ohne passuum 7 mal quinque milia, milia quinque 5 mal, milia passuum quinque 51 mal, quinque milia passuum 15 mal, und zweimal passuum quinque milia b. g. IV. 11, 1 b. civ II. 23, 2. An 16 Stellen finde ich bei Caesar milia passuum von quinque getrennt durch adverbielle Bestimmungen wie ex eo loco circiter b. g. I. 53, 1 mit dem Verbum b. civ I. 61, 5 a castris aberat. In Verbindung mit anderen Genitiven, wie hominum sagittarum, zähle ich für Caesar 34 quinque milia auf 35 milia quinque, letztere getrennt durch circiter in 5 Fällen, durch armata b. g. II. 4,7 hominum delecta b. g. VII. 71, 3 amplius b. g. III. 6, 2. Sallust hat milia nur an 7 Stellen, milia passuum viginti Jug. 48, 3; duum milium intervallo (ohne passuum) Jug. 91, 3 75, 2 und 106, 57, von andern Dingen nur in der Stellung duo milia Cat. 56, 2 Jug. 50, 3 62, 5.

Die Adverbien ungefähr, etwa, fast, beinahe.

Die ungefähre Zahlangabe zu bezeichnen liebt Livius ausserordentlich, in einzelnen Fällen auch da, wo wir ein Bedürfnis dazu nicht erkennen. Eigenthümlich ist ihm im Verhältnis zu Caesar der ausgedehnte Gebrauch von ad. Dass dieses zum reinen Adverb herabgesunken ist, zeigt die Verwendung bei dem Subject des Ablativus absolutus: VIII. 18, 8 ad viginti matronis accitis XXII. 31, 5 ad mille hominum cum iis Sempronio Blaeso quaestore amisso. Die übrigen Beispiele sind so geordnet, dass mehrere Tausende, Eintausend, Hunderte und Zehner je eine Klasse für sich bilden. Besonders aufgezählt sind in der ersten Klasse die Beispiele, wo zu den Tausenden noch Hunderte treten. Von den einzelnen Satztheilen, bei denen das adverbielle ad sich findet, ist es besonders das Subject, resp. das zum Subject gehörige Attribut. Ad quattuor milia VII. 27, 7 36, 13 37, 16 IX. 31, 16 37, 11 42, 8 X. 1, 6 17, 10 18, 8 20, 15 38, 4 45, 11 XXI. 48, 2 57, 12 61, 9; XXII. 16, 8 ad duo milia ferme boum effecta; 52, 6 54, 4 XXIII. 40, 4 XXIV. 7, 2 20, 16 41, 4 42, 4 XXVI. 39, 20 47, 1 47, 2 XXVII. 1, 2 10, 12, 14, 13 15, 4 18, 20, 26, 6 32, 9 XXX. 18, 13 XXXI. 2, 9 22, 2 XXXIV. 38, 3 47, 7 XXXV. 1, 9 XXXVI. 14, 5 XXXVII. 4, 3 44, 1 XXXVIII. 16. 2 XXXIX. 21, 2 21, 9 30, 6 XXXX. 32, 6 33, 7 38, 6 XXXXI. 4, 7 10, 4 18, 13 26, 5 XXXXIV. 42, 7 45, 15. ad duo milia et quingenti IV. 59, 7 X. 17, 8 43, 8 XXI. 22, 3 (Kühner II. 381 citiert ad milia octingentos) XXII. 41, 2 52, 4 54, 1 XXIII. 37, 6 XXVII. 12, 16 XXVIII. 34, 2 XXIX. 36, 5 XXX. 35, 3 XXXV. 22, 4 XXXXI. 18, 2. Die Handschriften bieten fast an allen Stellen neben quingenti auch quingentos, wie

Luchs XXX. 35, 3 auch ediert hat. ad mille X. 30, 3 ad mille fere armati XXV. 23, 16 ad octingenti XXVIII. 36, 13 (Luchs ad octingentos) XXII. 50, 11 (Weissenborn ad DC sei zu lesen ad sexcentos); X. 33, 6 Hertz ad septingentos triginta, ebenso Weissenborn Teubn., Weissenborn Weidm. ad DCCXXX. ad centum septuaginta VII, 37, 16 VIII. 18, 10 XXI. 29, 3. ad triginta IX. 29, 10 X. 30, 2 XXVI. 40, 14 XXVIII. 46, 14. Alle diese Zahlen können auch wir uns als runde denken und mit ungefähr angeben, was unmöglich ist XXVII. 8, 13 fuere autem ad quattuor milia trecenti quadraginta quattuor sc. milites. XXXIX. 5, 16 duces relicti ad viginti septem und nicht leicht X. 43, 8 caesa ad quattuor milia octingenti octoginta, denn es handelt sich in allen 3 Beispielen um Individuen, nicht um theilbare Zeit oder Raumgrössen. Ad vor dem Object: ad quindecim milia XXII. 21, 8 XXI. 8, 3 XXVI. 8, 9 XXVII. 38, 12 XXVIII. 12, 13 30, 1 XXIX. 34, 6 34, 16 35, 10 XXXIII. 36, 4 XXXV. 23, 8 XXXIX. 29, 9 41, 6 XXXX. 30, 1 34, 12 41, 3 44, 5 50, 6 XXXXIII. 9, 7, ad mille septingentos X. 31, 3 XXXXII. 55, 10. ad mille XXXXIII. 23, 2. ad sescentos XXI. 47, 3 XXIX. 7, 9 XXXXIII. 23, 2. ad triginta VI. 20, 7 XXXV. 37, 7 51, 4. Auch hier erscheint ad vor ganz genauen Angaben solcher Dinge, deren Wesen an eine Theilung nicht denken lässt: XXII. 20, 2 ad quinque et viginti naves e quadraginta cepere. Könnte quinque et viginti wegen seines häufigen Gebrauchs runde Zahl sein, etwa ein Viertelhundert, so heisst es doch auch XXIII. 37, 11 signa militaria ad viginti unum cepit. XXIX. 21, 12 ad duo et triginta homines damnaverunt. Ad vor dem Subject des Acc. c. Inf. ad triginta milia IX. 27, 14 X. 36, 14 XXII. 56, 2 ad decem milia ferme; XXV. 39, 12 XXXVII. 60, 6 XXXVIII. 23, 8 41, 12. ad trecentos quinquaginta VIII. 19, 14. ad sexaginta XXVI. 49, 3. Ad vor dem Praedicat: qui ad mille et ducenti erant XXVI. 10. 5; XXV. 23,6 ad octoginta facti. Ad vor der Apposition im Nominativ ad duo milia XXIV. 30, 6 XXXI. 21, 18 XXXX. 38, 1 ad duo milia et quingenti III. 15, 5, im Accusativ ad sex milia XXXXIII. 21, 4.

Ad vor Ortsbestimmungen im Accusativ ad decem milia progressus XXI. 59, 1 ad duo milia et quingentos passus retractus XXVI. 42, 7. asseres ad tricenos longi pedes XXXXIV. 5, 4. Die 6 Klassen bieten Beispiele I : 84 II : 31 III : 9 IV : 2 V : 5 VI : 3, das sind zusammen mit Zurechnung der beiden Abl. abs. 136.

XXXXV. 4, 1 steht sogar argenti ad summam sestertium deciens rettulit, den ungefähren Betrag von 1 Million, statt summam ad sestertium deciens. Vielleicht ist hiermit zu vergleichen XXXXII. 3, 2 aedem Junonis ad partem dimidiam detegit. Ad numerum, vollzählig, steht XXXII. 2,6 legatis querentibus ad numerum sibi colonos non esse, wie Caes. b. g. V. 20, 4 obsides ad numerum miserunt. Dagegen Caes. b. g. I. 15, 1 equitatum omnem ad numerum quattuor milium praemittit I. 31, 5 nunc esse ad centum et XX milium numerum (ähnl. b. civ. III. 4, 3 adduxerat D Ariobarzanes, ad eundem numerum Cotys dederat) bedeutet ad numerum die ungefähre Anzahl wie sonst numero ad duodecim b. g. I. 5, 2 und ad duodecim milia numero cecidisse b. civ. III. 53, 1. Caesar hat sonst das adverbielle ad vor dem Subject nur beim abl. abs. b. g. II. 33, 5 occisis hominum ad quattuor milibus; vor dem Object b. g. II. 4, 10 ad XI milia; vor dem Prädicat b. g. I. 29, 3 ad milia CCCLXVIII und I. 29, 2 ad milia nonaginta duo, also im Ganzen 7 mal.

Der ausgedehnte Gebrauch des adverbiellen ad bei Liv. ist wohl als Gräcismus anzusehen; gegen die blosse Neigung mit fere ferme und ähnlichen abzuwechseln sprechen Stellen, wo die Variation (Kühn. S. 368) vernachlässigt ist, wie z. B. VII. 37, 16 ut signa militaria ed centum septuaginta ad consulem deferrentur; ebenso steht die Präposition und das Adverbium ad dicht neben einander XXII. 54, 1 XXXV. 23, 8 22, 4. Wie sehr die Bedeutung von ad sich abgeschwächt hatte, ergiebt

sich aus der Häufung ad duo milia ferme XXII. 16, 8 etwa gegen 2000, ebenso XXII. 56, 2; ad mille fere XXV. 23, 16. Aehnlich steht die Präposition ad vor primam ferme vigiliam XXX. 5, 3.

Auch circa braucht Livius 3 mal in diesem Sinne, XXVII. 42, 8 circa quingentos Romanorum ceciderunt XXXXV. 34, 6 ea fuere oppida circa septuaginta. Nachgestellt ist es XXIII. 49, 9 sedecim circa (sc. milia). Vor Liv. findet sich circa in dieser Verwendung nicht. Kühnast 361. Krebs 258.

Ebenfalls an 3 Stellen findet sich circiter: XXVIII. 1, 7 cum decem circiter milia abessent XXXXII. 66, 9 captos circiter duo milia octingentos XXXXIV. 40, 7 hora circiter nona. Bei Caesar findet es sich 84 mal. Ersatz bietet das von Caesar gar nicht, von Sallust Jug. 48, 3 von Livius aber mehr als alle anderen gebrauchte

Ferme. Von den 160 Stellen bieten 114 ferme nach, 15 vor der Zahl, 31 mal steht es zwischen den Theilen einer zusammengesetzten Zahl. Im Folgenden ordne ich die Stellen nach den Gegenständen, die gezählt werden, Personen, Raum oder Zeitgrössen, und nach der Grösse der Zahlen, Zehner, Hunderte, Tausende. Triginta ferme populi XXIX. 3, 5 duo et viginti ferme equites XXX. 18, 15 sexageni ferme iuvenes XXXXIV. 9, 5 octoginta ferme principes XXXIV. 27, 8 ducentos ferme exules VIII. 24, 6 trecentis ferme hostium occisis X. 33, 5 quadringenariae ferme erant X. 40, 6 quingentos ferme Afros XXI. 11, 8 XXII. 48, 2 XXIII. 40, 4 XXV. 21, 9 40, 11 XXVI. 16, 6 49, 1 XXIX. 30, 3 33, 6; ducenta ferme nomina XXX. 43, 7 centum ferme capti XXXI. 37, 12 XXXIII. 18, 13 XXXVII. 38, 7 octingentos ferme equites XXXV. 11, 4 50, 9 XXXIII. 10, 7 XXXIV. 47, 2; centum quinquaginta ferme ceciderunt XXXIX. 31, 15 XXXXII. 60, 1 65, 3 65, 12 XXXXIII. 23, 5 XXXXIV. 10, 11 12, 3 16, 3 28, 14 decem milia ferme hominum XXI. 56, 2 XXII. 6, 8 16, 8 56, 2 XXIV. 16, 5 16, 6 47, 2 XXVIII. 3, 16 16, 6 46, 7 XXIX. 1, 26 XXXII. 26, 12 XXXVII. 39, 9 XXXXII. 51, 5 51, 9 mille et quingenti ferme capti XXVII. 26, 6 mille ferme missos 30, 2 XXVIII. 3, 15*) XXIX. 2, 17 XXX. 10, 7 XXXVII. 38, 3 40, 5 XXXXIII. 10, 4 17, 10. quingentos ferme inde passus XXVII. 46, 4 XXXIII. 17, 7 quadringentos inde ferme passus XXXIV. 20, 5 XXXV. 3, 3 XXXXIV. 31, 10 35, 17 mille ferme passus IV. 27, 3 XXI. 7, 2 XXIV. 14, 2 XXIX. 2, 4 XXXI. 24, 10 XXXXI. 1. 8 septem milia ferme passuum XXXVI. 25, 2 XXX. 9, 11 XXXXIV. 8, 9, ohne passuum, quattuor milium ferme intervallo X. 27, 1 XXI. 27, 4 XXIV. 14, 2 XXVI. 39, 6 XXVII. 16, 11 XXVIII. 2, 1 37, 3 XXX. 7, 3 8, 3 XXXII. 6, 2 XXXXII. 55, 6 pedes octonos ferme XXXX. 29, 3 XXXXIV. 9, 7 anni triginta ferme I. 3, 4 anno duodequadragesimo ferme I. 40, 1 triennium ferme IV. 20, 9 XXI. 2, 3 XXIV. 4, 6 XXV. 32, 1 XXVI. 18, 7 XXVII. 34, 5 XXXI. 1, 8 XXXIX. 22, 5. dierum quinque ferme intervallo XXV. 32, 4 XXIX. 35, 12 tertio ferme post die XXVI. 26. 3 quintis ferme castris XXVIII. 19, 4 XXX. 11, 1 triduum ferme XXXXIV. 28, 16 hora nona ferme diei erat XXI. 59, 5 tris ferme horas XXII. 6, 1 XXIV. 42, 2 XXXV. 5, 1; inter horam tertiam ferme et quartam XXXVIII. 36, 4 etwa zwischen 3 und 4 Uhr ist eine Breite des Ausdrucks, die wir im Deutschen auch haben; vigilia quarta ferme XXVII. 28, 9 XXX. 5, 3 primis ferme tenebris X. 43, 10 prima lux ferme erat XXXXI. 26, 2.

Ausserdem werden mit ferme gezählt naves viginti XXVI. 39, 2 XXVIII. 46, 7 XXIX. 26, 3 XXX. 10, 20 XXXVII. 27, 4 duae ferme partes XXVIII. 33, 8 alae XXXI. 35, 2 triginta ferme pondo auri XXXII. 7, 4; septem et viginti ferme senatores XXVI. 14, 3 sind fast lauter Senatoren, sex ferme onerariae XXX. 10, 20 lässt sich jedoch kaum auf diese Weise erklären. Von den 114 Zahlen, nach welchen ferme steht, sind 82 einfache und 32 zusammengesetzte, bei letzteren bildet milia den zweiten

*) Kühnast S. 323 bemerkt zu dieser Stelle: „Die Anaphora scheint die Nachstellung von ferme veranlasst zu haben“.

Theil in 26 Fällen. 16 Zahlen sind kleiner als 10. Ferme ist getrennt von der Zahl XXII. 56, 2 durch militum XXVII. 28, 9 durch vigilia XXXII. 7, 4 XXXXI. 26, 2 durch pondo XXXIV. 20, 5 durch inde.

Vor der Zahl steht ferme: ferme triginta senatores XXIII. 15, 6 XXXXII. 57, 9 caesi ferme nongenti triginta X. 15, 6 ferme tria milia et septingenti capti XXIII. 40, 12 XXXX 32, 7 ferme passus mille XXIV. 20, 11 XXIX. 34, 3 annorum ferme novem XXI. 1, 4 annum iam ferme sextum XXIX. 15, 2 XXXXV. 40, 7 vigilia ferme prima XXIII. 35, 17 hora ferme quarta XXVI. 17, 14 XXXXII. 57, 6 naves ferme quinquaginta XXXVI. 43, 13 44, 3. Es sind nur 2 Zahlen darunter über 1000, während 5 kleiner sind als 10. Zweimal ist ferme von der Zahl getrennt hora ferme diei quarta XXXXII. 57, 6 XXIV. 20, 11.

Zwischen Zehner und Einer tritt ferme XXXIII. 33, 3 trium ferme et triginta annorum; zwischen Hunderte und Zehner X. 14, 21 capti octingenti ferme et triginta 43, 14 ducenti ferme et octoginta interfecti; zwischen mille und Hunderte XXVII. 14, 14 mille ferme et septingenti occisi XXXIII. 4, 5. Häufiger steht es vor milia hominum: octo ferme milia hominum locat XXI. 55, 2 XXV. 21, 3 XXVII. 49, 7 XXVIII. 34, 1 46, 1 XXX. 7, 13 XXXV. 50, 6 XXXVIII. 26, 4 XXXX. 58, 8 XXXXII. 51, 5. Mit veränderter Stellung X. 39, 3 milia hominum duo ferme atque octingenti; XXXXII. 63, 11 fuerunt duo milia ferme et quingenti. Vor milia mit passuum: abest quindecim ferme milia passuum XXXI. 25, 1 XXXVII. 26, 5 und häufiger ohne passuum XXII. 15, 8 XXV. 9, 3 40, 9 XXIX. 34, 6 XXX. 24, 9 XXXII. 15, 8 XXXIII 6, 2 XXXVIII 20, 2 XXXXI. 1, 4. Von milia getrennt: duo ferme a Gereonio milia XXII. 24, 5 octo ferme inde milia XXIV. 36, 2.

Ferme steht nie vor der Zahl, wenn sie von einer Präposition abhängig ist, während wir im Deutschen die Präposition mit und das Adverb etwa auf einander folgen lassen können. cum ducentis ferme equitibus XXV. 21, 9 XXVIII. 16, 6 XXXXIII. 17, 10 cum tribus ferme milibus hominum XXVIII. 34, 1 XXXV 50, 6. inter horam tertiam ferme et quartam XXXVIII. 36, 4. ad primam ferme vigiliam XXX. 5, 3 ad duo milia ferme XXII. 16, 8 56, 2. Ein Gleiches gilt auch von dem Zusammentreffen der Präpositionen mit den andern Adverbien: post centesimum fere annum I. 40, 3 ad octavam fere horam X. 34, 2 ad mille fere armati XXV. 23, 16 de quingentis fere hominibus XXXII. 26, 16 cum quinquaginta fere equitibus XXII. 49, 14 XXXIII. 18, 2 cum equis prope mille XXXX. 40, 11 post centesimum prope annum XXVI. 39, 10 per annos prope centum VI. 2, 3 per centum prope annos XXIII. 5, 8 cum ducentis haud amplius equitibus XXIX. 29, 4 32, 4 32, 5 in ducentos amplius annos I. 53, 2 cum equis plus quingentis XXXX. 32, 6 IX. 19, 5 XXVIII. 1, 5. Das Adverb tritt zuweilen vor die Präposition centum amplius post annos I. 18, 2 vix cum quinquaginta hominibus effugisse XXIII. 11, 9 vix adversus unum exercitum pugnam sustinebant III. 28. 8 prope per triennium XXXI. 31, 8. Als Ausnahme könnte profectus cum paulo minus duobus milibus militum XXI. 51, 2 gelten; doch hier wird die Zahl zunächst durch minus, und dieses erst wieder durch paulo bestimmt.

Fere im Ganzen 45 mal, 36 mal hinter, 3 mal vor der Zahl und 6 mal zwischen den Theilen derselben. Ausser der vierten Decade tritt fere zu Zahlen über 1000 nur einmal, sonst findet es seine Verwendung bei recht kleinen Zahlen, 11 darunter sind kleiner als 10, mit noch schwächerer Bedeutung als das schon tonlose ferme, und mit Recht erklärt Ribbeck ferme für den Superlativ von fere. Beitr. z. Lehre v. d. Particeln, S. 6. Die Ordnung der Beispiele ist dieselbe wie bei ferme. Quindecim fere senatores XXVI. 51, 2; nach Weissenborn hat Pol. schlicht πεντεκαίδεκα; das so häufige quindecim könnte als runde Zahl gelten. cum quinquaginta fere equitibus XXII. 49, 14 XXV. 9, 1 9, 15 XXIV. 19, 10. sescenti fere equites III. 62, 8 X. 29, 12 XXXII. 25, 6 26, 16 mille fere interfecti XXIX. 34, 15 ad mille fere armati XXV. 23, 16. cum mille et octingentis fere armatis XXXIII. 18, 2.

decem milia fere peditum XXXVI. 15, 3 XXXVIII. 21, 1 XXXIX. 31, 13 XXXX. 16, 5. a quingentis fere passibus XXIV. 46, 1 mille fere passuum V. 26, 5 XXIII. 44, 7. Ab sex milibus fere passuum XXXVII. 6, 4 quattuor milia fere XXXIII. 6, 3 XXXVIII. 25, 11 40, 6 XXXX. 30, 4 (Weissenborn ferme: es ist die einzige Stelle für fere und ferme, wo Weissenborn und Hertz nicht übereinstimmen.) port centesimum fere annum I. 40, 3 duobus fere post mensibus XXXVI. 38, 5 triduo fere post XXI. 32, 1; ad octavam fere horam X. 34, 2; von der Zahl getrennt decima erat fere diei hora IX. 37, 6. Tertia fere vigilia II. 64, 9 IX. 37, 7. cum tertia fere parte exercitus XXIV. 35, 1 XXXIV. 9, 8 trium fere denarium XXXIV. 52, 6 scribebantur quattuor fere legiones VIII. 8, 14 in der Regel*); tredecim fere nobiles invenes coniuraverunt XXV. 8, 3 fast lauter.

Zwischen die Zahl tritt fere: centum fere et quinquaginta Mysi XXXXII. 57, 7 ducentos fere et quinquaginta passus XXVI. 42, 9 mille fere et quingentos passus XXVII. 41, 2 septem fere milium passuum XXXII. 23, 10 duo milia fere et quingentos passus XXXVII. 38, 5 octo fere inde milia XXXI. 36, 6. Voran steht fere: VII. 14, 8 his fere mille effectis XXXXI. 19, 9 fere duodecim milia a castris XXXXV. 2, 3 hora fere secunda.

Caesar hat fere 5 mal. b. g. I. 12, 2 quartam fere partem III. 15, 5 ab hora fere quarta IV. 23, 1 tertia fere vigilia VII 61, 3 uno fere tempore b. civ. II. 1, 3 Massilia fere ex tribus partibus mari alluitur. Sallust hat fere nicht, wohl aber das bei Liv. und Caes. nicht vorkommende quasi: Jug. 50, 3 praesidio quasi duum milium cf. 48, 3 ex eo medio quasi collis oriebatur, hist. frgm. IV. 2 Gerl. demissis partem quasi tertiam antemnis.

Prope hat Livius 33 mal vor und 15 mal hinter einer Zahl oder einem Worte, das eine Zahl enthält. Entsprechend der bevorzugten Stellung ist die Bedeutung viel stärker als die von ferme, schon beinahe (iam steht 6 mal dabei), fast volle, fast ganz. Caesar hat prope vor Zahlen nicht. Nur prope steht vor seminudus IX. 6, 1 XXIV. 40, 13 XXXI. 35, 6 fast schon oder noch ganz nackt, semisomnus prope XXXVII. 20, 13 prope semisomnus XXXX. 15, 11 fast ganz im Schlaf. Ebenso vor betontem unus einzig, ganz allein: prope unum maxime III. 16, 5 prope solus IV. 20, 3 iam prope una acies XXII. 29, 5 prope uno tempore XXIII. 32, 11 die XXIV. 39, 8 XXVI. 51, 12 nuntium XXVI. 2, 14 prope una voce omnes iusserunt XXXIV. 37, 4 XXXVII. 24, 7 prope in ordinem singulae naves XXXVI. 43, 13, seltener hinter demselben unius prope formae XXXVII. 39, 7 uno prope tempore XXXVIII. 50, 7 primo prope impetu XXXVI., 13, 3. Diese hervorhebende Bedeutung fast schon, beinahe gar hat es auch vor der Zahl zwei. prope duo iam permixta proelia erant XXX. 34, 7 ex vallo prope alterum vallum facere XXXVI. 18, 6 prope duplicato exercitu XXV. 19, 13**) insulam prope iterum traditam 28, 1. Nachgestellt duas prope partes tironum in exercitu esse XXII. 41, 5 tutum iter duarum prope legionum agmini 60, 20 zwei ganze Legionen; alterum iam prope populum esse XXXIX. 13, 14 duos prope Hannibales in Italia esse XXVII. 44, 5. Mit Vorliebe tritt es zu Zeitbestimmungen iam prope quadringentesimum annum V. 45, 4 vier volle Jahrhunderte; per annos prope centum VI. 2, 3 per annos iam prope triginta IX. 3, 2 per annos prope quinquaginta XXIII. 42, 3 XXVII. 5, 3 XXIX. 28, 5 XXXI. 31, 10 dies prope triginta XXXV. 30, 12 prope per triennium XXXI. 31, 8. Nachgestellt decem iam prope annis XXXIV. 13, 8 decimum iam prope annum XXXV. 10, 6 per centum prope annos XXIII, 5, 8 XXXIX. 37, 5 post centesimum prope annum XXVI. 39, 10 alternis prope annis VII. 41, 5. Von Personen steht es sonst noch agmine prope quadringentorum hominum

*) In diesem Sinne auch plerumque: vecti binis aut ternis plerumque lembis fallebant XXXXIV. 29, 5 und das Adjectiv Romanus bifurcos plerosque vallos caedit XXXIII. 5, 9.

**) cf. duplici facile numero classem habentibus Romanis XXIV. 36, 7.

veniens III. 50, 3 VI. 20, 6 36, 11 prope tria milia capta XXIV. 42, 4. Ausserdem nur noch cum equis prope mille XXXX. 40, 11 obtinebant longo agmine prope quinque milia passuum XXXV. 27, 15. Ueberall wird nicht ein Zweifel an der Genauigkeit der Angabe, sondern die Wichtigkeit der Zahl hervorgehoben. Auffällig ist die Stellung urbano prope dilectu decem scribebantur legiones IX. 19, 2.

Paene findet sich nicht bei einer eigentlichen Zahl. Caesar hat es einmal b. civ. III. 89, 1 ut paene unam (sc. legionem) ex duabus efficeret. Livius sagt einmal alternis paene verbis T. Manli factum laudare VIII. 30, 13 cf. alternis prope annis VII. 41, 5. In der Bedeutung fast noch, schon beinahe, hervorhebend wie prope, steht es und zwar ausschliesslich bei priusquam, in der Stellung paene priusquam XXIV. 25, 10 priusquam paene XXXVIII. 3, 8 prius paene quam I. 14, 9 37, 2 III. 53, 7 V. 31, 4 38, 6 XXVII. 16, 2 prius paene cepit castra quam sentirent IV. 27, 11 XXXXI. 23, 11.

Admodum steht voran: secuti eum sunt admodum quingenti Cretenses XXXXIV. 43, 8 (Wborn höchstens); in den andern 5 Stellen steht es nach: locus in pedum mille admodum altitudinem abruptus (Wborn im Ganzen, gegen) XXI. 36, 2; sex milia hostium caesa, quinque admodum (Wborn ganze, wenigstens) Romanorum XXII. 24, 14; mille admodum utraque pugna occidit (Wborn gut, nicht unter) XXVII. 30, 2 octoginta admodum ornati equi abducti XXXI. 37, 12; iuncta vehicula mille admodum capiuntur XXXXII. 65, 3. Kühnast S. 349 übersetzt es volle, doch glaube ich nicht, dass admodum bei Liv. mehr hervorhebt als ferme, etwa, ungefähr. Caesar hat es einmal: turres admodum CXX. excitantur b. g. V. 40, 2.

In der Bedeutung etwa steht auch einmal maxime: locus ducentos maxime pedes patens X. 38, 5.

Im Ganzen

bei Zahlen heisst nicht omnino. tris omnino senatores praeterierunt XXXIV. 44, 4 sind nur 3 (cf. XXXVIII. 28, 2 quattuor soli praeteriti sunt; octo XXVII. 11, 12 septem XXXIX. 42, 5 XXXXIII. 15, 6 novem XXXXI. 27, 2); ebenso ut dimissis quos senatus censuisset exercitibus octo omnino legiones essent XXXIV. 43, 9. Auch viginti omnino legionibus eo anno Romana res gesta est XXX. 2, 7 mit nur 20 Legionen, sonst waren es 21: XXVI. 28, 13 XXVII. 22, 11, 23: XXVII. 36, 12 XXV. 3, 7. Noch mehr tritt diese Beschränkung auf ein an sich oder doch verhältnismässig Geringes, entsprechend dem deutschen nur, bei Caesar hervor. erat omnino in Gallia legio una b. g. I. 7, 2 nur eine einzige; flumen uno omnino loco transiri potest b. g. V. 18, 1 VI. 36, 2 erant omnino itinera duo b. g. I. 6, 1 omnino biduum supererat 23, 1 duae omnino civitates obsides miserunt, reliquae neglexerunt b. g. IV. 38, 4; die Feinde hatten 128 Schiffe, Caesar omnino XII. naves b. civ. III, 7, 2 cf. 46, 6; I. 23, 5 b. g. IV. 19, 4. Wie omnino unus nur ein einziger, so heisst omnino nullus auch nicht einer, nicht ein einziger b. g. I. 32, 3 46, 2 V. 23, 3 VII. 24, 2 omnino nemo b. civ. III. 53, 3 69, 4 II. 15, 1 gleichbedeutend mit nemo omnium b. g. VII. 76, 5 b. civ. I, 21, 5 II. 5, 4.

Im Ganzen bei Zahlen heisst numero: obsides trecenti accepti numero erant II. 16, 9 decem numero tribunos creant III. 51, 6 IX. 25, 4 XXXII. 22, 2; mit starker Betonung, gar vel tres armati multitudinem arcuerint, vos decem numero estis IX. 24, 7. Vor der Zahl steht es nur XXVIII. 26. 2 erant numero haud amplius quam quinque et triginta. Bei Caesar steht es in der gleichen Bedeutung 12 mal vor und 3 mal nach; ebenso oft hat er das gleichbedeutende numerus oder summna est mit dem Genetiv der Zahl; Livius hat daneben noch numerum, summam conficiunt explent es sind oder werden im Ganzen so und so viel. Captivorum numerus fuit septem milium ac ducentorum X. 36, 14

XXII. 46, 6 amissorum numerus relatus est septem milium ac ducentorum X. 36, 15 octo pontificum, novem augurum numerus factus X. 9, 2 donec sedecim milium numerum confecissent X. 38, 12. augures quinque adiecti novem numerum expleverunt X. 6, 8 viginti quinque tribuum numerum explevere VI. 5, 8 XXXI. 41, 13 XXXVII. 39, 10 XXXVIII. 26, 4 XXXXII. 51, 5 51, 9 58, 10; mit veränderter Construction numerus captivorum milia quadraginta explevit XXXVIII. 23, 9. Auch Präpositionen finden sich vor numerum: auxilia ab sociis, ne supra quinque milium numerum acciperet XXXVI. 1, 8 i. G. nicht über, cf. ad quattuor augurum numerum redigi X. 6, 7. summna omnium quadraginta tria milia fuere XXXXII. 51, 3 51, 11 19, 6 XXXXV. 40, 1 XXXV. 40, 3 XXVII, 36, 12. Patrum numerum ad trecentorum summam explevit II. 1, 10 summa trium et viginti legionum effecta est XXV. 3, 7 milium quinquaginta summam expleturos XXVIII. 45, 16 thoraces mille amplius summam explebant XXXXII. 61, 2 ne summam octoginta milium excederet XXXIX, 5, 10. Dieses Beispiel schwebte wohl Krebs S. 931 vor, wenn er, nicht grade geschickt sagt vom Weinstock: excessit uvarum numerum duorum milium.

I a m.

Das deutsche schon bleibt in der Regel unausgedrückt vor Zahlen, s. Anton Studien I. 93, nur das Ordinale mit einem Accusativ der Zeit wie tertium iam annum seit zwei Jahren, kann es nicht missen; C. F. W. Müller Philologus XVII bestreitet für Cicero die Auslassung gradezu. Es kann nicht meine Aufgabe sein, die Hunderte von Fällen zu nennen, wo die deutsche Uebersetzung die Zufügung von schon bei einer Zahl fordert oder zulässt; von den 60 Fällen, wo ich iam gefunden habe, nenne ich zuerst die 17, wo es beim Ordinale mit dem Accusativ der Zeit steht. alterum iam diem classem stare XXXVII. 29, 2 tertium diem iam clausos III. 27, 7 Samnium iam alterum annum turbari VIII. 17, 8 XXIV. 14, 3 XXV. 6, 20 annum iam tertium trahi unum bellum V. 10, 7 XXXVI. 39, 7 XXXX. 36, 14 octavum iam annum sub hostium potestate esse XXIV. 42, 9 XXVII. 9, 4 nonum se annum iam in aciem stare VI. 39, 6 decimum iam annum Italiam provinciam habet Hannibal XXVII. 21, 2 sextum decimum iam annum haerere in possessione Italiae XXX. 30, 14 populi iam octingentesimum annum bellantis IX. 18, 9; auch iam prope: urbis iam prope quadringentesimum annum vicinae V. 45, 4 XXXV. 10, 6 und iam ferme: annum iam ferme sextum vacationem habere XXIX. 15, 2. An 8 Stellen steht in gleicher Bedeutung das Ordinale ohne iam: alterum annum circumvallatos nos fame macerat XXVI. 13, 8 *) tertium annum impunita defectio XXV. 15, 19 31, 5 XXXXIV. 14, 10 decimum annum dilectibus exhaustos XXVII. 9, 2 duodecimum annum urebatur Italia XXVII. 39, 9 quartum decimum annum bellum geritis XXVIII. 39, 3 41, 3.

Beim Ordinale steht iam ausserdem: tertius iam consul gerit bellum XXXII. 21, 18 hora iam octava diei erat XXXXV. 36, 2 princeps ab tertiis iam censoribus lectus XXXXIII. 15, 6 alterum iam prope populum esse XXXIX. 13, 14 tertia iam pugna cum Poenis erat XXIII. 33, 4 iam priore anno apparuerant XXXX. 19, 9 bella per quartum iam volumen agimus X. 31, 10 quartum iam annum esse ab bello decreto XXXII. 28, 5 cum centesimus iam annus sit ab Aemilio dictatore IX. 34, 6 vicesima iam stipendia merentem III. 71, 6 iam tricesimum annum agens XXXX. 6, 4 XXIV. 4, 4.

Bei Zahladverbien iam semel felix XXIII, 34, 5 XXXVI, 40, 7 victam iam semel classem iterum vincere XXXVII. 26, 13 bis iam experti IV, 5, 3 XXIV. 13, 11 XXX. 16, 6 Marcellus inultus nos iam iterum lacessit XXIII. 45, 8 X. 18, 7 ter iam consul fuerat VIII, 33, 4 iam ei tertium con-

*) Berger Stil. § 88, c stellt dieses Beispiel so auf, dass die Auslassung als Regel erscheint.

sulatus negatus XXXX. 37, 6 iam quartum consul VII, 38, 9 VI. 6, 8 septimum primum pilum iam ducebat VII. 13, 1 iam octavum tribunos refectos VI. 36, 7.

Bei Cardinalzahlen velut agmine iam uno petit Janiculum V. 40, 5 Capuam iam duplici vallo cinctam XXV. 22, 16 triginta iam coniurasse populos II. 18, 3 iam ad decem milia hominum erant XXII. 54, 4 cum duae iam acies urgerent XXXIII. 15, 11 mille excivit, cum mille iam haberet XXXIV. 27, 2 iam tria milia hominum damnasse XXXX. 43, 3 XXXV. 3, 1 vigiliae per quadriduum iam toleratae XXII. 2, 7 iam biennio neminem initiatum XXXIX. 10, 6 XXXVIII. 42, 10 cf. iam anno in magistratu erat XXV. 16, 5 iam per duos menses oppugnabatur XXXVI. 34, 2 septuaginta annos iam natus XXXIX. 49, 3 XXXVIII. 17, 6 XXXI. 12, 6. Iam prope steht: per annos iam prope triginta vincimus IX. 3, 2 XXXIV. 13, 8, ähnlich iam prope annus circumactus XXXVI. 34, 8 III. 39, 9 prope duo iam permixta proelia erant XXX. 34, 7. Was die Stellung von iam angeht, so steht es eben so oft vor wie hinter der Zahl, einige Male ist es davon auch durch andere Worte getrennt.

Caesar sagt einmal tres iam partes traduxisse b. g. I. 12, 2, dreimal steht es beim Accusativ der Zeit tertium iam annum regnare b. g. V. 25, 3 diem iam quintum cibo carere VI. 38, 1 quartum iam diem retentis b. civ. I. 84 1.

Nur.

Um eine Anzahl entweder an sich als klein oder als unbedeutend im Verhältnis zu einer grösseren Menge zu bezeichnen, sagt der Deutsche nur Einer, nur 5000 nicht 8000. Dem Lateiner genügt bekanntlich im ersten Falle unus, im zweiten quinque milia in der Tonstelle, allenfalls mit non amplius plus longius. Ueber omnino s. S. 9. Bei Caesar finde ich nur b. g. V. 41, 7 Cicero ad haec unum modo respondit b. civ. III. 19, 1 unum flumen tantum intererat Apsus, während er doch öfter sagt paulum modo b. g. IV. 25, 2 VI. 27, 3 b. civ. III. 10, 7 und parvus modo b. g. VI. 35, 3 VII. 52, 2. Die Auslassung von nur gilt als Regel auch noch für Livius, wenn auch bei ihm die Zahl der Ausnahmen grösser wird. Zu unus patricius IV. 54, 3 una navis XXIV. 34, 6 unum genus X. 44, 8 nur einer, nur ein einziger liessen sich leicht noch Hunderte von Fällen hinzufügen. Ebenso in Gegensätzen trecentos sex perisse, unum relictum II. 50, 11 additos tres tribunos, proinde ac duo antea fuerint II. 58, 1 unus — omnes III. 36, 3 annuus — quinquennalis IV. 24, 5 singuli — cohortes VII. 39, 2 longum spatium — tredecim anni IX. 18, 10 non ambo sed alter X. 17, 12 XXII. 1, 5 qui plurimum centum milia, qui minimum, viginti milia fuisse scribunt XXI. 38, 2 XXII. 36, 2 XXVI. 49, 1 49, 3 XXIX. 25, 2 XXXI. 19, 4 ad duodecim milia hostium caesa sunt, de exercitu Romano septuaginta et tres amissi XXXV. 1, 9 u. s. w. Cum parvo praesidio duorum milium cetratorum XXXXIV. 32, 6 mit nur 2000 Mann. Von Adverbien gebraucht Liv. tantum 17 mal. Ohne Gegensatz, nur um die Zahl als solche gering erscheinen zu lassen, heisst es unum tantum moratus diem XXXVI. 10, 13 XXXX. 22, 9 (unum diem moratus ohne Zusatz II. 38, 5 XXVI. 9, 2 XXXX. 22, 1 XXXXIV. 7, 4 aber non ultra triduum moratus XXXXI. 10, 13 triginta haud amplius moratus dies XXXXV. 44, 21) una tantum spe Bisaltarum auxilii nequiquam temptata XXXXIV. 45, 8 (una spes ohne Zusatz V. 8, 9 X. 16, 6 XXV. 3, 14 XXXIV. 33, 11 XXXX. 26, 4) tres erant tantum cum eo fugae comites XXXXIV. 43, 6 Attalus trecentos tantum milites misit XXXI. 16, 7 indutiae tantum sex mensum fuere XXXXI. 25, 7 cum duas tantum quinqueremes haberet XXXVII. 14, 2 quinque tantum Rhodiae naves effugerunt XXXVII. 11, 13. Der Gegensatz zu einer grösseren Menge ist ausgesprochen semunciarium tantum ex unciario faenus factum VII. 27, 3 omnium gratiam facio, unius tantum criminis in vincla te duci iubebo III. 56, 4 non uno loco tantum urbis, sed pluribus simul XXXIX. 27, 7

(cf. nec unum genus noxae, sed 8, 7) sunt qui duos tantum (non quinque) tribunos creatos esse dicant II. 33, 3 mulis strata detrahi inbet binis tantum centunculis relictis VII. 14, 7 quinque milium equitum opera tantum uti regem, non tenere aliam multitudinem XXXXIV. 27, 1. Bei unus liegt der Gegensatz zuweilen nur im Gedanken, unum tantum defuisse superbiae quod VI. 16, 5 classis Romana incolumis una tantum perforata navi rediit XXI. 50, 6 una tantum in eam regionem porta imposita XXXIV. 9, 5. Mit Ausnahme von XXXXI. 25, 7 steht tantum hinter der Zahl, es schiebt sich ein Wort zwischen beide VI. 16, 5 XXXIX. 27, 7 XXXXIV. 43, 6 zwei Worte XXXXIV. 27, 1.

Modo steht 3 mal, nie im Gegensatz. ut ea modo una causa tenuerit Romanos ne XXII. 45, 4 te ad unum modo ictum vigentem velut aculeo emisso torpere XXIII. 42, 5 duobus modo mensibus ante urbem est ingressus quam XXXIV. 10, 6 XXIX. 5, 7. Ligures haud abnuere, tempus modo duorum mensum petere gehört modo zu tempus petere. Wie Caes. unum modo respondit, so sagt Liv. nihil dictum nisi id modo XXII. 38, 8.

Dumtaxat steht einmal im Gegensatze. (concursu facto omnium ferme iuniorum) quattuor milia peditum et sescentos equites dumtaxat scribere in animo est X. 25, 2.

Solus steht ohne Gegensatz: soli centum erant, qui creari possent I. 8, 7 quattuor soli praeteriti sunt XXXVIII. 28, 2 duo soli praevecti sumus XXXX. 13, 3; im Gegensatz quadraginta ea sola talenta fuisse crediderim potius quam quadraginta milia argenti pondo I. 55, 8 quinque soli erant, cum octo fuissent VI. 36, 8 cum quinque solis navibus (Gegensatz omnes naves) Hannibali occurrit XXXVII. 23, 10. Solus ist der einzige deklinierbare Zusatz, der adverbiell neben einer Zahl bei Liv. erscheint. Aliqui, etwa, einige (cf. Reisig S. 340) und ipse genau, präcis (Haacke Stil. § 39, 5) hat er nicht. Letzteres umschreibt er III. 5, 13 interfecta quattuor et, exequendo subtiliter numerum, ducentos ait et triginta, und scheint enthalten zu sein in ne minus, z. B. XXXVIII. 38, 13.

Wie nur, so wird vor Zahlen mit einem Begriff der Zeit auch erst im Lateinischen meist nicht übersetzt. Caesar sagt einmal post octo denique menses b. c. I. 5, 2, Sallust quarto denique die Jug. 101, 1 quinto denique die 105, 3. Die Auslassung ist auch bei Liv. nicht selten, ich erwähne nur M. Valerium Corvum tres et viginti annos natum, consulem renuntiavit VII. 26, 12 cum mihi quattuor et viginti annos nato detulisset imperium XXVIII. 43, 11. haec convenerunt conscriptaque biennio post sunt posita. morae causa fuerant retenti Romae legati XXVI. 24, 14. Wenn er es ausdrückt, so verwendet er nur demum, an 8 Stellen, unmittelbar hinter dem Ordinale; septuagesimo demum anno VI. 2, 13 sexto decimo demum anno XXX. 21, 9 tertio demum die XXXX. 22, 4 tertia demum hora XXXXIV. 37, 13 ab septima demum hora XXVIII. 15, 3 quintus decimus demum interrex consules creat VIII. 23, 17 per quintum demum interregem creati consules VIII. 17, 5; einmal drängt sich post dazwischen septimo post demum anno IV. 20, 8.

Wie nur und erst, so wird auch alle vor Zahlen gewöhnlich nicht ausgedrückt, sondern meistens, und im Gegensatz immer durch den Ton ersetzt z. B. duo Romani corruerunt vulneratis tribus (alle drei) Albanis I. 25, 5 alterum ex plebe — non duos (alle beide) patricios VI. 40, 16 alter — utrumque VIII. 12, 16 alter ambove XXX. 23, 2 aut ambo aut alter XXVI. 7, 5 nec praeter quingentos quisquam effugit ex (von allen) decem milibus, qui XXXVI. 19, 11. Bei Liv. finde ich nur tribus iis omnibus triumphus est decretus XXXXV. 35, 4 omnes quinque et triginta tribus decresse XXX. 40, 10 XXXIII. 25, 8 XXXXIII. 8, 9 omnibus quinque et triginta tribubus emovere XXXXV. 15, 4. Die Unverträglichkeit von omnes mit einer Zahl äussert sich auch so, dass omnes die Zahl verdrängt, z. B. omnes tribus iusserunt XXX. 27, 3 XXIX. 13, 7 12, 16. unus fasces haberet — omnes (alle 10) cum duodenis fascibus prodiere III. 36, 3. So steht auch nie eine Zahl bei ad unum omnes. Liv. hat den

Ausdruck nur von Personen im Masculinum, als Subject ad unum omnes decernunt I. 18, 5 censent X. 12, 1 poscerent XXI. 42, 2 consentirent XXXVI. 3, 5 iusserunt XXXVIII. 9, 12 interficiendos censuit IX. 3, 7 poenas dedissent IV. 28, 3 caesi II. 50, 11 VI. 33, 12 XXV. 39, 7 XXVIII. 33, 15 ad unum omnes non centuriae modo sed etiam homines iusserunt XXVI. 18, 9, ausserdem nur 3 mal als Object ad unum omnes occidit III. 23, 5 XXVIII. 22, 15 ut praeter quattuor equites omnes ad unum interficeret XXIX. 32, 6. Nur hier steht omnes voran (Krebs S. 677 u. 971 empfiehlt nur diese Stellung); auffällig ist ferner die Verbindung mit praeter quattuor, so dass man, zumal die Zahl der Getödteten nur 46 betrug, geneigt sein könnte ad unum für unächt zu halten. Nur die Stellung ad unum omnes hat Caesar, beim Subject incolumes se receperunt b. g. IV. 15, 3 se interficiunt V. 37, 6 incolumes perveniunt VI. 40, 4 probant VII. 63, 6 interficiuntur b. civ. II. 42, 5, und von Sachen auch das femin. ut ad unam omnes (sc. naves) eliderentur b. civ. III. 27, 2, im Ablativ omnibus ad unam incolumibus (sc. navibus) milites exposuit b. civ. III. 6, 3; omnes ist ausgelassen de servis liberisque omnibus ad impuberes (cf. ad unum) supplicium sumit et ad unum interficit b. civ. III. 14, 3.

Vergleichen lässt sich der nicht seltene Fall, dass unus — civitas ohne omnis ein Einzelner der ganze Staat entgegengestellt werden XXII. 25, 2 II. 49, 1 VI. 19, 6 23, 8 XXXXV. 23, 14 Hispaniam vir unus exsolvit XXII. 22, 6 uno proelio victus bello (im ganzen Kriege) victus est IX. 19, 9 mittebantur singuli — cohortes VII. 39, 2.

Mehr und weniger.

Wie ad neben ferme, hat Livius, und zwar er zuerst supra neben amplius 37 mal in adverbieller Weise, gewöhnlich vor milia hostium caesa capta u. ähnl. Von den einzelnen Satztheilen hat es bei sich am häufigsten das Subject supra septem milia hostium caesa III. 31, 4 XXIV. 41, 10 XXVII. 42, 15 XXIX. 36, 9 XXX. 35, 3 XXXVI. 38, 4 XXXX. 28, 6 XXXIX. 31, 14 capta supra quinque milia XXX. 6, 8 supra tredecim milia hostium caesa, supra duo capta XXIII. 49, 13 XXV. 14, 11 caesa aut capta supra quinque et triginta milia XXXI. 21, 17 XXXXI. 28, 8 supra quinque milia hostium sub hasta venierunt XXIII. 37, 12 ea supra duo milia nominum in aerarios relata XXIV. 18, 8 civium supra tria milia capitum recepta XXVII. 49, 7 supra quinque milia militum sunt amissa XXXV. 5, 14 coniurasse supra septem milia virorum ac feminarum dicebantur XXXIX. 17, 6. Kleinere Zahlen sind ii supra septuaginta comprensi XXVI. 12, 19 capta carpenta supra ducenta XXXII. 30, 12 XXXXII. 61, 2. Wenn die Hunderte im Masculinum stehen, wie sociorum supra mille trecenti occisi XXVII. 14, 14 equi Numidici supra duo milia septingenti capti XXX. 6, 9 supra octo milia hostium occisa, supra septingenti capti XXVII. 42, 7, so schwanken die Handschriften, und Wborn schreibt in der zuletzt aufgeführten Stelle septingentos und meint, die andern Stellen, wo milia vorhergeht, seien davon verschieden, ohne anzugeben, worin die Verschiedenheit liegen soll. Das Subject steht im Acc. c. Inf. capta milia supra quinque et viginti invenias XXVI. 49, 2 supra quattuor milia et trecentos cecidisse XXXXII. 66, 10 caesa supra quadraginta milia hominum Valerius Antias scribit XXXIII. 36, 13 XXXIV. 15, 9 XXXVI. 19, 12. Auch vor der Apposition zum Subject: Celtiberos, supra novem milia hominum, dextra castra tenere XXVIII. 1, 7. Supra steht vor dem Object: supra mille et quingentos milites amiserunt XXV. 18, 1 XXXII. 7, 5 nobilissimos Hispanos supra trecentos miserunt XXIV. 49, 8 supra septem milia domum remisit XXI. 23, 6 supra duo milia hostium occidit XXIII. 37, 11 occidisse supra ducenta milia hostium, supra quinquaginta cepisse XXIII. 11, 8 supra septuaginta damnatos proditionis securi percussit XXIII. 17, 2.

Bei Zeitbestimmungen scheint supra noch volle Präposition zu sein, supra dies triginta non pernoctaturos se extra moenia coloniae XXVII. 38, 5 ut quae res supra septingentesimum annum repetatur prooem. 4; ebenso auch bei der Geldsumme XXIV. 11, 7 qui milibus aeris quinquaginta census fuisset, qui supra centum milia.

Von der Zeit und von einer Wertsumme steht auch super je einmal. coniugibus liberisque et senioribus super (τοῖς ὑπέρ) sexaginta annos in Epirum missis XXVI. 25, 11 anulos dimidium super tris modios explesse auctores quidam sunt XXIII. 12, 1.

Auch ultra steht von der Zeit, non ultra triduum moratus abiit XXXXI. 10, 13, dagegen legati non ultra quam quinque dies morati proficiscuntur XXXXV. 10, 15 triennium et sex menses ultra quam licet IX. 34, 16. nihil ultra quam unum, quod mandatum erat, percunctatus XXI. 18, 3. Auch von Ortsangaben ne quis ultra mille passuum ab Roma abesset. XXXXIII. 11, 5.

Bei amplius und dem viel häufigeren plus, sowie bei minus vor Zahlen ist das etymologische Bewusstsein von der comparativen Natur dieser Adverbien verloren gegangen, so dass der Ablativus comparationis ganz selten und quam nur noch bei plus öfter vorkommt; in der Regel folgt der schlichte Casus. Einen Unterschied in der Verwendung von amplius und plus kann ich nicht finden, denn die Vorliebe für amplius vor Zeitangaben sowie die für plus bei kleinen Zahlen ist eben nur Vorliebe und kann sehr leicht eine zufällige sein; bemerkenswert ist die häufige Nachstellung von amplius hinter die Zahl und dass amplius in der Regel durch haud, plus dagegen durch non negiert wird. Im Folgenden gebe ich die Beispiele, positive und negative gesondert, zuerst mit quam, dann mit Abl. comp., und zuletzt mit dem blossen Casus.

Amplius steht an 40 Stellen, darunter sind 27 positiv. Amplius quam an einer Stelle, wo die Deutlichkeit quam unentbehrlich macht quo amplius duabus legionibus quam decem milia peditum et quadringenti equites essent XXXX. 36, 10. Vielleicht einmal ablativus comparationis: pugnatum amplius duabus horis est XXVII. 12, 14 cf. duas amplius horas pugnatum est XXV. 19, 15 XXXVI. 38, 3 XXXXII. 7, 5. Trotzdem könnte duabus horis der blosse abl. temporis sein. s. Kühnast S. 182. Amplius vor dem blossen Nominativ: caesa amplius tria milia X. 30, 2 37,3 XXI. 29, 3 XXII. 20, 11 XXIII. 44, 5 XXIV. 47, 14 XXVIII. 34, 2 XXIX. 2, 17 XXXXII. 7, 1 7,9 7, 10 XXXXIV. 31, 9. Vor dem Accusativ centum amplius post annos I. 18, 2 53, 2 duas amplius horas pugnatum XXV. 19, 15 XXXVI. 38, 3 XXXXII. 7, 5 ceperint amplius tria milia hominum XXIII. 49, 11 XXXVII. 24, 6 XXXXII. 23, 2 milia amplius sexaginta contendit XXVIII. 7, 3 XXXVIII. 4, 4 XXXXV. 10, 4. Vor dem Genetiv loricae mille amplius snmmam explebant XXXXII. 61, 2. Vor dem Ablativ lembis viginti amplius escensionem fecit XXVIII. 8, 8. Im Ganzen steht es 6 mal nach der Zahl XXXXIV. 31, 9 I. 18, 2 53,2 XXV. 19, 15 XXXVI. 38, 3 XXXVII. 24, 6, dazwischen XXVIII. 7, 3 XXXXV. 10, 4. 4 mal steht paulo dabei XXIX. 2, 17 XXXVII. 24, 6 XXXVIII. 4, 4 XXXXV. 10, 4.

Negiertes amplius an 13 Stellen, darunter keine mit quam, mit dem abl. comp. vielleicht eine, ne amplius duabus noctibus abessent XXXXIV. 45, 4. Der blosse Nominativ ut duo milia haud amplius evaserint XXV. 21, 10 XXVIII. 2, 11 3, 16 XXXVIII. 40, 7. Der Accusativ fossae erant latae passus haud amplius centum et viginti XXXIII. 17, 7 XXXXV. 44, 21. Der Genetiv quinque milium non amplius relictum praesidium XXXX. 31, 8. Der Dativ tribus haud amplius milibus armatorum XXXXI. 1, 8. Der Ablativ cum ducentis haud amplius equitibus XXIX. 29, 4 32, 4 32, 5 XXX. 27, 10. Es steht 7 mal nach XXV. 21, 10 XXIX. 29, 4 32, 4 32, 5 XXX. 27, 10 XXXX. 31, 8 XXXXV. 44, 21, zwischen der Zahl duo haud amplius milia XXVIII. 2, 11 XXXVIII. 40, 7 XXXXI. 1, 8, voran XXXXIV. 45, 4 XXVIII. 3, 16 XXXIII. 17, 7. Die Nachstellung ist Kühn. 316 geneigt für Graecismus zu

erklären; ich glaube sie erklärt sich schon aus dem Vergleich mit ferme fere tantum u. ähnl. Negation ist 10mal haud, 2mal non (XXXX. 31,8 ist bei Wborn zu XXX. 27, 10 nachzutragen) 1 mal ne XXXXIV. 45, 4.

Plus an 85 Stellen, positiv 40 mal. Quam folgt quae navis plus quam trecentarum amphorarum esset XXI. 63, 3 paulo plus quam mille passuum spatium relinquant XXXXIV. 6, 15 paulo plus quam mille passus patebat XXXXIV. 35, 17 vehicula quae pluris quam quindecim milium essent XXXIX. 44, 2 (dagegen qui praedia pluris sestertium triginta milium haberent XXXXV. 15, 2 ohne quam); für das handschriftliche quod plus quam quina milia peditum essent in singulis legionibus, dimitterent XXXIX. 38, 11 schreibt Hertz quod — esset, Wborn nach Madvigs Vorschlag quot — essent; an dem Accus. quod (ὅδον Kühnast 179) ist jedoch kein Anstoss zu nehmen; steht doch selbst die Zahl, welche die Differenz vor plus angiebt (amplius kommt in diesem Falle nicht vor) zweimal im Accus. sex milia auri pondo plus accepisse quam rettulerit XXXVIII. 55, 6 XXII. 23,7, und nicht öfter im Ablativ uno plus Tuscorum cecidisse II. 7, 2 V. 30, 7. Abl. comp. nur an einer unsichern Stelle Romani paulo plus ducentis (folgt sociorum) ceciderunt (Wborn ducenti) XXXX. 32, 7.

Der blosse Nominativ hominum caesa plus decem milia XXIII. 35, 19 46, 4 XXIV. 17, 6 41, 10 42, 8 XXV. 6, 13 XXXIV. 41, 10 XXXVII. 37, 9 XXXIX. 4, 10 21, 9 XXXX. 33, 7 capti plus quattuor milia ducenti XXXX. 40, 11, über 4200 findet Wborn störend; paulo plus quadraginta vehicula missa XXV. 13, 7 Romani paulo plus sescenti ceciderunt XXXIX. 31, 15 XXXXI. 12, 8. Der Accusativ sinus paulo plus mille passuum patens XXVI. 42, 7 XXXI. 34, 7 41, 9 XXXXII. 57, 6 XXXXIV. 3, 7 aberat paulo plus quingentos passus XXXI. 35, 2 paulo plus decem milia aberat XXXVIII. 24, 1 XXXXIV. 5, 8 plus trecentos captos XXXX. 50, 5 plus quadraginta milia hominum cepi XXXVIII. 47, 6 plus quingenta iugera habere VI. 36, 11 plus duas horas arsisse XXXXIII, 13, 6. Der Genetiv paulo plus viginti milium exercitus fuit X. 38, 13 felicitate paulo plus decem annorum IX. 18, 8 VIII. 4, 7 regionem plus dierum triginta in longitudinem patentem XXXVIII. 59, 6. Der Ablativ cum carpentis plus ducentis XXXI. 21, 17 cum equis plus quingentis XXXX. 32, 6. In den beiden letzten Beispielen muss das Substantiv die Berührung von cum mit plus verhüten, denn hinter die Zahl weicht positives plus nicht. An 15 Stellen steht paulo dabei.

Nach plus, wohl nicht nach amplius, fehlt quam ohne Veränderung des Casus auch vor pars dimidia und annus. plus partem dimidiam caesam XXXVI. 40, 5 parte plus dimidia rem auctam XXIX. 25, 2 cum plus annum aeger fuisset XXXX. 2, 5.

Plus negativ 45 mal. Quam folgt 12 mal. erant numero haud plus quam quinque et triginta XXVIII. 26, 2 XXXVIII. 16, 9 XXXIX. 31, 13 XXXXII. 55, 10 ne plus quam unius legionis principes hastatosque dederis VII. 34, 5 XXVI. 49, 2 XXXXII. 51, 9 lembos qui non plus quam sedecim remis agerentur XXXIV. 35, 5 XXXVIII. 38, 8 neque plus quam duas legiones esse XXXXIV. 21, 8 XXVII. 1, 13 XXXIX. 32, 7. Auch 3 mal plures quam: ne plures quam una et viginti legiones essent XXVI. 28,13 nec plures quam tres tribunos creavit IV. 16, 7 ne plures quam decem naves actuarias habeto XXXVIII. 38, 8. Der Abl. comp. non plus singulis senatoribus inveniens IV. 52, 7 ab neutra parte sescentis plus peditibus ceciderunt XXI. 59, 8.

Der blosse Nominativ non plus quinque milia occisa XXX. 12, 5 XXXIII. 18, 13 XXXVIII. 23, 8 XXXXII. 8, 1 XXXXIII. 12, 4 ceciderunt non plus centum XXXXIV. 42, 8 XXXVI. 19, 13 XXXVII. 44, 2 XXXIX. 18, 9 duo ne plus necessarii venirent XXXVIII. 24, 5 (Hertz duo, ne plus). Der Accusativ castra ab urbe haud plus quinque milia passuum locabant I. 23, 3 XXIX. 27, 8 XXVIII. 14, 13 XXXV. 3, 2 XXXX. 31, 7 ne quis plus quingenta iugera agri possideret

VI. 35, 5 plus quinque dies non licebat gerere XXXI. 50, 7 XXXXI. 7, 6 ne plus quinque milia armatorum haberet XXXIII. 30, 6 XXXVIII. 27, 6 XXXXII. 52, 9. Der Ablativ cum veteranis Macedonibus, non plus triginta milibus hominum IX. 19, 5 XXVIII. 1, 5 XXXII. 12, 9 non plus centum Romanorum occisis XXII. 41, 2 XXIII. 16, 15 XXIX. 32, 12. Es heisst ferner zwar mit quam nemo plus quam annum consulatum gessit IX. 18, 13 ne plus quam annua ac semenstris censura esset IV. 24, 5, doch auch ohne quam: ne qua mulier plus semunciam auri haberet XXXIV. 1, 3 triduum non plus Delphis moratus XXXXI. 22, 6 und haud plus fuisse modio XXIII, 12, 2. Negiertes plus steht nach der Zahl XXI. 59, 8 XXXVIII. 24, 5 XXXX. 31, 7 XXXXI. 22, 6, dazwischen ist es durch die Präposition gedrängt worden cum decem haud plus milibus XXVIII. 1, 5. Von den Negationen steht neque 6 mal, haud 7 mal, non 23 mal, ne 10 mal.

Caesar hat vor Zahlen plus nur einmal und zwar unmittelbar neben amplius: ex hominum milibus amplius XXX plus tertia parte interfecta b. g. III. 6, 2; dagegen steht amplius 12 mal und non amplius 9 mal. Hinter milia gestellt wird es wie in dem angeführten Beispiele auch b. g. I. 41, 4. Für non maiore equitum praesidio quam quattuor b. g. VI. 43, 6 würde Livius einfacher sagen cum equitibus non plus quattuor. Quam folgt in keinem der 21 Fälle, dagegen steht 7 mal der Ablativus comparationis. Sallust hat plus nie, amplius Cat. 59, 6 non amplius Cat. 56, 2 Jug. 58, 3 68, 5 76, 1 91, 3.

Longius hat Liv. vor einer Zahl nur ohne quam zweimal, ut quaereret de veneficiis longius ab urbe decem milibus passuum XXXX. 43, 2; gleichbedeutend ist ultra decimum lapidem XXXX. 37, 4 XXV. 5, 6; neque provocationem esse longius ab urbe mille passuum III. 20, 7, wo mille Accusativ oder Ablativ sein kann. Auch beim abl. mensurae hat Liv. longius nur einmal quingentis passibus longius ab urbe posuerunt castra XXXVII. 21, 1. Bei dem durch eine Zahl bestimmten abl. mensurae stehen sonst nur noch die Adverbia serius biennio (zu spät) XXXVIII. 43, 1 und citius duobus mensibus (zu früh) V. 11, 12.

Latior steht nur einmal und zwar mit quam: iter est non latius quam sexaginta passus XXXVI. 15, 10.

Den Gegensatz zu longius bildet propius, gleichfalls nur in gesetzlichen Verfügungen gebraucht, immer mit dem Accusativ des Ortes, von dem aus zu rechnen ist, für welchen einmal inde eintritt. Die Zahl steht stets ohne quam entweder im Abl. compar. quod in urbe propiusve urbem decem milibus passuum esset commissum XXXX. 37, 4 XXVI. 1, 10 ne quis eorum propius mare quindecim milibus passuum agrum aedificiumve haberet XXVI. 34, 9 oder im blossen Accusativ, ne iuncto vehiculo in urbe aut propius inde mille passus veheretur XXXIV. 1, 3 ut quaereret de veneficiis in urbe et propius urbem decem milia passuum XXXX. 44, 6; in gleicher Bedeutung steht intra decimum lapidem XXVII. 37, 9 XXXI. 13, 6 V. 4, 12.

Von den 45 Stellen, wo minus bei einer Zahl steht, sind 31 positiv; davon hat nur eine quam: haud multo minus quam mille captum XXIV. 42, 8. Es ist zugleich das einzige Beispiel von haud multo für paulo bei allen Comparativen, um die es sich hier handelt. Der Ablativ tritt ein an einer sehr verdächtigen Stelle plus duo milia hostium traduntur caesa, Romanis minus ducentis (Wborn mit dem Puteanus Romani — c c c c; es folgt solis) XXIV. 17, 6. Von einfachen Casus steht der Nominativ minus duo milia caesa X. 37, 3 45, 14 46, 12 XXIII. 30, 6 46, 5 XXIV. 16, 4 40, 14 47, 8 XXXI. 21, 17 paulo minus trecenti homines XXIX. 36, 9 XXXVI. 38, 4. Der Accusativ minus quinque milia hostium venisse X. 25, 15 XXIII. 49, 11 si minus decem tribunos feceritis III. 64, 10 orbem minus quadringentos passus patentem XXXIV. 9, 2 26, 2 XXXXII. 57, 7 58, 5 XXXXIV. 33, 1 ut

minus mille pedes abessent XXXVII. 38, 9 XXXVIII. 21, 1. Der Genetiv minus centum milium iactura XXIII. 36, 1 minus quattuor milium traiectus XXXV. 51, 1 XXVII. 25, 13 XXXVII. 16, 6. Der Ablativ profectus cum paulo minus duobus milibus militum XXI. 51, 2. Quam fehlt auch vor dimidium: minus dimidium captum est XXX. 12, 5 XXIII. 19, 17; minus dimidio occisum XXIV. 42, 5 bedeutet nur halb so viel. Minus steht immer vor der Zahl, 5 mal steht paulo dabei XXI. 51, 2 XXIII. 49, 11 XXIV. 40, 14 47, 8 XXIX. 36, 9, haud multo XXIV. 42, 8.

Negiert ist minus 14 mal. Ein Beispiel mit quam fehlt, ebenso mit dem Abl. comp. Es steht der blosse Nominativ iussa munera dari ne minus dena milia aeris XXVIII. 39, 19 cum in senatu centum non minus adessent XXXIX. 18, 9 XXXXII. 28, 9 non minus quinquaginta oppida defecerunt XXXV. 1, 3 cecidere duo milia haud minus militum XXXXII. 60, 1. Der Accusativ decem haud minus post annos VI. 42, 6 XXXIX. 41, 5 non minus ducentos fuisse XXIX. 34, 17. Der Genetiv darentur dona ne minus quinum milium in singulos XXX. 17, 14 ne minus decem pondo compedibus vincti essent XXXII. 26, 18. Der Ablativ non minus tribus puberibus praesentibus I. 32, 12 navibus ne minus viginti quinque adiuvaret Romanos XXVI. 24, 10 talenta duodecim milia — talentum ne minus pondo octoginta Romanis ponderibus — pendat XXXVIII. 38, 13. Auch auf minus altus folgt der blosse Accusativ: raro unquam nix minus quattuor pedes alta iacuit XXI. 61, 10.

Die Negation ist in 6 Fällen non, 2 haud, 5 ne, 1 nunquam. Es steht nach der Zahl VI. 42, 6 XXXIX. 18, 9 41, 5 XXXXII. 28, 9 60 1, eine Stellung, zu welcher wohl die Bedeutung „mindestens“ einladen konnte; minimum in diesem adverbiellen Sinne hat Liv. nicht; cf. qui plurimum, centum milia fuisse scribunt, qui minimum, viginti milia XXI. 38, 2.*)

Caesar hat minus nur positiv, stets ohne quam und ohne Veränderung des Casus. b. g. II. 7, 3 V. 42, 4 VII. 51, 4 b. civ. II. 37, 3 III. 28, 3.

Verwandt mit minus ist vix, z. B. vix quinquaginta secuti sunt XXII. 50, 3 XXIII. 11, 9 24, 9 XXV. 19, 17 XXXV. 49, 10 vix duobus milibus hominum relictis XXXI. 10, 3 XXXXI. 3, 4 XXXXIII. 10, 6 vix quinque milium itinere confecto XXXVIII. 15, 14. Sonst hat vix seinen natürlichen Platz vor kleinen Zahlen vix pars dimidia habitabatur XXIV. 3, 2 XXXV. 1, 2 partem vix tertiam habet XXII. 39, 14 vix quarta pars evasit XXXV. 30, 11 VIII. 10, 6 quinta X. 2, 14 vix unius horae tempus complebat XXXXIV. 9, 4 III. 28, 8 VII. 12, 4 vix ternis ordinibus patuit XXXXIV. 4, 4. In diesen 21 Beispielen steht es vor der Zahl, nur die Präposition adversus III. 28, 8 cum XXIII. 11, 9 drängt sich dazwischen, nicht aber vix ut, sondern ut vix quartam partem relinquerent VIII. 10, 6 XXIII. 24, 9 XXV. 19, 17 XXXV. 1, 2 30, 11 XXXVII. 28, 7. Nachgestellt ist es: biduo vix locum inventum XXI. 47, 6. Vixdum steht vor: progressis vixdum quattuordecim milia passuum XXXXIV. 5, 1. Auch Caesar hat vix an 6 Stellen immer vor der Zahl b. g. I. 6, 1 III. 26, 6 V. 49, 7 VI. 37, 3 VII. 28, 5 b. civ. III. 79, 7.

Während bei amplius plus minus der abl. comp. nur selten auftritt, ist derselbe zur Regel geworden bei maior und minor annis mit einer das Alter bezeichnenden Zahl. Jenes finde ich 8, dieses 6 mal, nie mit dem Zusatz natu. Quam steht bei maior natus: XXXXV. 32, 3 cum liberis maioribus

---

*) Das Gegentheil, höchstens, heisst einmal cum plurimum: Romanus trium aut cum plurimum quattuor ramorum vallos caedit XXXIII. 5, 9, 6 mal summum gewöhnlich zwischen zwei Zahlen mit aut oder ve. uno aut summum altero proelio caput Italiae habituros XXI. 35, 9 duo aut summum tres iuvenes arborem evellebant XXXIII. 5, 7 XXXIV. 32, 6; ähnlich hodierno aut summum (spätestens) crastino die XXXXIV. 38, 7. binis ternisve summum ex manipulis aquandi causa missis XXI. 42, 4. Ohne die zweite Zahl tyrannus cum tribus summum equitibus vectabatur XXXV. 35, 11.

quam quindecim annos natis. Dreimal steht der Genetiv obsides dato ne minores duodecim annorum neu maiores quadraginta XXXVIII. 11, 6 obsides dato ne maiores octonum denum annorum neu maiores quadragenum 38, 15 filius quinquenni maior XXXXV. 15, 1. An der letzten Stelle erklärt Wborn quinquenni für den Ablativ = maior quam quinquennis, doch abgesehen von der Schwerfälligkeit dieser Construction braucht Livius ausser perennis kein Adjectiv auf ennis. Ueber 80 Jahre alt heisst auch post octogesimum annum IV. 14, 2 ebenso post sextum et tricesimum annum redii XXX. 37, 9.

Ante und Post.

Die Regel, welche Reisig Vorl. S. 712 aufstellt, dass ante post triduum zu sagen sei mit Rücksicht auf die Gegenwart des Sprechenden, triduo ante post sich immer auf einen erst aus dem Zusammenhange zu entnehmenden Zeitpunkt beziehe, gilt, wie Reisig gleichfalls bemerkt, für Livius nicht mehr. Er gebraucht ante, vom Kalender abgesehen, fast nur als Adverb, während post als Präposition und Adverb gleich oft vorkommt.

An der Formel ante diem XV. Kal. Sextiles konnte natürlich nichts geändert werden VI. 1, 11 XXV. 12, 1 XXXVII. 57, 7 XXXVIII. 42, 2 XXXIX. 5, 13 XXXXII. 28, 4 XXXXIII. 11, 5 16, 12 XXXXV. 1, 6 2, 3 ante diem tertium nonas Martias XXXIX. 6, 3 XXXVI. 3, 14 XXXXI. 16, 5 17, 5 ante diem tertium idus Sextiles III. 8, 3 XXXVII. 4, 4 XXXIX. 52, 4 XXXX. 59, 5 XXXXI. 16, 1 16, 5 XXXXV. 2, 12 3, 2. Vor ante diem steht diem VI. 1, 11, die Präpositionen ex XXXXV. 2, 12 in XXXXI. 16, 5 17, 5 XXXXIII. 16, 12 XXXXV. 3, 2, auch usque ohne ad XXV. 12, 1. Das laufende Jahr bezeichnet primas: ante Kal. Junias primas XXIII. 32, 14 Sextiles XXXXII. 21, 5. Sonst findet sich ante als Präposition vor der Zeitgrösse ante annos septemdecim XXXVIII. 52, 7 in einer Rede, während XXIII. 45, 1 Marcellus victis ante diem tertium instare inbet den Inhalt einer solchen bietet.

Ante zwischen Ablativ der Zeit und Accusativ des Zieles nur einmal quinque diebus ante triumphum XXXXV. 40, 7. Als Adverb steht ante an 36 Stellen biduo ante XXXX. 40, 14 biennio ante III. 66, 3 68, 8 X. 22, 2 XXII. 30, 9 33, 7 XXVII. 1, 9 36, 5 37, 5 44, 1 50, 7 XXVIII. 46, 12 XXXIV. 10, 5 53, 4 XXXVI. 21, 10 XXXIX. 21, 2 XXXXI. 27, 2 XXXXII. 33, 2 triennio ante IV. 49, 3 V. 47, 4 XXX. 23, 3 XXXI. 12, 3 29, 16 XXXXIII. 2, 9 quadriennio ante XXXIV. 53, 3 sex annis ante XXXIV. 53, 7 decem annis ante 53, 6 annis undecim ante XXXX. 52, 4 annis sedecim ante XXXVI. 36, 4; annis ante quadraginta XXVIII. 43, 18 XXX. 44, 1 annis ante octoginta XXXV. 26, 5, und mit auffälliger Wortstellung decem ferme ante annis XXXI. 1, 8 viginti ante annis XXXIV. 6, 9 ante annis octo XXXX. 52, 1, die Madvig em. L. S. 474 und 513 nicht gelten lassen will. Zur Abwechselung tritt für ante auch 2 mal prius ein, coeptum bellum adversus Philippum decem ferme ante annis triennio prius depositum erat XXXI. 1, 8 ille triennio ante, hic biennio prius fuerat XXXXIII. 2, 9. Auch citius findet sich: non die non hora citius quam necesse est magistratu abieris IX. 34, 15. Die Ordinalzahl steht nur an einer Stelle tertio anno ante consul fuerat II. 46, 4 gleich biennio ante, was er 16 mal hat. Von den erwähnten Beispielen gehören einer Rede an III. 68, 8 XXVIII. 43, 18 XXXI. 29, 16 XXXIV. 6, 9, s. Wborn zu dieser Stelle. Die Form antea kommt nicht vor, auch nicht abhinc oder ante hos decem annos, wie er z. B. sagt in einer Rede intra hos decem annos IV. 4, 3 vgl. nuper intra decem annos IX. 34, 14, und in der Erzählung ante hunc intra centum annos et viginti nemo creatus fuerat qui XXV. 5, 4.

Post steht 17 mal bei dem Accusativ einer Zahl mit einem Begriffe der Zeit; darunter sind nur 2 Cardinalia quinque post dies X. 47, 1 decem haud minus post annos VI. 42, 6; sonst das Ordinale post diem tertium VI. 1, 12 XXXIX. 11, 4 XXXXIII. 11, 7 post diem tertium eius diei

XXVII. 35, 1 wie post diem decimum Latinarum VIII. 11, 15; post diem decimum XXXIV. 56, 4 post diem quintum decimum XXXXIV. 35, 5 ablato post undecimum annum VII. 18, 1 kühn für undecimo anno post ablatum consulatum, post sextum et tricesimum annum XXX. 19, 7 28, 1 37, 9 IV. 14, 2 post centesimum fere annum I. 40, 3 XXVI. 39, 10 Mit auffälliger Stellung annum post quintum decimum V. 29. 2. Unter diesen Beispielen gehen auf den Standpunkt des Redenden nur XXX. 37, 9 XXXIV. 56, 4 XXXIX. 11, 4 XXXXIV. 35, 5, die übrigen auf den des Schriftstellers.

Post steht zwischen dem Ablativ der Zeit und dem Accusativ des Ausgangspunktes triduo post triumphum XXXXV. 40, 7 XXIII. 35, 11 biduo post pugnam XXXVI. 40, 3, mit dem Ordinale tertio die post Terminalia XXXXIII. 11, 13 undevicesimo die post fratris mortem XXV. 36, 14 quarto decimo anno post bellum initum XXVIII. 16, 14 octavo post damnationem anno XXVII. 34, 5.

Adverbielles post hinter dem Ablativ finde ich an 18 Stellen, nur in der Erzählung, nie in einer Rede. biduo post XXXI. 46, 16 XXXII. 27, 6 XXXXIV. 18, 6 triduo post XXVIII. 9, 5 XXXX. 28, 6 biennio post XXVI. 24, 14, und so auch anno post II. 16, 7 XXXII. 3, 3, annis post tribus et viginti XXX. 44, 2 duobus fere post mensibus XXXVI. 38, 5. Das Ordinale tertio post die XXIII. 46, 6 XXVI. 26, 3 XXXVII. 38, 5 XXXXIV. 31, 12 XXXXV. 44, 8 nono post die XXXXIV. 28, 6 tertio anno post VII. 27, 5 septimo post anno IV. 20, 8.

Antequam postquam quam.

Zur Bezeichnung des Ziel- und Ausgangspunktes kann nach ante und post statt des Accusativs ein ganzer Satz mit quam eintreten. Die den Zwischenraum angebende Zahl mit dies annus u. s. w. geht nur voraus im Ablativ; ante oder post triduum quam advenit (Wborn zu XXXXI. 16, 8) hat Livius nicht; es findet sich bei Cic. z. B. pro Mil. § 44 post diem tertium res gesta est quam dixerat und bildet eine Art Analogon zu ante diem tertium Kalendas. Was die Interpunktion angeht, so setzt Wborn vor quam consequent ein Komma, wobei mir die Consequenz lobenswerter erscheint als das Komma. Hertz lässt das Komma weg vor blossem quam; dagegen schreibt er postquam post quam post, quam, ja XXIX. 11, 13 steht ein Komma vor postquam, ebenso wechseln bei ihm antequam ante quam und ante, quam.

Antequam hat den für Liv. in der Erzählung fast zur Regel gewordenen Conj. Imperf. Tarenti triduo antequam Hannibal accederet missus M. Livius nihil praebuit ad temptandum XXIV. 20, 12 biduo antequam Eudamus veniret, tredecim naves missae castella obsidione exemerunt XXXVII. 22, 3 ducentis annis antequam Romam caperent, in Italiam Galli transcenderunt V. 33, 5 duobus modo mensibus ante Helvius urbem est ingressus quam successor eius triumpharet XXXIV. 10, 6. Beträgt der Zwischenraum nur einen Tag, so heisst es pridie quam (dagegen nur altero oder postero die quam, nicht postridie) je einmal mit dem Conjunctiv, Pauli una pridie quam ab urbe proficisceretur contio fuit XXII. 38, 8 und mit dem Indicativ quidquid pridie habuerunt quam in colloquium est ventum IX. 11, 4. Wie biennio prius nur ein Notbehelf war, so findet sich priuspuam nie nach einer bestimmten Zahl, nur bei allgemeinen Angaben paucis priusquam Heraclea caperetur diebus Aetoli legatos ad Antiochum miserunt XXXVI. 26, 1 und prius aliquanto quam XXXVII. 57, 5. Paulo antequam steht I. 50, 2 und paucis ante diebus quam XXV. 31, 12.

Postquam hat nach sich das Plusquamperfect 9 mal: anno postquam vota erat aedes Monetae dedicatur VII. 28, 6 aedem annis sex postquam voverat, dedicavit XXXXII. 10, 5 aedem dedicavit septimo decimo anno postquam vota fuerat XXIX. 11, 13 tredecim annis postquam locata erat dedicavit XXXVI. 36, 4 annis post uno et viginti factum est quam votum (erat oder est) XXXIII. 44, 2

anno octavo postquam venerat Cn. Scipio, est interfectus XXV. 36, 14 XXX. 35, 10 XXXIII. 26, 5 XXXXIV. 2, 4 17, 4. Das Perfect steht 7 mal aediculam dedicavit biennio postquam vovit XXXV. 9, 6 aedem dedicavit quinquennio postquam vovit XXXXV. 15, 9 triumphavit anno fere postquam consulatu abiit XXXVII. 59, 6 Hannibal tertio post die quam venit copias ni aciem eduxit XXV. 19, 1 XXXXV. 1, 2 P. Cornelius triduo fere postquam Hannibal movit venerat XXI. 32, 1 XXVIII. 6, 1. Zufall mag es sein, dass der Zwischenraum zwischen Dedication und Einweihung 6 mal mit postquam, nie mit einfachem quam gegeben wird. Von den 7 Perfecten kommen auf die 6 Stellen mit biduo triennio postquam nicht weniger als 5, von den 9 Plusquamperfecten kommen auf 8 Stellen, wo die Zahl ein Ordinale ist, nicht weniger als 6. Zwischen post und quam tritt die XXV. 19, 1 XXXXIV. 2, 4 XXXXV. 1, 2 anno XXX. 35, 10 ein ganzer Satz XXXIII. 44, 2.

Quam für postquam steht in 22 Fällen, immer nur, wenn die vorhergehende Zahl das Ordinale ist; mit der Auslassung von post lässt sich vergleichen die von ante hinter tertio anno II. 34, 10. Was das Tempus angeht, so steht das fut. II quinto die quam ab Corintho solverit naves, in Italiam perveniet XXXI. 7, 7; der oratio obliqua gehören an octavo mense quam coeptum oppugnari, quinto mense quam a Carthagine profectus sit in Italiam pervenisse XXIV. 15, 3 quinto die quam responsum accepissent Capuam redituros XXVI. 27, 15. Das Tempus ist nicht zu erkennen in tertio decumo die quam profectus inde Lilybaeum revectus XXVII. 5, 9; in den übrigen Stellen kommen 4 Perfecta auf 12 Plusquamperfecta; tertio mense quam inierunt honore abiere IV. 7, 3 pulsi Hispania Carthaginienses sunt quinto anno quam P. Scipio provinciam accepit XXVIII. 16, 14 altero die quam a Brundisio solvit, in Macedoniam traiecit XXXI. 14, 2 postero die quam venit, senatu vocato postulavit XXXVI. 39, 5; tertio die quam interregnum inierat consules creat III. 8, 2 IV. 47, 6 VI. 29, 10 XXV. 31, 14 XXVII. 7, 1 XXVIII. 45, 21 XXIX. 35, 5 XXXVI. 29, 4, mit ungewöhnlicher Stellung tertio die Perseus quam pugnatum erat Amphipolim venit XXXXIV. 45, 1 anno trecentesimo altero quam condita Roma erat, iterum mutatur forma civitatis III. 33, 1 IV. 7, 1 VII. 18, 1. Eigenthümlich, weil ohne Ablativ und ohne Ordinale, ist das Beispiel ante triduum, quam oppugnare (Mutinam) coeperat, receptam ex hostibus colonis restituit XXXXI. 16, 8 vor Ablauf des dritten Tages, von da an gerechnet wo, statt tertio die quam, nondum confecto tertio die postquam; Anton Beob. über ante u. priusquam S. 44 fasst antequam als ein Wort, was unmöglich ist wegen des Zusammenhanges; auch wäre es bei Liv. die einzige Stelle für antequam mit Indic. Plusqu. Das von Wborn für ante vorgeschlagene intra — quam steht XXXVI. 10, 1 intra decimum diem quam Pheras venerat his perfectis Crannonem cepit und milites intra dies sexaginta quam in provinciam venit dimisit XXXXIII. 9, 2.*)

Quo statt postquam hat Liv. nur XXXX. 53, 1 biduo quo senatum legerunt censores, Q. Fulvius consul profectus in Ligures pugnavit; ex quo: duodequadragesimo ferme anno ex quo regnare coeperat Tarquinius, maximo honore Servius Tullius erat I. 40, 1 vgl. sextus et vicesimus annus agebatur, ex quo data pax erat XXXXII. 52, 1.

---

*) Intra binnen, im Laufe von so und so viel Tagen, Jahren, hat in der Regel die Cardinalzahl intra decem annos VII. 42, 2 IV. 4, 3 IX. 34, 14 45, 17 X. 13, 8 XXIV. 16, 5 XXV. 5, 4 XXVIII. 41, 14 XXXIV. 50, 3 XXXVIII. 11, 5 XXXVIII. 38, 13 XXXIX. 44, 4 XXXX. 37, 6 XXXXIII. 9, 2 14, 8 15, 1 XXXXIV. 32, 4 XXXXV. 40, 2 intra triduum XXXVII. 57, 2 XXXXIV. 20, 1 45, 5 XXXVIII. 38, 14, ohne Unterschied von vergangenen, wie von noch bevorstehenden Ereignissen; letzteres z. B. XXXVII. 1, 6 Italia intra quindecim dies excedere iussi, in welcher Formel sonst das Ordinale stehend ist intra undecimum diem eos iuberent Italia excedere XXXXII. 36, 7 tricesimum 48, 3 quintum decimum XXXVII. 49, 7. Das Ordinale steht ausserdem ex ea die intra decimum diem, XXXIV. 35, 3 49, 5 IX. 34, 13 XXXVI. 10, 1, in den beiden letzten Fällen von der Vergangenheit.

Postquam und quam verhalten sich in Decade I wie 1 : 7, in III wie 6 : 9, in IV wie 5 : 4, in V wie 5 : 1, so dass postquam allmählich in demselben Grade zunimmt, wie quam abnimmt.

Das Zahlwort als Attribut.

Wenn auf ein Numerale ein zweites Attribut folgt, werden sie nicht durch et verbunden. Ausnahmen von dieser Regel sind tres erant et omnes acerrimi viri IV. 55, 3 via una et ea ipsa praeter hostes erat X. 35, 4 uno et perpetuo tenore XXXV. 16, 8 *) ad prima ac dubia signa veris profectus XXI. 58, 2 uno atque eo facili proelio caesi hostes IV. 57, 7 cf. uno proelio haud sane memorabili fusus exercitus duorum populorum VIII. 16, 2 una levi pugna potiti erant toto mari XXII. 20, 3.

Zehn bis zwanzig heisst denos vicenosque dies quidam dictaturam gesserunt IX. 18, 13 ebenso quaterni quinique exercitus gerebant bellum IX. 19, 3 singuli binique conserere pugnam cogebantur XXVIII. 2, 8, also nur das Distributivum mit que.

Dies annus hora mensis.

Die Zahlen duo tres quattuor gehen mit dies die Verbindung biduum triduum quadriduum ein; bei annus kommt zu biennium triennium quadriennium noch quinquennium hinzu; ich zähle 52 biduum, 75 triduum, 16 quadriduum, **) 42 biennium, 17 triennium, 6 quadriennium, 12 quinquennium. Dagegen heisst es nur quinque dies an 11 Stellen, z. B. XXXVII. 32, 10 XXXXV. 10, 15 40, 7 und auch nur sex anni XXXVIII. 9, 9 XXXXII. 10, 5, ebenso decem anni IV. 4, 3 V. 4, 11 VI. 42, 6 VII. 42, 2 IX. 18, 8 IX. 34, 14 X. 13, 8 XXI. 62, 10 XXVII. 21, 10 XXVIII. 28, 2 XXXI. 1, 8 XXXIII. 30, 7 30, 8 XXXIV. 13, 8 53, 6 XXXXII. 5, 9 12, 8 28, 8 52, 12. ***) Da auch Cäsar nur die Verbindungen biduum triduum, biennium triennium, nie die aufgelöste Form duo dies tres anni hat — 4 Tage 4 und 5 Jahre kommen bei ihm zufällig nicht vor — und für Cicero derselbe Gebrauch mir sehr wahrscheinlich ist, so möchte ich vorschlagen, die Regel, wie Krebs 236 sie aufstellt „Biduum zwei Tage, aber nur zwei aufeinander folgende, nicht getrennte, welche duo heissen“ so zu ändern: Zwei Tage heisst biduum, duo dies nur dann wenn die Tage getrennt sind; dasselbe gilt von triduum, quadriduum, biennium, triennium, quadriennium, quinquennium; über bimenstris und semenstris s. u. Ausser Krebs finde ich die Warnung in keinem der neueren Handbücher ausgesprochen; die Gefahr aber, welche in der Fassung der Regel bei Krebs liegt, zeigt der Verfasser selbst; denn was er für biduum bemerkt hat, soll doch wohl für biennium auch gelten, und doch sagt er s. v. biennis für bimus könne es heissen duorum annorum; eine Bezeichnung, die nur bei vorauszusetzender Wiedergeburt statthaft wäre. Die Grammatiken zählen die Formen nebst den zugehörigen Adjectiven in der Wortbildungslehre meist mit übertriebener Vollständigkeit auf, ohne sie in der Syntax überall zur Anwendung zu bringen, namentlich beim Abl. mensurae bieten sie einhellig tribus annis post in den bekannten Variationen. Der Fall, dass zwei getrennte Tage oder Jahre gemeint sind, kommt natürlich äusserst selten vor; bei Liv. nur tres in anno statos dies habuisse XXXIX. 13, 8 pro tribus in anno diebus quinos singulis mensibus dies initiorum fecisse 13, 9; zulässig wäre in beiden Stellen das Distributiv, wie utriusque nomine in dies ternos supplicatio decreta est XXXIV. 42, 1 wo das der Deutlich-

*) Uno tenore allein steht V. 5, 7 XXII. 37, 16 tenore uno XXII. 47, 6 mit velut II. 42, 8 XXIII. 49, sonst eodem tenore IV. 10, 9 VII. 32, 16 40, 9 tenore eodem XXII. 15, 1.

**) Auf die Dauer von Festen und Spielen, bei deren Erwähnung und Darstellung wohl am wenigsten die subjective Art des Liv. zur Geltung kommt, gehen 12 biduum 26 triduum 8 quadriduum.

***) Cicero hat auch sexennium.

keit halber gebrauchte Distributiv die Auflösung veranlasst hat, obwohl ein Missverständnis auch bei triduum nicht zu fürchten war, denn utriusque steht dabei und IX. 30, 10 heisst es triduum quotannis vagarentur ohne Distribution.

Biduum steht als Subject biduum datum est V. 16, 7, als Object biduum sumpserunt XXXVII. 20, 2, als Accusativ der Dauer XXI. 35, 5, von den Präpositionen per XXII. 60, 25 in XXXIX. 38, 6 intra XXXXIV. 45, 5 abhängig, im Ablativ III. 44, 11 mit ante XXXX. 40, 14 post XXXXIV. 18, 6; bidui iter kommt nicht vor wie tridui iter IX. 9, 13 drei Tagemärsche; cum senatus biduum tempus peteret XXVII. 24, 3 steht auffälliger Weise der Accusativ. An Attributen treten hinzu eodem biduo III. 63, 6 insequens XXX. 8, 4 XXXII. 11, 6. Die Continuität wird zum Ueberfluss durch continenter angezeigt biduum continenter lapidibus pluvit XXV. 7, 7 cf. per triduum lapidibus pluerat XXXIX. 22, 3 XXXXII. 20, 5. Biduum morati tertio die (am folgenden Tage) profecti sunt XXXVI. 43, 8, so folgt tertio die noch X. 27, 6 XXXI. 34, 9 45, 6 XXXII. 11, 6 XXXVII. 38, 5 XXXVIII. 26, 1 XXXXV. 44, 6, tertio ohne die V. 16, 7 XXXIV. 46, 7. Gelegentlich erwähne ich, dass tertio die auch auf supererat unus dies folgen kann XXXII. 22, 4 XXXIV. 26, 9. Triduum mit tres dies zu vertauschen, wenn es möglich gewesen wäre, lag gewiss nahe in Fällen wie unus dies ad triduum adiceretur VI. 42, 12 triduum ac tris noctes XXXXIII. 13, 4 triduum ac duas noctes XXXXV. 16, 5. Attribute sind triduo eo XXI. 33, 11 proximo XXIX. 20, 4 insequens XXXIV. 40, 1 totum XXVII. 51, 9. Diem festum per triduum agi heisst es XXV. 23, 14. Quadriduum continuum XXXX. 30, 7 sind 4 volle, ganze Tage, levia proelia per quadriduum primum, quinto die iusta pugna XXXIV. 37, 7 per quadriduum insequens acies instructae, quinto die XXXVII. 38, 8. quadriduum iam et tres noctes toleratae XXII. 2, 7 senatus in quadriduum, quot dierum nullo ante bello, supplicationes decernit V. 23, 3.

Biennium hat an Attributen bei sich suo III. 31, 2 eo IV. 52, 8 XXIX. 12, 1 in den letzten 2 Jahren = superioris V. 29, 6, proximo XXXIX. 13, 14 XXXXII. 23, 2 continuum XXXIII. 46, 7; es steht im abl. abs. biennio exempto quo IX. 44, 3. biennium fui, tertio anno XXXXII. 34, 5. Imbelle triennium circa consulem fuit IV. 20, 9 das Jahr vor, das während und das nach seinem Consulate; Veientibus annorum triginta indutiae datae et Aequis trienni, cum plurium petissent IV. 35, 2; wie nahe lag es trium zu schreiben! Quadriennium continuum XXXXV. 9, 2 eo quadriennio 13, 13 in den letzten 4 J. Quinquennio minor XXXX. 6, 4 (5 J. jünger) quinquenni maior XXXXV. 15, 1 (über 5 J. alt) proximum XXII. 10, 2. Vom gleichen Zeitraume heisst es superioribus duobus lustris XXXIX. 52, 1 weil der princeps senatus vom Censor erwählt wurde, aber toto superiore lustro III. 31, 2 sagen auch Tribunen von ihrer Thätigkeit. Statt quinquennium steht XXI. 2, 1 ita se Africo bello per quinque annos, ita deinde novem annis in Hispania gessit; quinque annos zu bilden statt quinquennium hat den Abschreiber wohl das darauf folgende novem annos verleitet, es könnte aber auch, s. Wborn, VI annos gestanden haben: quinque annos als einzige Ausnahme eines so consequent durchgeführten Gebrauches zu halten scheint mir unmöglich selbst bei Livius und seiner Neigung sich dem Zwange der Regel zu entziehen.

Caesar hat 18 biduum 14 triduum 3 biennium 1 triennium. sexenni die b. civ. III. 20, 5 ist Conjectur von Manutius. Eine Ausnahme wie duo dies tres anni u. s. w. kommt nicht vor. Die zugefügten Attribute sind eo biduo (2 T. darauf) b. civ. I. 87, 4 eo triduo b. civ. I. 18, 5 41, 1 eo biennio (in diesen beiden J.) b. civ. III. 32, 5 biduo exempto comitiali b. civ. I. 5, 4 triduo proximo b. civ. III. 10, 9.

Sallust hat nur biduum Jug. 69, 3 triduo Jug. 25, 5 quadriduo Jug. 54, 1, dagegen his tribus proximis annis Jug. 11, 6 an einer auch aus anderen Gründen anzufechtenden Stelle.

Dies mit Zahlwörtern zu adjectivischen Bildungen verbunden hat Livius nur novemdiale sacrum fuit, factum susceptum edictum est I. 31, 4 XXI. 62, 6 XXIII. 31, 15 XXV. 7, 9 XXVI. 23, 6 XXVII. 37, 1 37, 4 XXXVI. 37, 5 XXXIX. 22, 3 XXXXIV. 18, 6; sacrificium novemdiale XXXIV. 45, 8. Mit einem andern Substantiv heisst es aber feriae agerentur per novem dies I. 31, 4. Die 2, 3, 4tägige Dauer von Festen wird von Liv. mit in und dem Accusativ gegeben beim Beschlusse, in welchem dieselbe angeordnet wird, bei der Ausführung und Abhaltung des Festes steht der blosse Accusativ von eintägiger Dauer, von einer mehrtägigen auch per. So heisst es supplicatio obsecratio decreta, indicta est in unum diem oder in diem unum III. 63, 5 XXVI. 23, 6 XXVII. 7, 4 11, 6 XXXII. 1, 14 XXXVII. 47, 4 XXXX. 16, 4 XXXXV. 16, 6, auffällig diem ohne in unum XXVII. 4, 15; in biduum XXXIX. 38, 6 XXXX. 37, 3 XXXXI. 12, 4 17, 4 in triduum XXVII. 51, 8 XXX. 40, 4 XXXI. 8, 2 22, 1 XXXIII. 37, 9 XXXIV. 21, 8 XXXVI. 21, 9 XXXVII. 52, 2 XXXX. 53, 3 XXXXI. 19, 2 XXXXV. 3, 2 in ternos dies XXXIV. 42, 1 in quadriduum V. 23, 3 XXX. 17, 3 XXXII. 31, 6 in dies quinque XXXIII. 24, 4 XXXXV. 2, 8 2, 12; ein einziges Mal steht per triduum XXXX. 28, 9. Dagegen supplicatio fuit oder habita est unum diem oder diem unum X. 47, 7 XXV. 7, 9 XXVII. 23, 4 37, 4 XXVIII. 11, 5 XXIX. 14, 4 XXXII. 9, 4 XXXVI. 37, 5 XXXIX. 22, 4 XXXX. 2, 4 45, 5 XXXXI. 9, 7 13, 3 21, 11 28, 1 XXXXII. 20, 6; diesen Accusativ der Dauer erklärt XXX. 21, 10 ut quinque dies supplicaretur = supplicatio esset; bei mehrtägiger Dauer gewöhnlich per, per triduum XXII. 1, 15 10, 9 XXXI. 48, 12 XXXIV. 55, 3 XXXVIII. 44, 7 per biduum XXXVI. 2, 5; der blosse Accusativ triduum XXXVIII. 36, 4 XXXX. 19, 5; auffällig ist in triduum XXXV. 40, 7.

Ludos dare oder facere per biduum per triduum per quadriduum per decem dies XXIII. 30, 15 XXIV. 43, 7 XXX. 27, 12 XXXI. 50, 4 XXXVI. 36, 2 XXXIX. 22, 1 22, 8 46, 2 XXXXII. 10, 5 der blosse Accusativ ohne per XXXVI. 2, 4 XXXX. 52, 3 XXXXI. 28, 11, wie es auch heisst ludi instaurati sunt diem unum XXV. 2, 8 XXVII. 6, 19 XXX. 26, 11 XXXI. 50, 2 XXXIX. 7, 10 biduum XXIX. 38, 8, und per biduum XXIX. 38, 8 XXXIII. 42, 10 XXV. 2, 10; eigenthümlich ludis biduum instauratum XXVII. 36, 9 XXXI. 4, 5. Häufiger steht aber bei instaurati ludi das Zahladverb semel XXVII. 36, 8 semel toti XXVIII. 10, 7 ter XXIII. 30, 17 XXIX. 11, 12 XXXVIII. 35, 7 ter toti XXVIII. 10, 7 XXX. 26, 11 39, 6 XXXI. 4, 7 50, 3 XXXIII. 25, 1 42, 9 quater XXXII. 27, 8 quinquies toti XXXVIII. 35, 7 septies XXIX. 11, 12 XXXIII. 25, 1.

Von annus sind adjectivische Bildungen: annuus magistratus IV. 24, 5 II. 1, 7 V. 1, 3 XXXVII. 50, 7 stipendium 11 mal z. B. VIII. 2, 4 indutiae VIII. 37, 2 IX. 41, 7 X. 46, 12 oppugnatio V. 4, 12; ferner perennis aqua I. 21, 3 XXXXII. 54, 11 amnes IV. 30, 7 fons XXXXII. 12, 10 militia V. 2, 8. Sescennalis bos XXXXI. 15, 1; die Handschr. haben sescennaris; das Wort ist ausser sestertius bei Liv. die einzige Bildung mit sesqui. Quinquennalis censura IV. 24, 5 IX. 33, 6 vota XXXI. 9, 9. Von den Bildungen auf imus hat Liv. nur quadrimus infans XXVII. 37, 5.

Hora erscheint nicht in Zusammensetzungen; bemerken will ich, dass una hora mehr unserm deutschen Augenblick, Minute als Stunde entspricht I. 29, 6 XXVII. 3, 4 XXX. 30, 21 XXXX. 16, 1, ebenso momento unius horae IX. 16, 9 horae momento V. 7, 3 XXV. 24, 14 28, 9 eadem hora IX. 25, 8 XXX. 30, 14 in singulas horas II. 12, 10 jeden Augenblick. Nur XXXXIV. 9, 4 vix unius horae tempus complebat ist kaum eine volle Stunde.

Mensis unus sagt Livius nie, wohl aus dem Grunde, weil tricenos dies singulis mensibus luna non explet I. 19, 6; auch singulis mensibus, monatlich, steht nur noch XXXIX. 13, 9 quinos dies initiorum fecisse. Aber in der Ableitung menstruum iusso milite secum ferre XXXXIV. 2, 4. Madv. em. L. 558 bemerkt post menstruum frumentum excidit ob similitudinem syllabarum mentum; ist die Zufügung

eines Substantivs nötig, so wäre noch täuschender die Aehnlichkeit der Silben bei Einschiebung von usum, und usui menstruo in diesem Sinne bietet IV. 12, 10; sonst heisst es triginta dierum frumentum XXXXIII. 1, 8 cibaria XXIV. 11, 9 XXVI. 35, 3 commeatus IX. 36, 8; ebenso ein einmonatlicher Waffenstillstand triginta dierum indutias pacti sunt bimestri stipendio IX. 43, 6 XXVII. 30, 6. So finde ich noch an 19 Stellen triginta dies zur Bezeichnung der Monatsfrist in rechtlichen Bestimmungen und geschäftlichen Unternehmungen. — Von weiteren adjectivischen Bildungen mit mensis hat Liv. bimestris und semestris; aber nicht in ausschliesslichem Gebrauch wie biduum u. s. w. bimestris nur an der eben erwähnten Stelle IX. 43, 6, wo Wborn nach Mommsens Vorschlag semestri schreibt; dagegen heisst es duum mensum frumento X. 5, 12; für duo menses, das ich 9 mal finde, heisst es auch an einer Stelle: milites intra sexaginta dies dimisit XXXXIII. 9, 2. Ein dreimonatlicher Waffenstillstand ist indutias nonaginta dierum XXXVI. 35, 10, oder indutiae datae in tres menses XXX. 38, 2. Ueber centum dies XXXVIII. 11, 5 geht Liv. in der Zählung der Tage nicht hinaus. Semenstris infans XXI. 62, 2 sem. dux 43, 15 sem. militia V. 4, 7 sem. dictatura IX. 34, 12 dagegen dictatura in sex menses accepta III. 29, 7 XXIII. 22, 11; semenstre imperium XXII. 31, 7 dagegen imperium datum in sex menses XXIII. 23, 2 X. 16, 1; semenstre stipendium XXXX. 41, 11 XXXXII. 67, 5 stipendium sex mensum XXIV. 11, 7; halbjähriger Waffenstillstand nur in sex menses indutiae factae XXXIV. 35, 2 XXXVII. 7, 4 XXXXI. 25, 7. 1½jährig heisst sescennalis bos XXXXI. 15, 1 annua et semestris censura IV. 24, 5, dagegen qui quinquennalem ante censuram intra sex mensum et anni coegisset spatium IX. 33, 6 und censor circumactis decem et octo mensibus ut abdicaret 33, 4. Ueber das halbe Jahr hinaus zählt Liv. nur octo menses XXI. 30, 9 und 15, 3.

Mit der Schwankung zwischen semestris und sex mensum lässt sich vergleichen agnus biceps XXXII. 29, 2 und agnum cum duobus capitibus 9, 3; biceps porcus XXVIII. 11, 3 puer XXXXI. 21, 12. Ebenso heisst es tripedalis parma XXXVIII. 21, 13, dagegen ferrum tres longum habebat pedes phalarica XXI. 8, 11. Und tripedem mulum XXXX. 2, 4 45, 4 asinum XXXXII. 20, 5, dagegen distributiv pullos tris cum ternis pedibus XXXII. 1, 11. Nur quadrupes, von Thieren XXIII, 30, 3 XXXXI. 9, 5, vom Masse nicht quadrupedalis sondern iacula quaternos longa pedes XXVI. 4, 4.

Wie Monat durch triginta dies, so wird Jahrhundert durch centum anni übersetzt, wo es auf die Bestimmung der Zeit als solcher ankommt I. 15, 5 18, 2 40, 3 VI. 2, 3 28, 7 VII. 20, 8 IX. 34, 6 34, 10 XXIII. 5, 8 XXVI. 39, 10, ebenso mehrere Jahrhunderte ducenti anni I. 53, 2 V. 33, 5 VIII. 4, 7 XXXVIII. 17, 6 quadringenti I. 29, 6 V. 45, 4 VII. 18, 1 septingenti XXXVIII. 34, 9 octingenti IX. 18, 9 XXXIX. 37, 5. Saeculum in der Bedeutung 100 Jahre findet sich nur in einer bei Censorin erhaltenen Notiz aus CXXXVI: ludos saeculares Caesar fecit, quos centesimo quoque anno — is enim terminus saeculi — fieri mos. Zweifelhaft könnte man sein, ob Jahrhundert oder Generation zu sagen sei XXXX. 8, 12 consortionem inter binos Lacedaemoniorum regos, salutarem per multa saecula cf. XXXIX. 37, 5 octingentos prope annos. Sonst heisst saeculum Generation, aliquot I. 23, 3 plura IX. 18, 10 multa XXXVI. 6, 2, meist im pathetischen Stile einer Rede tot saecula XXXV. 16, 11 IV. 32, 3 VII. 32, 8 in omnia saecula VIII. 34, 11 VII. 36, 5 in alle Ewigkeit, wie das patristische in saecula saeculorum. Die Generation nach ihrem besonderen Character bezeichnet haec quae nunc tenet saeculum neglegentia deum III. 20, 5 I. 19, 4. Mit einer bestimmten Zahl steht saeculum nicht, wohl aber heisst es z. B. Attalus regnum adeo firmum reliquit, ut ad stirpem tertiam possessio eius descenderet XXXIII. 21, 5.

An sonstigen adjectivischen und substantivischen Zusammensetzungen, deren ersten Theil ein Zahlwort bildet, hat Liv. nur eine geringe Zahl; wenn er selbst die Sprödigkeit des Lateinischen gegen

das Componieren überhaupt, empfindet XXVII. 11, 5 faciliore ad duplicanda verba Graco sermone, so äussert sich diese Unbeholfenheit gewiss nicht am wenigsten in der Unfähigkeit Zahlencomposita zu bilden, so sehr auch Livius sich bemüht dem Mangel abzuhelfen durch Neubildungen, meist nach dem reicheren Griechischen Muster. So kennt er mit unus, abgesehen von universus, nur die Bildungen unimanus puer XXXV. 21, 3 XXXXI. 21, 12 quae res unanimos distinebat VII. 21, 5 (Wborn und Madvig nach Jenicke una animos) unanimitas XXXX. 8, 14. Aus dem Griechischen übernimmt er monopodia XXXIX. 6, 7 und moneris XXXVIII 38, 8; an letzteres reiht sich biremis triremis quadriremis quinqueremis; wieder entlehnt sind hexeris XXIX. 9, 8 XXXVII. 30, 2 23, 5 hepteris XXXVII. 23, 5 24, 3 24, 9, dagegen πλὴν τῆς ἑκκαιδεκήρους Pol. XVIII. 27 muss er umschreiben praeter navem inhabilis prope magnitudinis, quam XVI versus rerum agebant XXXIII. 30, 5 XXXIV. 35, 5 XXXXV. 35, 3, ebenso τιακοντάκωπος Pol. XXII. 26 navis quae triginta remis agatur XXXVIII. 38, 8 und eine Hecatombe darbringen heisst centum bobus sacrificare XXVIII. 38, 8. Bipalmis XXXXII. 65, 9 bifurcus XXXIII. 5, 9 bilibra IV. 15, 6 und bivia XXXVIII. 45, 8 finden sich vor ihm nicht. Auch trigemini liebt er wie kein Anderer: fratres I. 24, 1 24, 2 25, 1 spolia I. 26, 2, und im Singular nicht nur die porta IV. 16, 2, sondern auch victoria trigemina VI. 7, 4 nach Analogie von gemina victoria III. 63, 5 XXVII. 44, 6 und geminata victoria I, 25, 11 VII. 33, 6. In alterthümlichen Formeln hat er ziemlich oft duellum I. 32, 12 XXII. 10, 2 XXIII. 11, 2 XXXVI. 2, 3 XXXX. 52, 5 perduellis XXV. 12, 10 XXIX. 27, 3 XXXXV. 16, 7 peduellio I. 26, 5 XXVI. 3, 9 XXXXIII. 16, 11 perduellium XXXXII. 20, 4. Zur Bezeichnung des Zweikampfes aber genügen für Livius die einfachen Ausdrücke pugna VI. 42, 5 VII. 9, 8 certamen VII. 26, 3 VIII. 7, 8 XXIV. 8, 5 stets ohne singulare; eine Umschreibung des Begriffes bietet die Aufforderung ut nostro duorum eventu cernatur quantum praestet VIII. 7, 7 ut noster duorum eventus ostendat, utra gens sit melior VII. 9, 8 duorum militum eventum, inter quos pugnatum erat, utraque acies praeceperat VII. 26, 8. Gallus provocat unum, qui secum ferro decernat VII. 26, 1 vir unus cum viro congrediendo T. Manlius M. Valerius docuerunt quantum XXXVIII. 17, 8. Septemtrio hat Liv. nur im Singular I. 18, 7 XXII. 46, 8 XXVI. 42, 6; Nordwind bedeutet es XXVI. 45, 8 XXXVII. 12, 12 Seiuges XXXVIII. 35, 4 und octoiuges V. 2, 10 finden sich nicht vor Livius. Die Adverbia mit partito sind selten: bipartito XXXX. 32, 6 tripertito IV. 59, 2 XXI. 7, 4 23, 1 XXIII. 16, 8 dagegen steht bifariam dividere XXV, 32, 7 XXXX. 6, 5 XXXXI. 19, 8 mit anderen Verben III. 23, 7 63, 5 X. 21, 12 XXII. 40, 5; trifariam mit dividere VI. 2, 7 XXVI. 41, 20 XXXII. 12, 1 XXXIII. 15, 2 XXXIV. 38, 5 XXXVI. 16, 11 XXXVIII. 20, 6 20, 9 46, 8, sonst noch II. 31, 7 III. 22, 7 V. 26, 7 VIII. 24, 7. Quadrifariam wohl bei ihm zuerst, nur mit dividere I. 43, 13 IV. 22, 5 XXXVIII. 1, 7.

Die zahlreichsten Neubildungen dieser Art sind unter den mit semi zusammengesetzten Wörtern, von denen sich bei Caesar auch nicht eins findet. Substantivische Composita sind semilixa XXVIII. 28, 4 XXX. 28, 3 semiviros XXXIII. 28, 7 semuncia XXXIV. 1, 3 selibra farris V. 47, 8 VI. 17, 5 argenti bina pondo et selibras XXII. 23, 6. Adjectiva semunciarium faenus VII. 27, 3, semustus effugit XXII. 40, 3 forum XXVI. 27, 13 simulacra XXXI. 30, 7 (in gleicher Bedeutung auch ambustus XXVIII. 23, 4 XXII. 35, 3 XXX. 6, 6. semermis XXV. 19, 14 XXVII. 1, 15 XXVIII. 16, 6 XXX. 6, 7 28, 3 XXXI. 41, 10, semiermis XXII. 50, 4 XXIII. 5, 1 XXXVI. 19, 9 XXXIX. 31, 13 tria milia arma retinuerunt, mille semiermes palati sunt, wo Caesar sagen würde armis abiectis, semianimis III. 13, 3 XXXX. 4, 15 semianime corpus III. 57, 4 semianima corpora XXVIII. 23, 2, seminecem XXIII. 15, 8 XXIX. 2, 15 dem vorigen gleichbedeutend, semirutus murus XXXI. 26, 8 XXXII. 17, 10 urbs V. 49, 4 XXXI. 24, 3 patria XXVI. 32, 4 castella XXVIII. 44, 9, semiruta substantivisch XXXVI. 24, 6, seminudus IX. 6, 1 XXIV. 40, 13 XXXI. 35, 6 in allen Stellen mit prope, fast ganz

nackt. semisomnus IX. 24, 12 37, 9 XXV. 39, 3 XXX. 5, 10, prope semisomnus XXXVII. 20, 13 XXXX. 15, 11, semigravis vino XXV. 24, 2, semiplenae stationes XXV. 30, 10 cf. male plenae legiunculae XXXV. 49, 10, semiapertis foribus XXVI. 39, 22, semicubitali hastili XXXXII. 65, 9 (cf. cubitalibus cavis XXIV. 34, 9, es ist das einzige Längenmass, von welchem Liv. das Ganze und das Halbe der Einheit adjectivisch bezeichnet) semigermanae gentes XXI. 38, 8. Eine Andeutung, dass Liv. bei dem Gebrauche eines Theiles dieser Worte nicht frei war von dem Gefühl, sie seien etwas nicht Gewöhnliches, zeigt neben semimares XXXI. 12, 8 XXXIX. 22, 5 die Bemerkung: natum ambiguo inter marem ac feminam sexu infantem, quos androgynos volgus, ut pleraque, faciliore ad duplicanda verba Graco sermone appellat XXVII. 11, 5. cf. incertus mas an femina esset 37, 5 XXXI. 12, 6.

Das Substantiv semisses steht bina iugera et semisses agri VI. 16, 6 XXXXI. 13, 5 vicenos quinos et semisses in milia aeris solverunt XXXIX. 7, 5. In gleicher Weise steht von der Hälfte eines Masses einmal dimidium super tris modios explesse annulos XXIII. 12, 1.

Dimidium in der eben erwähnten Stelle ist substantivisches Neutrum. Das Masculinum kommt zwar einmal vor: dimidius patrum dimidius plebis IV. 2, 6 heisst der einer gemischten Ehe Entsprossene, aber ausser dimidia pars keine Verbindung, die den adjectivischen Gebrauch des Wortes bewiese. Bei pars wird dimidia oft weggelassen, z. B. ubi pars virium, ibi pars imperi est VIII. 4, 4 ut consulem alterum a nobis senatusque partem accipiant 4, 11 cf. senatus partem aequam ex utraque gente esse 5, 5 II. 13, 9 47, 10. Ebenso blosses pars — pars: decemviri creantur ita, ut pars ex plebe, pars ex patribus fiat VI. 37, 12 cf. creati quinque patrum quinque plebis 42, 2. levis armatura trium milium, pari ferme numero pars Cretenses pars Tralles XXXVII. 40, 8 (ähnlich steht aequo numero bei trifariam auxilia divisit XXXVIII. 20, 9). Pars dimidia steht III. 70, 15 XXII. 40, 7 XXIV. 3, 2 XXXIII. 15, 2 XXXVI. 39, 3 XXXVII. 35, 4 XXXVIII. 39, 6 XXXXII. 3, 2 51, 3 XXXXIV. 26, 5. Die eine Hälfte — die andere heisst pars dimidia — pars XXV. 19, 13 XXXI. 26, 2 XXXIII. 38, 14 und bei grösserer Trennung der Glieder auch einmal milites in duas divisit partes, unam circumduci iussit — cum dimidia parte expectavit XXXVI. 24, 8. Dimidium — dimidium II. 41, 1 XXXIII. 30, 7. Dimidium steht allein XXXIII. 8, 14, mit dem Genetiv virium XXII. 28, 2 militum XXXV. 1, 2 eius loci XXXXIV. 6, 15 tributi XXXXV. 18, 7; minus dimidium ex quingentis septuaginta XXIII. 19, 17 wie plus partem dimidiam ex quinquaginta milibus XXXVI. 40, 5*) ex vectigalibus eius anni XXXXIV. 16, 9. Nur halb so viel heisst dimidio minores copiae XXVIII. 42, 19 XXXXI. 13, 8, noch einmal so viel parte dimidia auctus XXIX. 25, 2, nicht halb so viel minus dimidio hostium quam antea occisum XXIV. 42, 5, wo quam zu dimidio gehört; nur halb so viel als heisst auch ohne minus: ut vix dimidium militum quam quod acceperat tradiderit XXXV. 1, 2 XXXXV. 18, 7**) oder mit eius ohne quam: tributum dimidium eius quod pependissent regibus pendere populo Romano XXXXV. 29, 4 29, 11. Die Hälfte dieser Summe heisst immer dimidium eius (cf. franz. en) ad tria milia caesa, dimidium fere eius captum X. 18, 8 XXI. 59, 8 XXX. 12, 5 tritici modium deciens centena ad exercitum, dimidium eius Romam apportaturos XXXVI. 4, 5. Relativisch aber heisst es nicht cuius dimidium, sondern cuius summae dimidium praesens numeraretur XXXVIII. 8, 11 quadraginta milia fuere, quorum pars fere dimidia phalangitae erant XXXXII. 51, 3. Ueber quod eius für earum rerum s. Wborn zu V. 25, 7.

---

*) Geläufiger ist Livius die Ausdrucksweise non plus ex viginti milibus quam decem armata erant XXXVIII. 16, 9.

**) Aehnlich duplex stipendium acciperent quam quantum pepigissent XXXIV. 19, 4 multiplex quam pro numero damnum VII. 8, 1.

Hälfte und halb von Raum und Zeitmassen wie $1/2$ Meile $1/2$ Tag sind uns Deutschen sehr geläufig; Livius hat nur sescennalis XXXXI. 15, 1 und semicubitalis XXXXII. 65, 9, beides ἅπαξ λεγόμενα; den Ersatz bietet die Summe der nächstniedrigen Einheit: $1/2$ Meile sind quingenti passus XXVII. 41, 3 46, 4 ebenso $1/4$ Meile ducentos fere et quinquaginta passus XXVI. 42, 9, $1/2$ Regiment quinque cohortes, $1/2$ Tag resp. $1/2$ Nacht senae horae in orbem operi attributae sunt V. 19, 11, nach $1/2$ Monat sexto decimo die III. 29, 7 IV. 34, 5, häufiger quindecim dies z. B. indutiae quindecim dierum XXXIII. 12, 1. $1/2$ Jahr sind sex menses oder semestris, $1/2$ Jahrhundert quinquaginta anni XXIII. 42, 3. Sonstige Fälle, wo unser halb nicht ausgedrückt oder anders gewendet wird, Himera amnis ferme dividit (halbiert) insulam XXIV. 6, 7, inchoata belli victoria XXXIV. 33, 14 der schon halb gewonnene Sieg, bello infecto omisso VIII. 12, 9 erst halb beendigt, quattuor milia, misti (halb und halb) funditores et sagittarii XXXVII. 40, 9. Die Halbinsel heisst paeneinsula XXV. 11, 1 XXXI. 40, 1 XXXII. 21, 26.

Die Zahl der von Zahlwörtern abgeleiteten Verba ist äusserst gering; auf die Zweizahl geht das sehr häufige duplicare, ferner das nur im Particip Perfecti gebrauchte geminare*): urbe I. 13, 5 victoria I. 25, 11 VII. 33, 6 centuriae I. 36, 8 manipulis I. 52, 6 cacumina XXXVI. 24, 9 aquis XXXVIII. 18, 8 honoris XXXIX. 39, 9 luctus XXXX. 55, 8; und das von Liv. zuerst in freierer Weise gebrauchte iterare: pugnam I. 12, 7 VIII. 39, 4 proelium IX. 22, 6 contentio VIII. 33, 5 periculum VIII. 1, 5 ictum VIII. 7, 10 laudes III. 12, 8. An saepe vor iteratus clamor IV. 37, 9 nimmt Madv. em. L. p. 102 Anstoss; doch vgl. iterare eadem XXXIX. 33, 2 und gar saepe eadem I. 45, 2**) Während decuriare equites XXII. 38, 3 und centuriare seniores VI. 2, 6 voluntarios XXIX. 1, 1 pedites XXII. 38, 3 inventutem XXV. 15, 9 libertini X. 21, 4 auch sonst gebräuchlich sind, hat nur Liv. octiplicato censu IV. 24, 7. Von quadrare hat er nur das adjectivische quadrato agmine II. 6, 6 VII. 29, 6 X. 14, 7 XXI. 5, 16 57, 7 XXXI. 37, 1 XXXV. 3, 2 XXXVI. 10, 4 XXXIX. 30, 9 XXXXIV. 9, 6 saxo I. 26, 14 VI. 4, 12 32, 1 VII. 15, 8 X. 23, 12 XXIV. 21, 12 XXXIX. 50, 3 und subst. quadratum XXI. 8, 10 der vierkantige Theil des Lanzenschaftes.

Hinsichtlich der adjectivischen Ableitungen muss man sich wundern, dass von den bequemen und so oft zu verwendenden Bildungen auf ani (Caesar hat sie gar nicht) sich nur findet secundani XXXIV. 15, 8 46, 13 XXXXI. 3, 7. Daneben quartana sc. febris XXXXI. 21, 5 quintana sc. via XXXXI. 2, 11 und decumana X. 32, 8, Einen quadragenarius hat Liv. nicht, wohl aber quadringenariae cohortes VII. 7, 4 X. 40, 6. vicesimarium aurum XXVII. 10, 11, 5 Prozent, gebildet wie unciarium faenus VII. 16, 1 19, 5 semunciarium 27, 3.

Unus.

Unus ist der einzige oder ein einziger in dem gegebenen, concreten Falle z. B. una via IV. 48, 6 X. 35, 4 XXI. 10. 4 XXII. 39, 17 XXVI. 13, 19 36, 9 XXXVI. 27, 8 XXXVII. 11, 10 XXXIX. 9, 4 unus homo IX. 18, 8 XXX. 26, 9 XXXVIII. 51, 4 unum proelium VIII, 29, 12 XXVII. 12, 13 IX. 32, 11 XXXI. 48, 11 XXXVIII, 12. 3. Unicus, einzig in seiner Art, steht nur von historischen Persönlichkeiten und deren Eigenschaften, mit Ausnahme von unica spes XXI. 11. 12

*) geminus tritt zu partus I. 4, 2 fratres I. 5, 6 6, 4 triumphus VII. 11, 9 victoria III. 63, 5 XXVII. 44, 6.

**) Aehnliche Pleonasmen sind iterum redire XXVI. 29, 3 iterum remittere XXXX. 11, 1 iterum instaurare XXVII. 37, 4 iterum pronuntiare eadem XXXIII. 32, 8 praedam alteram repetere XXIX. 35, 1 ancipitis utrimque ictus XXVI. 46, 1 46, 5 XXX. 33, 15; ebenso praevenire priusquam XXXIII. 41, 3 XXXVIII. 3, 8 prius praecipere XXI. 32, 7 prior praevenit IX. 23, 2 primum coepti creari IX. 20, 5 41, 18 XXII. 6, 5 XXVI. 37, 9 prius incipere X. 36, 2 prima initia inchoare III. 54, 9 XXV. 40, 2 XXXIX. 23, 5.

XXXVII, 49, 5 XXXX. 47, 9, was nichts anderes ist als una spes s. o.; der Regel aber könnte entsprechen L Quinctius unica spes populi Romani III. 26, 8; unicum exemplum der fromme Numa I. 21, 2 (ein einziges Beispiel ist exemplo unius rei notasse III, 33. 9); unica nobilitas (der Mutter des Servius Tullius) I. 39, 5; unica comitas ac benignitas Hannibalis erga Samnites XXIII. 42, 4 unica concordia decemvirorum III, 33, 8 unicum praesidium libertatis lex de provocatione III. 55, 4 unica moderatio C. Servili Ahalae IV. 57, 12 unica fides Attali XXXIII. 21, 4; unicum subsidium pop. R. XXIII. 21, 5 und unicus cultor amicitiae Romanae XXV. 28, 8 heisst Hiero; unica ars Archimedis XXIV, 34, 13 wie es von diesem selbst heisst an der für die Bedeutung unseres Wortes significanten Stelle: nisi unus vir fuisset Archimedes unicus spectator coeli, mirabilior tamen inventor tormentorum XXIV. 34, 1. unicus amicus (Euander Persei) XXXXV. 6, 1. Unter den grossen Römern haben das Attribut unicus: Appius consul II. 58, 5 Camillus imperator VI. 6, 17 22, 9 Camillus vir vere unicus VII. 1, 9 sein Sohn consul VII. 25, 10 Q. Fabius Maximus imperator XXIII. 11, 10 dux XXII. 27, 3 dictator 14, 9, an den beiden letzten Stellen ironisch wie auch von Sulpicius unicus dux et eximius imperator VII. 12, 13 und ebenso von L. Papirius Cursor dux VIII. 31, 5; von demselben ohne Ironie ultor ignominiae Romanae IX. 15, 10. Fabius invenis VIII. 32, 15. Auch unica filia III. 45, 9 von der Verginia gebraucht ist gewiss mehr als blosses Zahlwort. Das Adverb unice, ausserordentlich: unice collegae Appio dediti III. 35, 5 unice natum locum ad incrementum urbis V. 54, 4 nennt Camillus die Lage Roms gegen die von Veji.

Unus substantivisch ein Einzelner, der Einzige, ohne Anlehnung an ein Pronomen, im Nominativ XXXIX. 39, 4 dagegen unus homo XXIV. 34, 1 unus vir II. 10, 2 XXII. 22, 6 XXV, 37, 1; der substantivische Genitiv unius I, 48, 9 II. 23, 2 VIII. 28, 8 XXXV. 31, 15 XXXVIII. 33, 10, unius hominis I. 16, 5 VI. 14, 9 XXIII. 22, 9 viri II. 46, 5 V. 47, 8 VI. 23, 1; uni substantivisch IV. 44, 9 X. 23, 5 XXIII. 23, 2 XXVIII. 34, 5; unum substantivisch XXII. 39, 9, unum hominem XXIII. 23, 4 unum virum II. 28, 4; in oder ab uno IV. 6, 12 IX. 24, 10 XXXIV. 29, 10 XXXXI. 2, 7, uno homine VI. 14, 8 20, 12 uno viro VI. 6, 6 VIII, 36, 3. Kein einzelner im Gegensatz zu einer Mehrheit heisst nemo unus II. 6, 3 III. 12, 4 14, 4 IX. 16, 19 XXVIII. 35, 9 XXXVIII. 50, 8, neque quisquam unus II. 9, 8 III. 55, 4 35, 15 XXVIII. 37, 6 XXXII, 20, 7 XXXIX. 50, 2 nihil unum XXXXI. 20, 7. Nicht ein einziger ist nemo omnino s. o. nemo omnium XXVI. 42, 4 XXIX. 10, 3*), oder nur nemo XXVII. 5, 3; cf. nunquam unum militem habituros II. 28, 7 hiemem unam durare non potuistis V. 6, 4. Die Litotes non unus für multi, non semel für saepe hat Livius nicht, wohl aber non primus regnum fraterna caede petiero XXXX. 11, 8.

Das substantivische Neutrum kommt oft vor, einmal sogar im Ablativ ad alia discordes in uno consensisse ne IV. 26, 7; besonders liebt Livius in unum vor Compositis mit cum: in unum consentire II. 32, 9 congruere III. 24, 6 XXV. 32, 2 XXVI. 2, 5 coire VI. 3, 6 VII. 36, 12 XXV. 35, 6 XXVI. 41, 22 XXXVIII. 16, 8 convenire IV. 43, 11 XXXII. 12, 9 XXXVII. 18, 10 conicere III. 28, 1 contrahere VII. 25, 9 XXVI. 42, 2 cogere IX. 13, 4 XXX. 11, 4 XXXV. 48, 4 XXXX. 16, 10 colligere IX. 43, 17 XXI. 5, 16 XXVIII. 3, 9 XXXI. 45, 15 XXXII. 12, 8 XXXVII. 24, 4 XXXXII. 8, 1 compellere XXXXIV. 45, 6 conglobare VIII. 11, 5 IX. 23, 16 coacervare XXXVI. 8, 5 confundere VII. 12, 14 XXXX. 46, 13; auch duo populi in unum confusi sunt I. 23, 2 gehört gewiss hierher, vgl. in corpus unum confusi omnes XXXIV. 9, 3; in unum conferre III. 8, 11 V. 13, 9 (tribus bellis in unum collatis) 20, 1

*) ne — quidem nur bei primum vor impetum sustinuerunt XXXVII. 42, 2 XXXVIII. 27, 1 27, 4, Caesar sagt ne primum quidem impetum b. g. III. 2, 4 ne unum quidem impetum III. 19, 3 impetum modo ferre non potuerunt VI. 8, 6.

(omnibus bellis in unum collatis VII. 34, 13 XXII. 52, 6 XXVII. 39, 3 42, 8 XXXII. 30, 2 XXXIII. 19, 7 (si in unum ambo simul contulissent vires) XXXVIII. 59, 3. In unum redire I. 28, 7 ist gleich rursus in unum coire; bei ruente in unum turba XXXIII. 33, 2 war der Gebrauch des Compositums corruere wegen der Bedeutung unmöglich. Auf diese 46 in unum kommt kaum der vierte Theil solcher Stellen, wo in unum locum steht: conferre VII. 37, 13 congerere XXVII. 2, 9 congregare XXXVIII. 27, 8 contrahere XXXIX. 30, 11 cogere XXXX. 39, 8; wo das Verb nicht mit cum zusammengesetzt ist, tritt omnis hinzu: unum in locum omne onus belli incubuisse XXVII. 40, 6 omnes se inclinare II. 50, 9, und einmal ohne omnis: atrox pugna in unum inclinaverat locum XXXVIII. 6, 5. Wie coniti in unum locum XXXI. 21, 10, so von der Bewerbung auch ambo petebant in unum locum XXXV. 10, 4 24, 4 = petendo conitebantur in unum locum, örtlich zu fassen, eine Bedeutung, die Wborn nur für unum locum petere anerkennt, doch unum locum consulatus petere lässt sich wohl nicht anders fassen als consulatum petere.

Unus mit dem Genetiv steht von Sachen: portae, quarum per unam IX. 24, 12 trium harum rerum unam XXXXII. 23, 5; von Personen: unum eum deorum I. 55, 4 iuvenes, quorum unus XXXX. 5, 10 pastorum unus X. 4, 8 uno patrum XXI. 63, 3 unus Romanorum imperatorum XXIII. 30, 19 principum unus XXIV. 28, 1 unus turbae XXII. 42, 4 unius transfugarum XXVI. 12, 16 unus omnium XXX. 15, 12 XXXX. 55, 4 XXXXI. 10, 5 unum eius ordinis XXXIII. 46, 2 purpuratorum unus XXXVII. 23, 7. Bei weitem die Regel ist unus ex: eis II. 29, 2 XXII. 58, 8 61, 4 XXIV. 7, 4 XXVI. 12, 17 XXIX. 1, 7 XXXII. 5, 5 his V. 41, 9 XXIII. 6, 1 39, 1 illis XXXIX. 43, 3 quibus XXV. 6, 1 XXXIII. 36, 13 XXXIX. 42, 5 omnibus XXXIX. 32, 9 XXXXIV. 36, 9 38, 1 suis I. 54, 5 IV. 47, 2 Romanis VII. 26, 1 XXV. 23, 11 Curiatiis I. 26, 2 Sabinis I. 45, 3 Carthaginiensibus XXI. 18, 3 servis II. 4, 5 coniuratis XXIV. 5, 10 patribus II. 61, 5 legatis III. 25, 8 VIII. 21, 1 XXIX. 14, 5 21, 1 XXXI. 29, 4 XXXVI. 26, 6 XXXVII. 57, 3 tribunis IV. 40, 6 VI. 36, 10 XXXIII. 9, 8 interfectoribus XXV. 25, 3 auxiliaribus XXV. 30, 2 regiis XXXIX. 34, 2 XXXX. 21, 9 principibus XXXV. 31, 14 46, 9 purpuratis XXXI. 35, 1 XXXII. 39, 8 XXXIII. 8, 8 XXXXIV. 26, 8 amicis XXXX. 54, 6 captivis XXXVIII. 24, 4 trecentis XXIX. 1, 9 collegio IV. 30, 3 turba XXIV. 27, 1, una ex obsidibus II. 13, 6 turmis XXXV. 34, 11 duabus legionibus XXVI. 28, 7 XXXIII. 36, 2 XXXV. 2, 3 quattuor tribubus XXXXV. 19, 5. Sehr selten andere Präpositionen: unum de auxiliaribus XXXV. 29, 8 in quibus unus XXXIV. 11, 2 inter quas unius XXIX. 14, 12.

Vermöge seiner superlativischen Bedeutung wird unus vom Relativum attrahiert, qui unus der einzige welcher. hic erat Fabius, qui unus genti extinctae superfuerat III. 1, 1 7, 6 IV. 15, 5 XXII. 8, 5 13, 11 49, 7 55, 2 XXIII. 3, 5 XXIX. 12, 1 XXXV. 43, 1 XXXVII. 30, 3 humanam quoque opem, quae una erat, M. Furium ab urbe amovere V. 32, 7 VI. 40, 3 VIII. 33, 8 XXI. 37, 2 XXIII. 20, 4 34, 5 XXV. 16, 17 XXXVIII. 2, 2 22, 1 37, 9 XXXX. 16, 4 56, 6 XXXXII. 8, 5 XXXXIV. 23, 6. Mamili, qui unus ex plebe petebat, rationem habendam XXVII. 8, 2 XXXXIII. 20, 3. Ut senex voce, qua una posset, vindicaret (das einzige Mittel, welches: die deutsche Uebersetzung fordert in vielen Fällen die Bildung einer Apposition) III. 71, 8 IV. 40, 9 VI. 9, 10 23, 4 XXII. 2, 10 XXIV. 6, 1. Nur an einer Stelle vor dem Relativum hoc te uno quo possum, ait, modo, filia, in libertatem vindico III. 48, 5, wo die Umstellung geraten erscheint; vgl. quo uno modo XXXII. 34, 10. Vom Plural finde ich nur qui soli XXXII. 31, 4 XXXXV. 40, 7. Zu qui primus bemerke ich nur, dass die davortretende Präposition den Casus von is zu sich nimmt: cum eo qui primus se obtulisset manus consereret XXI. 29, 6 in eum quem primum diem comitialem habuit comitia edixit XXIV. 7, 11, in diesem Falle aber auch comitia in quem primum diem potuit edixit XXVII. 6, 2.

Um zu bezeichnen, dass einer Person oder Sache allein vor den anderen der Superlativ einer Eigenschaft zustehe, während den übrigen diese Eigenschaft nur im Positiv zukommt, dient unus maxime. Id prope unum maxime incubuit rebus inclinatis III. 16, 5 VIII. 39, 12 XXI. 57, 4 XXII. 22, 8. Eumenes cum quo uno maxime civitati nostrae hospitium est XXXVII. 54, 5. Nur an einer Stelle tritt omnium hinzu maxime unus omnium sensi XXVI. 41, 11. In derselben Weise verbindet es sich auch mit andern superlativischen Begriffen unus praecipuam gloriam tulit XXXVIII. 53, 11 arripi unum insignem ducem inbet II. 27, 12. Ohne unus heisst es ut qui maxime: grata ea res ut quae maxime senatui unquam fuit V. 25, 9 VII. 33, 5 XXIII. 49, 12. Die gleiche Steigerung bewirkt nemo unus magis: nemo unus erat vir, cuius magis innisa staret res Romana IX. 16, 19 III. 12, 4 XXVIII. 35, 9 ut nemo oboedientior me uno fuerit XXV. 38, 7; ähnlich ist auch nemo unus tantum quantum XXVIII. 37, 6 XXVII. 49, 5 XXXXIV. 42, 7.

Wie ein Vorzug an Wert gewinnt, wenn der Inhaber desselben der einzige in seiner Art ist, so erscheint eine unbedeutende That, eine verächtliche Person oder Sache noch unbedeutender und verächtlicher, wenn sie eben nur eine ist und der Mangel an der Qualität nicht durch die Quantität ersetzt wird. Una mulier ein armes Weib VIII. 24, 15 V. 4, 11 unus privatus ein gewöhnlicher Privatmann XXXXV. 39, 2 civis VI. 40, 10 iuvenis IX. 17. 14 praetor propraetor XXIII. 43, 12 vetus proditor XXIV. 47, 10 turbae militaris XXII. 42, 4 levis una pugna IV. 49, 5 XXII. 20, 3 parva una res XXV. 18, 3 unum oppidum ignobile XXII. 9, 6 vile corpus 22, 7 colonia XXII. 9, 2.

Primo quoque tempore hat Liv. 50 mal in Senatsbeschlüssen, die den Betreffenden schleunige Ausführung der Aufgabe anempfehlen. Senatus consultum factum est, ut tribuni primo quoque tempore ad plebem ferrent IV. 51, 2 58, 8 VI. 21, 3 VII. 32, 1 XXVI. 2, 5 XXXIX. 19, 4 decreverunt patres, ut pr. qu. t. de bello Hispaniae ad senatum referret XXXIII. 21, 9 senatus C. Claudium consulem comitia pr. qu. t. habere iussit XXXXI. 14, 3 XXXXII. 28, 1 XXVII. 33, 9 XXXV. 24, 1 senatus decrevit ut supplicationes pr. qu. t. fierent XXIII. 11, 6 XXXXII. 20, 3 XXXXIV. 17, 8 ab senatu decretum ut dictator pr. qu. t. auxilium Sutrinis ferret VI. 3, 2 XXI. 51, 5 Ap. Claudium consulem pr. qu. t. in Etruriam ire placuit X. 18, 3 25, 15 XXIII. 34, 13 38, 11 XXVII. 7, 4 38, 6 XXIX. 22, 11 XXXIII. 26, 4 XXXVI. 2, 14 XXXX. 26, 8 XXXXII. 18, 3 27, 2 XXXXIV. 21, 8 pr. qu. t. comparare consules inter se aut sortiri Italiam et Macedoniam placuit XXXXIII. 12, 1 XXXXV. 17, 5 eas legiones pr. qu. t. consules scribere iussi XXIV. 11, 4 III. 40, 14 XXXX. 28, 10 factum senatus consultum ut decemviri se pr. qu. t. magistratu abdicarent III. 54, 5 censuerunt scribendum consuli ut pr. qu. t. Romam veniret XXII. 57, 1 XXXXIII. 11, 3 XXXXIV. 17, 2 placuit legiones duas pr. qu. t. ex Sicilia acciri XXIII. 25, 10 libros cremandos esse XXXX. 29, 13 arma referri XXXXII. 8, 8 XXXXIII. 7, 4 8, 7. Und nicht nur vom Beschlusse, sondern schon vom Antrage im Senate heisst es se censere dilectum pr. qu. t. haberi III. 40, 14 II. 48, 1, ebenso in einer Botschaft des Senats ut iuberent spei conceptae pr. qu. t. compotem populum Romanum facere XXIX. 22, 5 und in der Vollstreckung eines Senatsbeschlusses data opera ut pr. qu. t. comprehenderentur XXXIX. 17, 7 vgl. XXXXIII. 7, 4. Dass der Ausdruck in dieser Verwendung offizielle Formel für Senatusconsulte gewesen sei, dafür spricht auch seine Anwendung in den Verordnungen des Senats von Carthago: ab Carthagine adlatum est, ut Hasdrubal pr. qu. t. in Italiam exercitum duceret XXIII. 27, 9 XXVII. 5, 12 XXX. 19, 2. In Verfügungen des Römischen Senats tritt für tempore auch die ein: senatus primo quoque die ferendum ad populum censuit VII. 6, 7 XXXXII. 30, 10 feriis in primam quamque diem indictis XXXXII. 10, 15 48, 4. Ausser dem Senate finde ich primo quoque tempore zweimal von Ereignissen, an denen das ganze Volk in hohem Grade interessiert ist: Camillus precatus ab diis, ut pr. qu. t. desiderium sui civitati

ingratae facerent V. 32, 9 non recusantibus censoribus, quominus pr. qu. t. indicium de se populus faceret XXXXIII. 16, 12. Einzig in seiner Art steht lembos Antenor (Admiral des Perseus) pr. qu. t. reverti iussit XXXXIV. 28, 15. — Im Senatsbeschlusse heisst es statt primo quoque tempore an 2 Stellen cum primum salvis auspiciis XXIII. 25, 9 oder per auspicia posset, comitia habere iussus XXXXI. 16, 5, wo der Zusatz salvis auspiciis, per auspicia die Aenderung veranlasst haben könnte; vgl. jedoch Latinas, quod per religiones posset, primo quoque tempore fieri placere XXII. 57, 1 XXXXIV. 17, 8. Ferner consules ubi primum magistratum inissent de Macedonia referre iussi XXXXIII. 11, 12 XXIII. 30, 14. Quam primum XXXXII. 25, 14 von der Verhandlung des Senates, aber nicht von einem förmlichen Beschlusse; 24, 6 aber von einer zwar im Namen des Senates, aber nicht durch Römische Gesandte ausgerichteten Botschaft. Es sei bei der Gelegenheit erwähnt, dass quam primum bei Liv. überhaupt nur 22 mal vorkommt.

Von den Conjunctionen mit primum ist die häufigste ubi primum: 19 mal in or. recta, 7 mal in obliqua; cum primum 11 mal in or. recta (IX. 9, 2 mit fut. II., sonst wie bei allen diesen Conjunctionen nur das Perfect) 6 mal in obliqua; ut primum 6 mal in or. recta (mit auffälliger Stellung ut demendis armamentis tumultuari primum coeptum est XXXVI. 44, 4); simul primum steht VI. 1, 6 und XXXV. 44, 5; einmal quando quisque eorum primum inventus erit XXXVIII. 11, 5. Wie cum primum eam potestatem creavit III. 55, 10 heisst als zum ersten Male, liesse sich auch cum primo III. 14, 4 ubi primo IV. 58, 9 übersetzen, gleich Anfangs als, was bei ut primo signa vidit XXXI. 37, 7 kaum möglich ist; zu den von Madvig vorgeschlagenen prima lässt sich vergleichen ubi prima tranquillitas data est XXXI. 45, 12 XXV. 27, 10 XXI. 5, 9 XXXIII. 7, 5.

Primus quisque in andern Verbindungen findet sich nur 6 mal: cum triginta senatores ac forte primus quisque Capuam petissent XXIII. 15, 6 vgl. promptissimum quemque et primum invectum XXVIII. 13, 7; legit ut quisque eorum primus creatus esset XXIII. 23, 5 in der Reihenfolge des Dienstalters, wie auch cum tribuni militum, qui centuriones essent, primum quemque citarent XXXXII. 32, 7; quod prima quaeque perficiendo minui videbatur XXXI. 1, 5 von vornherein mit jedem Abschnitte; omnes currere obvii primus quisque cupientes XXVII. 51, 1 einer vor dem andern. primam quamque occasionem arrepturos XXXV. 12, 17 die erste beste. Mit grösseren Ordinalien distributiv verbunden ist quisque nur dreimal: sorte decimus quisque in supplicium lecti II. 59, 11 iegunium quinto quoque anno servatum XXXVI, 37, 4 alle 4 Jahre frgm. CXXXVI centesimo quoque anno. Quoque fehlt bei vicesimo anno I. 19, 6; bei decumo die III. 33, 8 wird es weniger vermisst wegen des folgenden singuli ius reddebant. Tertia pars XXXV. 9, 8 ohne quaeque. Auch primi II. 12, 16 steht für primi cuiusque des jedesmaligen Vordermannes, wo die Auslassung (Madvig setzt cuiusque) durch das folgende quisque veranlasst sein kann. Statt tertio quoque anno ein Jahr um das andere sagt Livius alternis annis VII. 1, 6 41, 5 oder nur alternis ohne annis XXXX. 44, 2, ebenso alternis diebus IV, 46, 3 XXII. 27, 6 und alternis ohne diebus XXII. 41, 3; alternis paene verbis T. Manli factum laudare VIII. 30, 13.

Primo vere, im Anfang der zu kriegerischen Operationen geeigneten Jahreszeit, XXI. 21, 6 XXVI. 25, 1 XXXIII. 3, 1 XXXIX. 30, 1 XXXXV. 11, 9; doch grade so oft in umgekehrter Stellung vere primo X. 25, 11 XXI. 5, 5 21, 8 XXXII. 6, 1 XXXVIII. 12, 2, und mit Personification zum Subject ver primum eos excivit XXXXV. 34, 11. Sonstige temporale Angaben sind prima luce 41 mal (prima hodierna luce I. 16, 6) gegen 30 luce prima, als Subject nur prima lux VII. 12, 3 XXVII. 47, 10 XXXXI. 26, 2; am folgenden Morgen früh heisst postero die luce prima IX. 36, 11 XXIV. 22, 12 XXV. 9, 6 XXVII. 12, 11 24, 5 XXXVII. 23, 6 postero die prima luce III. 69, 6 XXVII. 42, 14

XXXXIV. 35, 16 pr. l. postero die XXVIII. 33, 7 pr. l. insequentis diei XXXI. 42, 7. Gegen Abend heisst nur primis tenebris, 11 mal, ebenso nur prima vespera XXXIV. 61, 14 XXXVI. 29, 5 primo vespere XXXV. 30. 10. Consequenter ist Livius in der Voranstellung des primo vor impetu adventu u. ähnl.; eigenthümlich ist ihm aber der nicht seltene Gebrauch der Präpositionen in inter und besonders ad, letzteres gewöhnlich bei Verben des Affects, namentlich des Schrecks und der Furcht, und zuweilen beim abl. abs. (z. B. concursu ad primum equitum ingressum facto XXVI. 15, 7) der Deutlichkeit halber. Auch als Subject sind die Ausdrücke nicht selten verwandt. Primo impetu zähle ich 35 mal, ebenso priore impetu XXXV. 21, 5; impetu primo VI. 2, 14; ad primum impetum II. 65, 4 (abl. abs.).* In freier Wortstellung heisst es primo impetu et clamore I. 11, 2 VI. 29, 3 primo clamore atque impetu VII. 37, 13 VI. 4, 9 clamore primo impetuque VI. 10, 4 clamore et primo impetu VI. 13, 2 clamore atque impetu primo VIII. 16, 6 terrore ac primo impetu XXIV. 33, 9. Primo certamine XXIX. 31, 7 certamine primo X. 28, 6 in pr. c. XXXVI. 45, 4 (im Anfange d. K.). Primo proelio II. 63, 6 III. 8, 5 XXX. 29, 7. Prima acie VII. 28, 3. Prima pugna VII. 17, 2. Primo incursu XXV. 19, 5 ad pr. i. XXVIII. 36, 9. Primo concursu 11 mal; nur V. 32, 3 haben die Hdschr. ausser Ver. concursu primo. Ad primum ingressum XXVI. 15, 7 XXXVI. 33, 6. Primo congressu X. 1, 9 XXXVIII. 17, 6 in pr. c. XXXXII. 16, 9 primus congressus benignus fuit XXXIII. 39, 3 XXXXIV. 1, 7. Prima eruptione XXIII. 44, 5. Primo adventu 7 mal, ad primum adventum XXI. 61, 1 XXVIII. 25, 4 XXXII. 15, 9 quas primus adventus Hannibalis clades intulisset XXVII. 40, 1 XXXXIV. 13, 3. Primo accessu XXVIII. 43, 17. Primo clamore VI. 33, 7 ad pr. cl. XXV. 39, 9 (abl. abs.) XXVIII. 2, 3 (abl. abs.). Ad crepitum primum XXXVIII. 46, 5. Ad primum strepitum III. 66, 3 (abl. abs.). Terrore primo XXXIII. 9, 7 ad pr. t. XXXIII, 17, 3. In primo pavore X. 41, 13 Inter primum tumultum I. 6, 1 XXXII. 38, 7 in pr. tumultu XXXXII. 63, 10. Primo conspectu XXVIII. 23, 3 ad pr. c. XXII. 7, 13 ad c. pr. XXIV. 20, 11 (abl. abs.) primo in conspectu XXXXII. 57, 10. Primo aspectu XXXV. 11, 7 XXVIII. 40, 7 auf den ersten Blick, gleichbedeutend mit prima specie II. 56, 3 XXIV. 30, 12 XXV. 37, 17 XXXV. 32, 13 XXXXV. 32, 4. Primo ortu II. 33, 8. Primo silentio VII., 12, 1. Ad primum nuntium XXII. 7, 6.

Primo noch verstärkt durch statim steht vor incursu II. 25, 4 XXXV. 26, 8 congressu IV. 33, 1 proelio IV. 47, 1 XXII. 49, 1 adventu IV. 53, 9 XXI. 4, 1 conspectu XXII. 28, 9 XXIV. 5, 2 terrore XXVII. 32, 8. So auch primo impetu extemplo XXX. 34, 3 ad primum motum extemplo XXX. 18, 6. In Ermangelung eines Substantivs tritt zu primo statim das Partizip creati XXIV. 27, 4 (unmittelbar nach ihrer Wahl); oder auch nur primo, selbst da, wo die betreffenden Substantive vorhanden sind: montanis primo perculsis XXI. 33, 11 (im ersten Schrecken = primo terrore) omnia primo obsessum hostem conari XXVI. 43, 1 (= prima obsidione XXXXII. 63, 3) primo conspectis (= primo conspectu) hostium navibus XXII. 19, 7; ne glisceret primo neglegendo (durch anfängliche Vernachlässigung, gerendo ist Gerundium) bellum XXIX. 2, 1.**) Auch blosses statim: viso statim hoste XXVIII. 7, 9 (= primo conspectu) oder extemplo adveniens VII. 39, 15 (= primo adventu). Das Gewöhnliche ist allerdings, dass das Adverb, z. B. extemplo, protinus IX. 28, 1, wie das Griechische εὐθύς sich vom Partizip ablöst und zum Verbum des Hauptsatzes tritt.

---

*) Einzig ist wohl der Plural primos impetus XXXVI. 5, 4, sowie die Verbindung primus secundusque impetus XXXIII. 36, 11.

**) Whorn erklärt, mit Zustimmung von Krah spec. gram. Liv. pag. 5 und Kühnast S. 21, primo für den Ablativ von primum und neglegendo für das Gerundiv.

Primum deinde in Aufzählungen stellt Livius gern chiastisch neben einander. XXI. 44, 4 XXIII. 16, 12 XXVII. 50, 11 XXXI. 31, 1 31, 11 XXXIV. 44, 2 XXXV. 38, 8 XXXVII. 18, 6 19, 7 37, 1 42, 8 52, 2 XXXVIII. 13, 7 37, 1 XXXIX. 10, 8 18, 7 51, 2 XXXX. 22, 1 XXXXII. 37, 7 XXXXIV. 45, 5 primum dein XXII. 47, 8 XXIV. 23, 7 31, 13 XXVIII. 9, 8 XXXX. 22, 11. Ebenso auch primo deinde XXIV. 18, 13 19, 9 XXVIII. 25, 5 XXXIII. 36, 11 XXXVI. 16, 5 XXXVII. 43, 2 XXXXII. 52, 3 XXXXIV. 41, 6 primo dein XXV. 27, 5 XXVII. 6, 14 primo inde XXXVII. 21, 6 primo mox XXVIII. 25, 3, und prius deinde XXI. 53, 8 XXVIII. 14, 2 XXXVII. 6, 6 54, 3 prius tum XXXIV. 55, 5 prius postremo XXXIV. 9, 3.

Semel als reines Zahlwort, nur oder schon einmal, finde ich bei Liv. nur noch an 31 Stellen, häufig im Gegensatz zu iterum, noch einmal oder das zweite Mal I. 19, 3 VII. 30, 14 41, 2 XXXVII. 26, 13 XXXXII. 34, 9 XXXXIV. 24, 9 XXXXV. 22, 12; semel iterum tertio XXIII. 9, 11. Semel atque iterum XXVII. 16, 15. Semel ein für alle Mal: quin inclinandam semel fortunae rem darent III. 61, 14 XXV. 6, 16 XXXXII. 23, 6 23, 10. Im Sinne des abgeschwächten „nun einmal“ finde ich semel bei Conjunctionen 14 mal und ebenso oft beim Partizip. Ut semel inclinavit pugna VI. 32, 8 IX. 39, 10 XXX. 34, 4 XXXI. 35, 5 XXXV. 16, 10. Si semel nefas ducerent V. 20, 5 XXXVI. 7, 6 XXXVIII. 31, 4 quando in apertum semel discrimen res evasura esset X. 14, 8 quoniam semel venenum paraveram XXXX. 13, 7 ubi semel procubuissent morientes XXII. 2, 7 XXXII. 20, 6 XXXVII. 42, 4 ex quo semel fuerit aeger III. 24, 4. Beim Partizip: ut incitato semel militi adderent impetum II. 45, 7 III. 36, 9 52, 9 IV. 16, 4 V. 6, 8 VII. 26, 5 VIII. 34, 7 IX. 20, 7 X. 33, 4 XXIV. 19, 7 22, 14 XXVIII. 15, 16 XXXI. 29, 3 XXXIII. 36, 10. Caesar hat semel in dieser Weise noch nicht; den Ersatz bietet ihm für viele Fälle das Verbum coepi.

Una, auf einmal, zugleich, finde ich bei Livius nur 14 mal; ebenso oft uno agmine z. B. victores cum victis irrupere II. 30, 14, und nicht viel seltener uno proelio z. B. cum Latino Volscoque contendere II. 22, 1. Aehnliche Ausdrücke sind: uno tempore z. B. deos hominesque metuat X. 39, 17 in quattuor bella uno dilectu exercitus scriptos V. 10, 7 flannma uno incendio omnia hausit XXX. 6, 5 capram sex haedos uno fetu edidisse XXXV. 21, 3 (Naegelsbach 59, 1) ne duos magistratus uno anno gereret VII. 42, 2 duobus deis una hostia fieri XXVII. 25, 9, vgl. primis hostiis perlitatum est XXXVIII. 20, 6 se tribus bubus perlitasse negavit XXXXI. 15, 3.

Unus fehlt, wenn verschiedene Beamte oder Aemter einander gegenüberstehen cum duo praetores, consul obtineant XXXIV. 13, 8 mitterent duos tribunos atque aedilem XXIX. 20, 4 VII. 1, 8 XXXVIII. 55, 5 XXXX. 49, 4 duobus consulatibus et censura insignis XXV. 5, 3 X. 22, 3 XXXVIII. 58, 8 XXVIII. 40, 9. Ausnahme ist amissos quosdam tribunos et unum legatum IX. 38, 8 XXXII. 26, 14. Ohne Ausnahme fehlt semel, wenn verschiedene Aemter desselben (ter iam consul dictatorque fuerat VIII. 33, 4 XXIII. 30, 18 34, 15) und primum, wenn Erstgewählte mit Wiedergewählten zusammengestellt werden z. B. C. Genucio L. Aemilio iterum consulibus VII. 3, 3.

Unus — alter, wenn die Zweizahl ausdrücklich genannt oder doch bekannt ist, wird nur an 8 Stellen bei Personen gebraucht: flamines I. 20, 2 pastores I. 40, 6 servi XXII. 42, 11 triumviri XXV. 7, 5 consules XXI. 44, 7 57, 2 XXVII. 28, 1 (dagegen consules alter — alter an 26 Stellen) Hasdrubal XXVII. 20, 4 (dagegen Personen verschiedenen Namens, z. B. Eumenes et Attalus XXXXV. 19, 5 mit alter — alter an 13 Stellen). Desto häufiger steht unus — alter von Sachen; ich zähle 48 Stellen. Alter — alter dagegen steht bei Sachen nur 38 mal, bei Personen 62 mal. Je abstracter die Begriffe sind, desto mehr scheinen sie unus — alter zu lieben; z. B. haben es die Substantive auf io ausschliesslich: rogatio XXXII. 38, 9 condicio XXXIV. 58, 1 oratio XXXXV. 37, 8.

Ebenso finde ich nur res una — altera XXII. 23, 4 XXVIII. 40, 6 XXIX. 17; 4 37, 10 XXXII. 39, 10 XXXV. 27, 16 XXXVIII. 29, 1 XXXXV. 13, 14 19, 3. Substantivisch im Neutrum dagegen steht nur alterum — alterum VI. 40, 4 XXIII. 12, 9 XXXIV. 2, 5. Mit der Vorliebe von unus — alter sich mit Abstracten zu verbinden mag es wohl zusammenhängen, dass unter den 26 sachlichen Substantiven, bei denen ich es finde, 19 Feminina sind gegen 1 Masculinum und 5 Neutra; bei alter — alter zähle ich von Sachen 6 Masculina, 9 Feminina, 8 Neutra. Unus — alter von einer unbestimmten Zahl, erst einer, dann noch einer, ein zweiter III. 63, 5 XXII. 7, 13 XXV. 20, 5 XXXVII. 22, 2 47, 4 49, 4; unus alterque VII. 10, 10 X. 34, 7, in diesem Sinne auch prior — alter XXVII. 34, 13, wie für unus auch primus vor alter — tertius XXXIV. 19, 3.

Duo ambo uterque u. s. w.

Den Unterschied zwischen duo ambo und uterque zeigt I. 40, 5 duo pastores electi — cum ambo regem appellarent — vocati ad regem uterque vociferari, ebenso II. 10, 6 XXVI. 13, 7 XXVIII. 9, 9 XXXV. 10, 4. Von den 120 Stellen, an denen ich ambo finde, gehen 70 auf consules: sind diese doch mehr als jeder andere berufen den einen Willen der Regierung und das eine Interesse des Staates als ein Herz und eine Seele auszuführen. Duo consules 19 mal, nicht nur der eine, sondern der zweite auch mit, steht oft vom Tode oder der Niederlage beider Consuln, denn hier wird nicht die Erstrebung eines gemeinsamen Zieles ausgesprochen, sondern grade die Verfehlung desselben; z. B. III. 9, 8 XXII. 54, 7 54, 9 XXIII. 42, 7 XXVII. 33, 7 44, 5 XXXXI. 18, 16. Uterque consul heisst es 13 mal, wenn sie räumlich oder zeitlich getrennt sind und verschiedene Aufgaben verfolgen. Demnach sollte man fast glauben, dass die Instruction eine andere gewesen sei, wenn es heisst consulibus ambobus Italia provincia decreta est XXVII. 7, 7 XXXII. 28, 8 XXXIII. 25, 10 XXXIV. 43, 3 43, 9 XXXV. 20, 2, und wenn es heisst utrique consuli Italia provincia decreta XXVII. 22, 2 XXXIII. 22, 3 25, 4; ebenso Ligures ambobus cons. decreti XXXVIII. 42, 13 XXXX. 35, 8 XXXXII. 10, 11 und Ligures utrique consuli decrevit XXXVIII. 42, 8 XXXXII. 1, 1. Weil ambo nur die Einheit hervorhebt, kann es nie mit ex oder dem Genetiv der Theilung stehen. Livius hat es übrigens nur im Masculinum und nur in Beziehung auf Individuen mit Ausnahme von exercitus II, 7, 1 III. 62, 6 IV. 39, 6 X. 19, 15 und vielleicht XXXIX. 21, 10. Einmal steht es vor dem sachlichen saltus XXI. 38, 7. Aus dieser Abneigung gegen die Verbindung von ambo mit unpersönlichen Begriffen erklärt sich auch das abnorme consulatus uterque apud patricios manet VII. 19, 6. Wborn erklärt: jedes für sich, was jedoch kaum zu verstehen ist; erwarten sollte man ambo oder duo, wie es sonst heisst ambo patricii consules VII. 18, 1 18, 6 18, 10 19, 5 22, 1 22, 8 28, 10 ebenso ambo plebei 42, 2 oder auch duo patricii XXVII. 34, 9 plebei XXIII. 31, 13, nie uterque patricius oder plebeius.

Duo mit dem Genitiv finde ich nur I. 25, 12 duos fratrum im Gegensatz zu tertium. Von Präpositionen steht nur ex: I. 40, 5 IV. 45, 7 VIII. 18, 8 X. 10, 1 XXIII. 11, 9 22, 5 XXVII. 51, 11 XXXI. 42, 4 XXXIV. 12, 7 XXXXII. 32, 7 XXXXIV. 6, 2.

Wie bei einer Einigung (civitatem unam ex duabus faciunt I. 13, 4) civitatem sich naturgemäss an unam anschliesst, so gehört es bei der Entzweiung zu duas: duas ex una civitates faciatis IV. 4, 10 II. 44, 9 vgl. mille pro uno Caesones extitisse III. 14, 4. Demnach könnte verdächtig erscheinen duas ex una civitate discordia fecerat II 24, 1 duos pro uno domino acceptos III. 9, 4.

Uterque zähle ich in der ersten Decade 90 mal auf 40 ambo, daneben das in der freisten Weise zur Vertretung für uterque benutzte utrimque in derselben Decade 50 mal. Bei der Berührung mit dem Reflexivum wird es nicht wie quisque von diesem attrahiert, dux uterque suos adhortatur

III. 18, 8 I. 7, 1 XXI. 29, 5 XXVI. 48, 6. Mit dem Genetiv eines Substantivs wird es nie, mit dem eines Pronomens nur einmal verbunden: utrique eorum cognomen fuit Salinator XXXV. 24, 6. Die Neigung zum Plural zeigt sich zunächst am Prädicat: ut incerti suspensique de statu alterius uterque consul ageret IX. 43, 4 XXVI. 48, 6, *) besonders bei Collectiven pars utraque avidi erant XXIII. 44, 6 IX. 21, 4 utraque acies conclamavere XXXIII. 9, 2 18, 12 utraque gens fuerant XXXIII. 34, 11. Nur ein Schritt weiter ist es, wenn uterque selbst in den Plural tritt: Quae utraque VI. 27, 9 XXXIII. 12, 4 XXXIX. 37, 2 XXXXIV. 6, 5 utraque consilia IX. 12, 2 cornua XXII. 46, 3 XXX. 8, 7 latera XXXII. 17, 15 oppida XXXXII. 54, 8 utrasque arces XXXIV. 25, 5 utraeque manus XXXVI. 16, 5 utrisque consulibus XXVII. 22, 2 XXXVIII. 42, 8 censoribus XXIX. 37, 17.

Die Apposition tribuni legati urbes u. s. w. steht entweder mit der Zahl duo tres vor dem Eigennamen, oder ohne Zahl hinter demselben. Im ersten Falle bereitet sie den Leser vor auf das, was kommt, während sie ihm im letzten nur nochmals aufzählen würde, was er selbst schon wenn auch unbewusst gezählt hat. So heisst es duo tribuni Spurius et L. Carvilii XXV. 3, 13 II. 33, 2 III. 65, 1 XXVII. 12, 16 XXX. 18, 14 XXXX. 35, 3 XXXXII. 49, 9 XXXXIII. 8, 2, dagegen ohne duo nachgestellt M. Duilius et L. Minucius tribuni XXX. 40, 9 XXXIII. 22, 2 25, 6 XXXIV. 1, 2 XXXV. 5, 3; und, damit keine Regel ohne Ausnahme bleibe, tribunis Q. et Cn. Ogulniis X. 6, 3 XXVII. 26, 12. Es steht voran tres legati Sp. Tarpeius C. Julius P. Sulpicius III. 50, 15 XXVII. 29, 4 XXXI. 2, 3 XXXIII. 47, 7 XXXVII. 4, 2 XXXXI. 22, 3 XXXXII. 27, 8 35, 7 45, 2 XXXXV. 4, 7, dagegen M. Atilium C. Fulvium legatos XXVI. 33, 5 XXVII. 14, 4 XXVIII. 9, 19 28, 14 XXXVI. 17, 1 XXXIX. 31, 4 XXXXII. 19, 7, und ausnahmsweise legati Varro Lucretius Octavius XXXI. 11, 18 XXXXIII. 11, 2 XXXXIV. 29, 1. Hierher gehört wohl auch der eigenthümliche Gebrauch duo Quinctii Capitolinus et Cincinnatus III. 35, 9 duo Cn. Cornelii Merenda et Blaesia XXXIV. 42, 4 43, 7 duo Q. Fabii Labeo et Pictor XXXVII. 47, 8 Maximus et Buteo XXXX. 18, 2 duo Publii Cornelii Cossus et Scipio V. 24, 1; dagegen Calavios Ovium Noviumque IX. 26, 7 Ninnios Celeres Sthenium Pacuviumque XXIII. 8, 1. Ambo bei vorstehender Apposition finde ich nur ambo quaestores L. Atilius et Furius Bibaculus XXII. 49, 16 und etwa noch ambo exercitus Veiens Tarquiniensisque II. 7, 1, während es sich bei nachstehender Apposition zu scharfer Hervorhebung öfter findet: Larcium et Herminium ambos claros viros II. 10, 6 VIII. 3, 9 IX. 40, 12 X. 26, 15 XXXIII. 16, 5 XXXVIII. 32, 6 XXXV. 10, 4 XXXIX. 35, 7 XXXXV. 17, 2. Bei unpersönlichen Begriffen dient demselben Zwecke duo: tribunicium auxilium et provocationem, duas arces libertatis tuendae III. 45, 8 XXXII. 38, 9 XXXIV. 32, 5; aber auch von Personen wie ambo: patre et patruo meo, duobus imperatoribus interfectis XXVIII. 28, 13 XXXV. 10, 5. Auch uterque dient dazu die nachfolgende Apposition als etwas besonders Bemerkenswertes hervorzuheben: vallum fossamque, ingentis utramque rem operis V. 5, 5 I. 23, 1 XXXXIV. 11, 7; pluralisiert: duo imperia, utraque pertinentia ad rem militarem IX. 30, 3 XXX. 30, 11 XXXII. 29, 7. Bei Personen: Cornelia et Sergia, patriciae utraque gentis VIII. 18, 8 X. 14, 12 XXI. 21, 11 im Plural: duae filiae sunt, utraeque iam nuptae XXXXII. 34, 4.

Da ambo zwei bezeichnet, die gemeinsam ein Ziel verfolgen, so ist es von negativen Sätzen ausgeschlossen; „Beide nicht" heisst neuter und zuweilen uterque non z. B. neuter sui corporis tegendi memor II. 6, 9 und utriusque patriae immemores VIII. 19, 11; neutra impetrata re XXXXII. 9, 6 und utrumque negatum XXXXII. 10. 12 XXIII. 12, 17. neutro volente beide weigerten sich XXXXIV. 40, 3 neutra sententia accepta beide wurden verworfen IX. 4, 1 neutrum fieri potest V. 52, 5. Neuter steht

*) Liv. wagt sogar neuter consulum potuerant bello abesse IX. 44, 2.

auch statt des negierten alter im Sinne von alteruter: neutram partem volebant potentiorem altera oppressa fieri XXXXII. 30, 6. neutrum cur affirmem habeo XXX. 29, 6 nox acquato timore neutros (ohne dass der Eine oder der Andere) pugnam incipientis ad lucem tenuit XXII. 17, 6 selbst im Finalsatze ut neutri parti se coniungant petere XXXV. 48, 9, dagegen nec in alterius favorem inclinatos XXXX. 20, 4 XXXXII. 10, 4. Das reciproke neuter neutrum kennt Liv. so wenig wie uterque utrumque, sondern neutri alteros XXI. 46, 4 XXXX. 30, 9 uterque alterius admiratione imbutus XXI. 39, 7 IX. 43, 4 X. 44, 1 XXXV. 46. 7. Reciprok steht aber uter utrum: scire de filiis uter ab utro (wer von dem andern) petitus esset XXXX. 55,3 I. 23, 9; in der Bedeutung wer den einen — und wer den anderen: uter ad utrum bellum dux idoneus magis esset X. 14, 2, und ebenso von zweien quae cuius provincia foret XXXVI. 2, 1. Als Curiosum von Reciprocität erwähne ich initio orto plures cum pluribus colloqui XXIV. 47, 7 immer mehr mit einander.

Das Substantiv par braucht L. in zwei Verbindungen; erstens von Gladiatoren den Plural gladiatorum paria duo et viginti dederunt XXIII. 30, 15 XXXI. 50, 4 aliquot paribus spectatis XXI. 43, 1, und danach singuli binique velut cum paribus conserere pugnam cogebantur XXVIII. 2, 8. Einzeln gezählt sind gladiateres centum viginti pugnarunt XXXIX. 46, 2 XXXXI. 28, 11. Zweitens werden Consuln von ganz besonderer Bedeutung bezeichnet als tale consulum par XXIV. 9, 7 egregium par consulum XXVII. 34, 10; auch der Dictator und sein Magister equitum sind ein par nobile VIII. 29, 10. Das die Bedeutung hervorhebende Prädicat fehlt nirgends. Hiernach ist es nicht zu billigen, wenn Hertz nach Madvigs Vorgange schreibt XXXXII. 52, 5 Perseus circa se habens filios duos, cuius paris Philippus natura frater, adoptione filius, minor, quem Alexandrum vocabant, naturalis erat. Die Hdschr. haben cuius oder quorum pars; Wborn liest einfach quorum, was der Sprachgebrauch des Livius allein zulässt; ich schlage vor zu schreiben quorum patris Philippus natura frater etc. Ein Paar Brüder sind einfach fratres II. 4, 1, zwei Paar Consuln bini consules IX. 44, 4, ebenso bini triumviri XXV. 5, 6 7, 5 und auffällig triumviri ohne bini XXXIV. 53, 2; das spartanische Königspaar bini reges XXXX. 8, 12 terni iuvenes die beiden Drillingspaare I. 25, 3; das dritte Paar Censoren tertios censores VI. 27, 5 X. 47, 2 ebenso tertii et quinti consules XXIX. 16, 3. Ein Paar unter einer grösseren Zahl sind unus aut alter II. 23, 15 IV. 35, 9 V. 6, 14 XXVII. 31, 5 XXXIV. 31, 18; ein Beispiel mit et atque habe ich nicht gefunden.

Secundus hat Livius im Ganzen nur an 83 Stellen, während auf alter mehr als das Sechsfache kommt. Von Personen secundus ab z. B. Romulo der Nachfolger I. 17, 10 VII. 1, 10, oder primus secundus II. 20, 13 XXIII. 3, 12 XXII. 29, 8 wie maximus secundus XXXV. 14, 8 den Rang bezeichnend; unter den sachlichen Begriffen sind namentlich die das Militärwesen betreffenden mit secundus verbunden, bei denen sich der Gegensatz zu primus und tertius ohne weiteres versteht; z. B. legio 22 mal (nie altera), acies 12 mal (= secundi XXXXIV. 9, 6) vexillum VIII. 8, 8 hastatus XXVI. 5, 15 castris XXXXIV. 7, 1 (alteris XXXVIII. 13, 2). Nur secunda hora XXII. 60, 24 XXXV. 5, 1 XXXXI. 26, 5 XXXXIV. 37, 6 XXXXV. 2, 3, nie altera, ebenso nur secunda vigilia VII. 35, 1 35, 11 XXXI. 38, 10; dagegen nur altero anno VIII. 17, 8 IX. 34, 1 XXIV. 14, 3 XXV. 6, 20 ebenso septuagesimo altero anno XXXIII. 21, 1 III. 33, 1; altero die 12 mal, postero die 20 mal (vor prima luce ausschliesslich); secundo die nur von Spielen und Festen XXXXV. 1, 6 XXVI. 51, 4 (primo-secundo tertio quarto quinto) XXXIV. 52, 4 (primo-secundo). Von Amtswegen heisst es secundus lapis II. 11, 7 secunda classis I. 43, 4, schon weil sie zu einer längeren Reihe gehören, wie interregnum VII. 17, 12 hostia XXVII. 26, 13 fides XXX. 15, 5 culpa XXXIII. 4, 2 provincia XXXV. 41, 6 regio XXXXV. 29, 5 consulatus III. 1, 2 XXXVIII. 53, 10 locus VII. 5, 9 dictatura IV. 32, 7 pugna I. 25, 9. Nicht von

altera verschieden ist secunda origo VI. 1, 3 aestas XXII. 23, 1 concilium XXXIV. 17, 11 victoria XXXXV. 7, 1. Eine Rangfolge bezeichnet secundo loco XXXX. 42, 11 XXXIV. 6, 8 XXXXII. 66, 2 Secundus in der Bedeutung günstig zu brauchen trägt Liv. auch da kein Bedenken, wo es sich mit einem Zahlworte berührt: duo secunda proelia XXXV. 22, 6 XXXX. 35, 4 uno secundo proelio IX. 16, 1 XXXV. 8, 3 primus secundo proelio pugnavit IV. 17, 8; das Gegenstück dazu bildet duo singularia VIII. 26, 7.

Alter als Adjectiv mit dem Substantiv verbunden ist ungleich häufiger als mit dem Genetiv oder ex; in der ersten Decade kommen auf jenes 97 auf dieses nur 9 Stellen. Von den 97 Stellen haben nur 19 (darunter 10 mal alter consul) die Bedeutung der eine, 78 mal heisst es der andere; die Stellung vor und die hinter dem Nomen verhalten sich wie 3 : 2. Ausser consulum kann ich bei alter keinen Genetiv finden, und zwar in der Bedeutung der eine Consul II. 11, 8 17, 3 27, 7 III. 4, 2 33, 4 VI. 35, 5 XXI. 63, 1 XXIV. 21, 1 XXII. 33, 9 XXV. 41, 9 (eorum, sc. consulum) XXVII. 25, 6 XXX. 2, 13, 23, 2 XXXX. 59, 1; alter consulum der andere Consul IX. 32, 2 (Wborn consuli) XXXI. 6, 1. Alter ex, nur in der Bedeutung der eine, his I. 26, 7 XXXIX. 45, 7 XXXXV. 17, 5 eis XXVI. 7, 5 XXXXI. 27, 11 tribunis VI. 23, 3 ducibus XXVI. 8, 7 XXIX. 37, 4 legionibus XXVII. 24, 6 und pleonastisch duabus condicionibus XXXIV. 59, 2 duabus legionibus XXXV. 5, 5. Bei alter — alter steht der Genetiv des Ganzen nur dann nicht, wenn es durch ein Numerale bestimmt ist: ex duobus filiis alterum — alterum XXXXII. 28, 11 XXXIX. 5, 5 XXIII. 11, 9; einmal freilich auch alterum ex his — alterum XXXX. 17, 7. Ein Numerale beim gen. partit. finde ich abgesehen von den Ausdrücken decemvirûm creatus Laetorius XXVII. 8, 4 III. 40, 12 XXIII. 30, 14 XXVII. 21, 10, nur XXVIII. 42, 5 nullo trium exercituum socios defendente und XXX. 12, 22 utrius regum duorum Sophoniba esset. Alter irgend ein anderer, ein dritter, der Nächste, V. 20, 8 IX. 2, 11 XXVIII. 20, 10 XXX. 36, 11 (der Genetiv alterius wechselnd mit alienus XXXIX. 5, 3), auch in Verbindung mit der Negation: me vestra causa nec ullius alterius loqui XXI. 13, 3 XXII. 14, 4 XXVI. 8, 2 XXXXIII. 18, 9 XXVIII. 37, 6; einmal sogar nullius alterius consilio quam Scipionis XXX. 23, 4.

Alteruter hat Liv. nur VIII. 6, 11 alteráutra VIII. 5, 6 XXVIII. 41, 10; statt dessen das einfache alter I. 13, 3 VII. 21, 7 32, 7 IX. 23, 4 X. 44, 6 XXI. 8, 7 39, 1 XXII. 33, 9 XXV. 28, 4 41, 9 XXVI. 7, 5 XXIX. 23, 9 XXXX. 20, 4, nie blosses uter, einmal uterlibet X. 24, 17.

Uter in directer Frage hat Livius nur XXXVI. 40, 7, und auch diese in or. obl.; in indirecter Frage finde ich es 41 mal. Nicht selten findet sich in der indirecten Frage von zweien qui; für einige Stellen könnte man (Wborn zu I. 6, 4) die Möglichkeit relativischer Auffassung zugeben, doch die meisten enthalten unstreitig eine Frage: I. 6, 4 56, 10 VII. 9, 7 VIII. 18, 2 IX. 45, 8 X. 12, 5 XXI. 39, 6 XXV. 34, 10 XXVI. 16, 4 XXVII. 48, 11 XXX. 40, 14. In directer Frage quem contempsere? nos consules an vos Quirites? III. 67, 4. Umgekehrt steht uter 22 mal relativisch, immer von Ereignissen, deren Eintritt noch zu erwarten ist, nur einmal in or. recta bei imperativischem Hauptsatz: utrum placet, sumite XXI. 18, 13; in or. obl. steht im regierenden Satze entweder der inf. fut; bei uter der Conj. Imperf.: utrius partis melior fortuna belli esset, ad eius societatem inclinaturos XXXI. 32, 5 XXXV. 11, 4 XXX. 18, 5 (accipiente = se accepturum dixit), der Conj. plusqu: utrius exercitus imperator se devovisset, eius partis victoriam fore VIII. 6, 10 10, 8 IX. 14, 1 XXXI. 8, 3 XXXXIV. 19, 14; oder der regierende Satz enthält eine Aufforderung im Conjunctiv: provinciam utram mallet, eligeret X. 19, 9 XXI. 18, 13 XXVII. 35, 12 XXXV. 20, 3 XXXXII. 25, 14; utri eorum Macedonia evenisset, tria milia militum scriberet XXXII. 8, 2 VIII. 6, 13; uter dimiserit, ut in eum expetant clades I. 22, 7 XXXX. 12, 20; oder statt des Conjunctivs heisst es utri dedicatio

data esset, eum praeesse annonae iussit II. 27, 5 iussus XXXVI. 1, 9 placuit XXXIII. 43, 3. Das Relativum findet sich in derselben Weise gebraucht: cuius (die Hdschr. cuiusque) populi cives vicissent, is alteri imperitaret I. 24, 3 XXII. 23, 6 XXXV. 41, 4 XXXVI. 1, 6 XXXVII. 50, 2 XXXXII. 31, 1 eligeret quem mallet XXVII. 35, 11 (zwei Zeilen darauf utrius mallet), und ebenso quacunque parte XXII. 19, 3. Uter mit dem Genetiv eorum XXXI. 8, 3 XXXII. 8, 2 XXXXI. 6, 1 XXXXII. 25, 14 consulum XXVII. 35, 12 regum duorum XXX. 12, 22, dagegen ex duobus XXXVI. 1, 9.

Das Adverbium bis hat sich fester behauptet als semel; von den 38 Stellen, an denen ich es finde, erwähne ich nur die, wo es zur Bezeichnung von Gerichtsterminen in Verbindung mit tertio steht: bis causam dixit, tertio idibus Martiis adesse reum iussit XXXXII. 22, 7 XXVI. 3, 5 XXXVII. 58, 1 XXXXIII. 2, 6. Ersetzt wird es, s. Naegelsbach § 9, 1: duo exercitus Aventinum insedistis IX. 34, 4 duobus proeliis egregie pugnant XXII, 21, 8 XXXVIII. 49, 12 XXXXV. 24, 8 XXXXIV. 24, 10. Beidemal heisst utraque pugna XXVII. 30, 2 utroque anno IV. 13, 7 tempore XXXX. 15, 6. Für die Umschreibung von ter erwähne ich tribus locis XXXXII. 12, 5 a tertiis censoribus XXXXIII. 15, 6.

Anceps bezeichnet das zweifache Vorhandensein nur einer solchen Sache, die misslich und gefährlich ist oder zu werden droht, während duplex wie triplex einfach zählt; wo bei duplex die besondere Beschaffenheit des Ereignisses hervortritt, ist es immer etwas Angenehmes und Erfreuliches. anceps malum III. 28, 9 pestis XXXV. 27, 8 cura XXXIV. 12, 1 hostis VI. 33, 12 XXVI. 46, 6 terror III. 70, 4 VI. 9, 10 XXI. 28, 3 XXVIII. 19, 9 XXXIV. 21, 5 periculum II. 45, 2 u. s. w. Einmal passivisch von dem was in Gefahr ist: ancipitis ad ictum elephanti XXX. 33, 15. Auch bei anceps certamen IV. 19, 5 proelium V. 41, 4 VII. 25, 4 IX. 23, 4 unentschieden, schwebt eben die Gefahr der Entscheidung noch. Dagegen duplex numerus I. 7, 1 XXIV. 36, 7 XXXVIII. 20, 3 stipendium VII. 7, 5 XXIX. 3, 5 XXX. 16, 12 XXXIV. 19, 4 (einmal dupla pecunia XXIX. 19, 7 wie simplum 15, 12), und gaudium XXII. 28, 1 laetitia XXXVI. 10, 15 gratulatio XXX. 21, 1 commodum XXXX. 57, 6 gloria X. 28, 7 victoria I. 11, 2 V. 45, 8. Nur einmal finde ich duplex terror hinc — hinc IX. 21, 3 dicht vor anceps dimicatio. Ancipitia munimenta V. 1, 9 sollen die Vejenter und die übrigen Etrusker bedrohen; zum eigenen Schutz dient duplex vallum fossaque X. 25, 7 XXV. 22, 16 XXXVI. 16, 2 XXXVII. 37, 10. Sehr häufig steht substantivisch bei Beutevertheilungen duplex centurioni triplex equiti divisit: XXXIV. 52, 11 XXXVI. 40, 13 XXXVII. 59, 6 XXXIX. 5, 17 7, 2 XXXX. 43, 7 59, 2 XXXXI. 7, 3 13, 7 XXXXV. 40, 5 43, 7 duplex equiti centurionique XXXIII. 23, 7 duplex equiti XXXV. 40, 6, ebenso triplex equiti centurionique XXXIII. 37, 12 triplex equiti XXXIV. 46, 3 duplex — quadruplex XXXXV. 42, 3.

Entsprechend der Bedeutung von duplex bezeichnet simplex das einfache schlichte Wesen als Vorzug: homines XXXV. 34, 8 oratio XXXII. 33, 2 animorum habitus XXXII. 19, 6, ebenso simpliciter XXXIV. 57, 6 XXXV. 19, 2 XXXXI. 20, 4 simplicitas XXXX. 8, 10 23, 1 47, 3. Zahlwort ist simplex: XXXVIII. 29, 5 XXXX. 24, 8 XXXXIV. 12, 6.

Mille Milia.

Mille ist die einzige Zahl, welche bei Liv. hyperbolisch zur Bezeichnung einer grossen Anzahl und zwar gewöhnlich in einer Rede gebraucht wird: mille pro uno Caesones extitisse III. 14, 4 mille alii XXVIII. 28, 12 mille alia XXIX. 18, 7 mille curias contionesque II. 28, 4 senati consultis V. 51, 1 consilia XXXV. 42, 8 casibus XXX. 31, 6 acies IX. 19, 17. Ebenso miliens se morituros potius quam ut IV. 2, 8 depopulati agros V. 4, 13 laudatis donatisque XXI. 43, 18 perfusum cruore Romano

XXX. 28, 5 pugnatum est XXXVIII. 46, 2*). Im Sinne des deutschen zehnmal so viel oder schlimm steht auch multiplex z. B. V. 10, 9 aera reddere und multiplicare z. B. XXXV. 42, 5 verbis copias.

Mille passus und mille passuum verhalten sich wie 15 : 16, wenn der Genetiv mille passuum intervallo XXXIII. 1, 2 XXXXIV. 6, 15 dem ersteren zugerechnet wird. Bei Kühnast S. 81 fehlen für mille passus die Stellen IV. 27, 3 XXIV. 14, 2 XXXI. 34, 7 XXXXIV. 46, 4 für mille passuum XXXI. 41, 9 XXXV. 3, 2 XXXVII. 31, 9 XXXXI. 1, 8. Ein Beispiel mit dem Ablativ von mille ist nicht darunter. Mille ferme passus steht 6 mal, mille ferme passuum 1 mal, fere 2 mal; paulo plus vor mille passus einmal, vor mille passuum 3 mal, nur vor letzterem minus XXXVIII. 21, 1 longius III. 20, 7 ultra XXXXIII. 11, 5. $1^1/_2$ Meile heisst nur mille et quingenti passus IV. 32, 8 XXIV. 33, 3 XXVII. 41, 2 XXXI. 21, 2 XXXVII. 31, 9, ebenso auch duo milia et quingentos passus XXVI. 42, 7. Caesar sagt passus mille b. g. III. 19, 1 VII. 79, 1 b. civ. II. 24, 4 mille passuum b. g. I. 25, 5; vor andern Substantiven hat er mille überhaupt nur an einer Stelle und zwar mit dem Genetiv b. civ. III. 84, 4 equitum mille auderent. Bei der Verbindung mit anderen Substantiven verhält sich für Liv. mille mit dem Genetiv zu adjectivischem mille wie 25 : 78. In den einzelnen Casus erscheint mille equites Nom. und Acc. 52, mille equitibus Abl. 23, Gen. mille equitum 3 mal; mille equitum als Nom. u. Acc. 19, als Ablativ 6 mal. Die letzteren sind cum octo milibus peditum, mille equitum XXI. 61, 1 XXVIII. 3, 2 cum viginti navibus et mille militum XXXI. 14, 3 ad mille hominum, cum iis Sempronio Blaeso quaestore amisso XXII. 31, 5 mille peditum iaculatoribus ferme admixtis XXI. 52, 9, wo Wborn, wohl ohne Not, an der Apposition iaculatoribus Anstoss nimmt und ferme zu mille zieht. Nur für die beiden ersten Stellen könnte der Einfluss von milia geltend gemacht werden; auch für den Nom. und Acc. mille equitum könnte man sich auf Concinnität berufen, wenn es heisst duo milia militum, equitum mille XXVII. 38, 11 XXIII. 46, 5 49, 11 X. 30, 4; doch für die grosse Mehrzahl der Beispiele ist eine solche Rücksicht nicht zu finden, ja die Inconcinuität hält Livius ebenso wenig ab zu sagen mille Macedonum eo miserat et mille ac ducentos Illyrios XXXIII. 14, 4 wie decem milia peditum et mille equites XXI. 23, 3 52, 5 XXII. 24, 12 XXIII. 26, 2 XXIV. 13, 10 XXVI. 8, 9 19, 10 XXVII. 43, 11 XXVIII. 16, 9 XXIX. 12, 2 XXXIV. 60, 5 XXXVII. 40, 11 XXXXII. 65, 2 XXXXIII. 12, 7 duo milia socium et mille Romanos XXXV. 20, 12 mille navalis socios duo milia peditum XXXVII. 2, 10 Von Massen und Gewichten finde ich ausser altitudo mille pedum XXI. 36, 2 und mille pondo V. 48, 8 VIII. 14, 6 XXVIII. 45, 12 XXXVI. 4, 2 nur mille iugerum possideret VII. 16, 9 und mille talentum XXXIII. 30, 7 XXXVII. 1, 5 7, 1 XXXVIII. 8, 10 neben mille argenti talenta XXIII. 13, 7 32, 5 XXXXIV. 25, 6: ein Verhältnis, ähnlich wie bei mille passuum, welches zeigt, dass der von Grysar für Masse und Summen geforderte Genetiv zwar auch für Livius nicht feste Regel, doch mehr als Charlatanerie ist, wie Kühnast S. 82 sie nennt.

Mille in Verbindung mit Hunderten finde ich an 48 Stellen adjectivisch; mit dem Genetiv ad mille trecenti Carthaginiensium XXIII. 37, 6 cum Athamanum peditum ducentis et mille XXXIII. 3, 10 sociorum supra mille trecenti XXVII. 14, 14 XXXX. 40, 13 XXXXII. 55, 10. Auch ex victoribus mille quadringentos octoginta quattuor cecidisse XXXVI. 38, 6.

Duodecim milia hostium caesa, plus mille hominum captum XXIV. 41, 10 minus quam mille captum XXIV. 42, 8 (cf. ad mille hominum, cum iis Sempronio Blaeso quaestore amisso XXII. 31, 5): hier könnte man fragen, ob mille captum zu construieren sei, wie dimidium captum s. o., und wie

*) miliens sonst nur noch: XXXVIII. 55, 12 bis miliens und XXXXV. 40, 1 sestertium miliens ducentiens zur Bezeichnung von Milliarden.

tantum Macedonum interfectum XXXXIV. 42, 7 hoc copiarum in Hispaniam portatum est XXXXII. 18, 7. Mille captum, 1 Tausend ist gefangen, wenn möglich, wäre die Consequenz von milia capta. cf. Cic. Mil. § 53 hominum mille versabatur. Geldsummen von einem Tausend, auch kleinere und grössere, als Einheit zu fassen und das Verbum auf das dem Gedanken vorschwebende „die Summe von“ im Neutrum Singularis zu construieren (cf. dimidium eius), ist bei Liv. nichts Ungewöhnliches: mille talentum dandum XXXVIII. 8, 10 daretur XXXVII. 7, 1; besonders häufig bei pondo: centum pondo auri collatum XXXIX. 5, 7 argenti fuit pondo decem et octo milia XXXIV. 52, 5 52, 7 XXVI. 14, 8 translatum argenti pondo novem milia XXXX. 16, 11. Auch sestertium ducentiens redactum esse XXXXV. 43, 8 exactum XXXX. 47, 10. Während diese Construction ihr Gegenstück hat in der pluralischen Wirkung der Collectiva, würde „das neutrale Substantiv im Accusativ des Singular“ ducentum (Kühner I. 421 nach Neue II. 111) aller ratio entbehren, um so mehr, als darauf folgt et octoginta sc. auri pondo posuerunt XXX. 21, 4; Wborn und Luchs haben ducenta für CC. der Hdschr. ν β δ.

Milia passuum verhält sich zu blossem milia ohne passuum wie 46 : 75. Auf Nominativ, Genetiv, Accusativ, Ablativ kommen von milia passuum 2 5 33 6, von blossem milia 1 16 54 4 Fälle. Bei Caesar ist das Verhältnis der Casus für milia passuum 1 7 45 16, für blosses milia 0 9 1 2, so dass bei ihm die Auslassung fast nur bei dem Genetiv vorkommt; der Genetiv hängt immer von circuitu spatio intervallo longitudo u. ähnl. ab, gleichviel ob passuum dabei steht oder nicht (nur b. civ. III. 37, 2 campus milium passuum VI.). Bei Livius finde ich spatio milium 8 mal, nie mit passuum, intervallo milium 4 mal, mit passuum nur XXVII. 25, 13; nach via iter traiectus folgt milium wie milium passuum je 1 mal. Die grösste Entfernung, welche Livius angiebt, ist septuaginta quinque milia XXXXIV. 26, 8. Wie passuum wird bei milia auch aeris XXXVII. 58, 1 XXXIX. 5, 10 modium XXXIII. 42, 8 XXXXIII, 6, 2 6, 11 ausgelassen.

A quinque milibus hat Livius XXXVIII. 20, 2 XXXXIV. 4, 9 mit inde XXX. 29, 10; a quinque milibus passuum XXXXII. 58, 1, mit inde XXXVII. 6, 4 (Wborn sex milia); ausserdem nur a quingentis passibus XXIV. 46, 1. Caesar hat a milibus nur mit passuum b. g. II. 7, 3 V. 32, 1 VI. 7, 3 b. civ. I. 65, 3 mit dem Zusatz ex eo loco b. g. IV. 22, 4.

Die Meilen von der Hauptstadt aus gerechnet werden, besonders in der ersten Decade, durch ad intra ultra lapidem mit dem Ordinale bezeichnet: ad secundum lapidem II. 11, 7 (via Gabina) ad tertium III. 6, 7 (Gabina via) 69, 8 VII. 9, 6 (Salaria via) ad quartum VII. 42, 4 ad quintum XXXIV. 5, 9 ad octavum V. 49, 6 (Gabina via) VII. 39, 16 (viae quae munc Appia est) ad undecimum V. 37, 7; intra decimum lapidem XXVII. 37, 9 (ab urbe) intra vicesimum V. 4, 12 intra quinquagesimum XXXI. 13, 6; ultra decimum lapidem XXXX. 37, 4 ultra quinquagesimum XXV. 5, 6.

Wie lapidem für milia, so tritt für itinere bidui tridui u. s. w. castris ein, das Verbum ist mit einer Ausnahme pervenit, stets mit ad oder dem Accusativ eines Städtenamens: secundis castris XXXXIV. 7, 1 XXXVIII. 13, 2 tertiis XXXVIII. 13, 11 24, 1 37, 8 quartis XXI. 31, 4 XXXXIV. 46, 10 quintis XXVIII. 19, 4 sextis XXXVII. 37, 3 septimis XXXX. 22, 1 decimis XXVII. 32, 11 XXVIII. 33, 1 quintis decimis XXXXV. 33, 8 septuagesimis XXVIII. 16, 10 (rediit). Caesar hat nur ein Beispiel, aber auch mit pervenit und dem Accusativ des Zieles quintis castris Gergoviam pervenit b. g. VII. 36, 1.

Milia in Verbindung mit Hunderten gestattet doppelte Construction; die gezählten Gegenstände werden entweder in gleichem Casus aufgeführt: duo milia quingenti homines VIII. 16, 14 duo milia et quingentos passus XXVI. 42, 7. An 34 Stellen finde ich nur den Nom. und Acc. vertreten, nicht den Ablativ; in der Regel folgt das Nomen, wie in den angegebenen Beispielen, auf die Hunderte; nur in den Censuslisten steht es voran: censa civium capita centum quattuor milia ac centum

quattuordecim III. 3, 9 24, 10 XXVII. 36, 7 XXXV. 9, 2 XXXVIII. 36, 10 XXXXII. 10, 2; aber X. 47, 2 censa capitum milia ducenta sexaginta duo trecenta viginti unum; ausserdem steht noch voran: equi XXX. 6, 9 nummi XXXIV. 52, 7 XXXVII. 58, 4 XXXIX. 5, 15 (ausser diesen 3 Stellen kommen Münzen mit einer derartigen Zahl nicht vor) auxiliares XXXVII. 40, 11; die Stellung des Nomens zwischen milia und den Hunderten giebt es nicht. Oder das Nomen tritt in den Genetiv; von den 22 Stellen haben das Nomen voran; equitum duo milia et quingenti 11 mal: XXXVII. 40, 13 X. 47, 2 XXI. 22, 2 XXVIII. 31. 7 XXXIII. 27, 2 XXXVII. 59, 4 XXXIX. 7, 1 XXXX. 32, 7 43, 6 XXXXI. 13, 7 XXXXIII. 12, 10; und unmittelbar hinter milia: duo milia hominum et quingenti III. 15, 5 X. 43, 8 XXXXI. 11, 8 XXXXIII. 12, 5. Wenn das Nomen sich nicht mit milia berührt, mag an einigen Stellen, wo das Ganze in zwei Theile zerlegt wird, der Gegensatz den Genetiv veranlasst haben: quattuor milia et quingentos Perusinorum occidit, cepit ad mille X. 31, 3 XXII. 7, 3 XXIII. 16, 15; ohne ersichtlichen Grund steht der Genetiv XXVII. 12, 16 XXXX. 53, 2 XXV. 34, 6 XXVI. 39, 21 XXVII. 32, 10: in den 3 letzten dieser Stellen steht die Zahl im Ablativ, der sich ausserdem XXI. 22, 2 XXVIII. 31, 7, also hier im Ganzen 5 mal findet. Die gezählten Gegenstände sind Münzen: XXXIII. 27, 2 XXXVII. 59, 4 XXXIX. 7, 1 XXXX. 43, 6 XXXXI. 13, 7.

An 3 Stellen stimmt die gezählte Münze mit blossem milia im Casus überein: argenti probi talenta Attica duodecim milia dato XXXVIII. 38, 13, wo die Zahl wegen des zutretenden intra duodecim annos pensionibus aequis nicht fehlerhaft sein kann; tetrachma Attica centum octodecim milia XXXIX. 5, 14 cistophorum trecenta viginti unum milia septuaginta, nummos aureos centum quadraginta milia XXXVII. 59, 4: hier wäre es das einfachste septuaginta vor nummos wegzunehmen und hinter quadraginta milia zu stellen. Dass auch die beiden andern Stellen geändert werden, scheint mir durchaus nötig; denn milia hier für Apposition zu erklären, wie Wborn zu XXXVII. 59, 4 und Kühnast 82 wollen, liegt nicht mehr Grund vor als an irgend einer der andern 800 Stellen, wo es den Genetiv bei sich hat. Allenfalls rechtfertigen liesse sich: Aetolos ex quattuor milibus partim ad Heracleam partim Hypatam mittit XXXVI. 16, 3: was die Aetoler anbetraf, so schickte er sie und zwar von ihren 4000 die eine Hälfte u. s. w. Opifices ad duo milia hominum erant XXVI. 47, 2 steht opifices — hominum für opificum. Wo milia wirklich in Apposition steht, fühlt dieses der Leser, auch ohne dass ein Komma ihn daran erinnert: exules servique ad duo milia hominum et quingenti III. 15, 5 IX. 19, 5 XXIV. 30, 6 XXXI. 21, 18 XXVIII. 28, 3 XXXX. 38, 1 41, 3 53, 5; und ohne hominum voranstehend: extremum cornu claudebant quattuor milia misti Cyrtii et Elimaei XXXVII. 40, 9 (cf. erant duo milia mixtorum Macedonum Thracumque XXXVII. 39, 12). Auf milia folgt ex in partitivem Sinne XXIV. 20, 16 XXV. 21, 10, doch ex victoribus duo milia ceciderunt XXIV. 16, 5 ist ex wohl in localer Bedeutung zu fassen, auf Seiten, cf. cecidere ab Romanis duo milia, ex regiis quinquaginta pedites interfecti XXXXII. 60, 1.

Tritt zu duo milia das Perfect Passivi, so steht das Partizip im Neutrum. Wo neben den Tausenden die Hunderte angegeben sind — von sämmtlichen hierher gehörigen Beispielen kommen mehr als die Hälfte auf lib. X —, heisst es, je nach der Stellung des Verbums vor oder nach der Zahl capta armatorum duo milia nongenti oder duo milia et quingentos caesos. Capta armatorum duo milia nongenti X. 15, 6 20, 15 31, 7 39, 3 42, 5 43, 8 46, 12, in den andern Büchern ausser III. 5, 13 nur der stehende Chiasmus quinquaginta sex milia hostium occisa, capta quinque milia et quadringenti XXVII. 49, 6 XXXII. 6, 7 XXXIII. 10, 8, 10, 9 XXXVI. 38, 6 XXXX. 32, 6. Duo milia et quadringentos caesos III. 5, 13 IX. 26, 5 X. 14, 21 17, 4 17, 8 19, 22 20, 15 37, 2 45, 14 XXII. 49, 15 XXIII. 16, 15 40, 12 XXV, 39, 14 XXX. 18, 14 XXXII. 30, 11 XXXVII. 57, 6; in der

Stellung caesi tria milia ducenti finde ich nur X. 34, 3 36, 14 XXXX. 28, 6, ausserdem vivi capti plus quattuor milia ducenti XXXX. 40, 11 XXXXII. 66, 9. X. 46, 12 heisst es gegen alle Regel caesa hostium duo milia quadringenti, minus duo milia capti. Mit diesem capti kann ich nur vergleichen milia triginta servilium capitum dicuntur capti XXVII. 16, 7 traducti ad quattuor milia liberorum capitum XXXX. 38, 6; dagegen octo milia hominum traducta XXVII. 12, 5; dass auch milia capitum das Neutrum verträgt, zeigen XXV. 14, 11 XXVI. 47, 1 XXIX. 29, 3 octo milia liberorum servorumque capitum sunt capta. Von den 163 Beispielen für milia hominum hostium u. s. w. mit dem Neutrum kommen 94 auf caesa und occisa, 28 auf capta; die andern Perfecta sind interfecta XXIV. 41, 4 oppressa XXVII. 1, 2 amissa XXXV. 5, 14 absumpta X. 1, 6 fusa XXI. 57, 12 vulnerata XXVIII, 34, 2 missa IX. 15, 7 circumventa XXII. 8, 1 armata XXXVIII. 16, 9 electa XXVII. 40, 14 delecta XXXXII. 51, 4 imperata XXXXI. 5, 4 scripta 7 mal z. B. X. 1, 1 scribi iussa XXXX. 1, 7 decreta XXXV. 41, 4 data XXI. 23, 3 addita XXXX. 1, 5 reddita XXXVII. 60, 6 adducta XXI. 38, 4 deducta XXXVII. 57, 8 traiecta XXX. 26, 3 imposita XXXXIII. 9, 6 relicta XXXXII. 55, 8 satis visa XXXXII. 31, 4 divisa XXIV. 20, 16 habita VII. 27, 8. Der Inf. fut. coniunctura se XXVII. 39, 2 futura XXXXII. 52, 9. Nicht auf Personen gehen nur duo milia boum effecta XXII. 16, 8 duodecim milia tunicarum missa XXIX. 36, 3. Etwa nur der fünfte Theil der Stellen hat das Verbum vor milia. Das Neutrum behauptet sich auch in Fällen wie sex milia socium cum quadringentis equitibus sunt decreta XXXV. 41, 4 XXXX. 1, 7 XXXXI. 5, 4; sind die Glieder aber durch et (oder gar nicht z. B. XXXXIII. 12, 10) verbunden, so folgt das Masculinum: decem milia peditum et quingenti equites decreti XXXIII. 43, 9 XXXIV. 56, 8. Der Regel entsprechend muss es natürlich auch heissen multa milia caesa VI. 42, 7 XXV. 12, 6 XXIX. 5, 5 XXXVI. 40, 5 XXXXII. 22, 6 amissa tot milia X. 36, 19 und quot milia caesa XXXXV. 2, 4; und man kann an Stellen wie octo milibus captis VII. 17, 9 über das Geschlecht von captis für Livius nicht im Zweifel sein. Wenn es aber bei Caesar heisst occisis ad hominum milibus quattuor b. g. II. 33, 5 relictis V. 19, 1 coactis VII. 76, 3 interfectis 77, 8 armatis b. civ. III. 103, 1, so fehlt es zur Entscheidung an einer Stelle mit dem Verbum finitum oder Infinitiv: da steht nur ceciderunt, in deditionem venisse, nie caesa sunt, capta esse. b. g. I. 27, 4 hominum milia sex, sive timore perterriti sive spe inducti, contenderunt, steht das Partizip in Apposition. In attributiver Geltung stehen die Participien armata milia centum b. g. II. 4, 5 4, 7 V. 49, 1, electa b. g. II. 4, 5 delecta VII. 21, 2 71, 3 expedita b. g. I. 49, 3. Vom Relativ setzt Caesar gewöhnlich das Neutrum: milia evocatorum duo, quae convenerant b. civ. III. 88, 5 b. g. III. 26, 6 VII. 37, 7; dagegen duo milia Hispanorum quos b. civ. II. 40, 1. Das demonstrative Neutrum steht: milia CXXX superfuerunt eaque ierunt b. g. I. 26, 5.

Livius sagt milia hominum qui: duo milia Macedonum Thracumque qui voluntate secuti erant XXXVII. 39, 12 XXV. 9, 1 XXXVI. 19, 11, ohne dazwischentretenden Genetiv ad sex milia qui Pydnam perfugerant XXXXIV. 42, 7 XXXIX. 31, 13; und mit dem Neutrum quae: tria milia militum Hannibalis quae praesidii causa relicta erant XXVII. 1, 2 XXIV. 16, 6 XXXI. 11, 3 XXXII. 3, 3 duo milia quae impressionem facerent III. 62, 7 XXXX. 1, 7. Ueberall wo das Neutrum steht, gilt es die militärische Bestimmung und Verwendung organisierter Truppentheile anzudeuten, während das Masculinum qui, etwa mit Ausnahme von XXXVI. 19, 11 Individuen bezeichnet, die, entweder als Freiwillige oder als Ueberrest eines zersprengten Heeres, selbständig handelnd zu denken sind. So ist auch XXXXII. 8, 6 tot milia fidem implorantia venisse et distractos passim servire bei implorantia an das Ganze, bei distractos an den Einzelnen zu denken. Sonst stehen attributive und appositive Partizipien bei milia im Neutrum: ruentia X. 1, 6 conducenda XXIII. 13, 8 domanda XXIV. 20, 16,

trucidanda XXXI. 10, 7 interclusa V. 32, 3 egressa XXVI. 39, 20 sparsa XXII. 7, 2 missa XXII. 8, 1 redempta XXII. 57, 11 divisa XXV. 9, 16 conducta XXX. 7, 10 XXXVII. 18, 7 conscripta XXI. 21, 13 conscripta armataque XXVII. 39, 2 armata XXXXII. 51, 3 (milia armatorum zähle ich an 46 Stellen) lecta XXXII. 11, 7 delecta XXVI. 15, 6 XXXVII. 38, 6 XXXXIV. 13, 4 35, 14 (milia delectorum militum XXIV. 40, 8 XXXIV, 29, 10 XXXXII. 63, 6) expedita XXXI. 16, 3 24, 2 (milia expeditorum militum XXV. 21, 3) palata XXXI. 2, 9 (palantium XXIV. 41, 4). Die einzige Ausnahme bildet similiter armati duo milia XXXVII. 40, 10 40, 1. Adjectiva treten hinzu im Masculinum: sex milia ignari omnium evasere XXII. 6, 8 sex milia vivi pervenerunt et vagi quinque milia capta XXXXIV. 42, 7, in beiden Fällen ist der Rest eines geschlagenen Heeres gemeint; im Neutrum duodeviginti milia Romana XXI. 55, 4 scutata XXVIII. 2, 4 (dagegen cetratorum XXXIII. 4, 4 XXXVII. 40, 13) fortia fidelia XXII. 60, 20 multa milia tua XXV. 12, 6: überall schlagfähige Corps.

Distributiva.

An zwei Stellen VII. 37, 2 XXX. 43, 9 steht das alterthümliche privi statt singuli. Das barbarische ducenteni liest Hertz noch XXXXIII. 12, 5. Der Gen.-Plur. endigt auf ûm, nur denorum XXXXIII. 5, 9 quadringenorum XXXXV. 10, 3 ducenorum et trecenorum VII. 25, 8. Für die Gewohnheit das Distributiv statt des Cardinale nach Art der Dichter zu brauchen citieren Kühner II. 486 und Neue II. 121 auch einige Stellen, an denen das Distributiv nicht poetisch, sondern gut prosaisch ist; Kühnast S. 347 kann sich für seine Behauptung „bina milia findet sich für duo milia auch bei L“ nur auf Z. § 116 berufen. XXXXII. 7, 2 heisst es freilich Corsis pax data et exacta cerae ducena milia pondo, wo die hohe Summe an eine Repartition auf die einzelnen Gemeinden nicht denken lässt; doch wie Liv. schreibt Corsi dederunt cerae centum milia pondo XXXX. 34, 12, so zweifle ich auch nicht, dass an der vorigen Stelle ducena in ducenta geändert werden muss. Tusci in utrumque mare vergentes incoluere urbibus duodenis terras V. 33, 9: dass dies „2 Paar von je 6 Städten“ sein könnte, wie Kühner II. 486 will, ist ebenso unmöglich, wie die Annahme, dass Liv. sich über die Zahl der zum Etruskischen Bunde gehörigen Städte geirrt haben sollte. Für den Abschreiber war utrumque wohl die Veranlassung XII in duodenis umzuändern, obwohl Livius mit Vorliebe zu uterque das Cardinale setzt: quingentorum utrique numerum explebant XXXVII. 39, 10. XXXX. 1, 7 XXXXII. 58, 10 XXXXIV. 35, 17; das Distributiv nur utriusque nomine in dies ternos supplicatio decreta est XXXIV. 42, 1. Wie weit auch die unten zu erwähnenden Fälle, wo statt des zu erwartenden Distributivs das Cardinale sich findet, mit der Umänderung des Zahlzeichens in das Zahlwort zusammenhängen, wage ich nicht zu entscheiden.

Beim plurale tantum finde ich keine anderen Distributiva als bini und trini und zwar bina castra 24 mal; bina spolia I. 10, 7 arma equestria III. 17, 13 XXXV. 23, 11 comitia XXXIV. 53, 2; trina castra IX. 43, 6 XXIII. 49, 6 49, 11 XXV. 26, 2 trini annales X. 18, 7 comitia in trinûm nundinûm indicta sunt III. 35, 1. Bini triumviri XXV. 5, 6 7, 5 sind zwei Collegien von je drei Mitgliedern: zwei Triumvirn könnten nur duo triumviri heissen. Trina loca V. 2, 10: hier könnte loca zwar plur. t. sein, weil es locum nicht giebt; heisst es doch schon bina comitia XXXIV. 53, 2 weil comitium andere Bedeutung hat: aber wegen des zutretenden solitos explere ist trina distributiv zu fassen, wie VI. 37, 6 octona loca occupare soliti, so dass es ganz ungewöhnlich für terna steht; dazu kommt, dass das Cardinale bei loca steht X. 8, 3 quinque augurum loca quattuor pontificum adiecit. Auffällig duabus quadrigis I. 28, 10 obwohl Livius quadrigae nur als pl. t.

hat. Auch spolia hostium ad triginta, dona imperatorum ad triginta VI, 20, 7 liegt es nahe spolia triginta zu verbinden, trotzdem es hiess spolia bina I. 10, 7.

Das Distributiv in der Multiplication: ter novae virgines XXVII. 37, 7 XXXI. 12, 9 sind drei Chöre von je 9, die als Ganzes auch septem et viginti virgines XXVII. 37, 12 heissen können. deciens centena milia schreibt Hertz an zwei kritisch unsicheren Stellen XXXIII. 42, 8 XXXVI. 4, 5, dagegen mit Wborn viciens centum milia X. 46, 5 XXXXIII. 6, 11, 8, 9.

Bei der Angabe des gleichen Alters von mehreren Personen heisst es obsides viginti dato ne minores octonum denum annorum neu maiores quinum quadragenum XXXVIII. 38, 15, dagegen ne minores duodecim annorum neu maiores quadraginta 11, 6. In demselben Satze findet sich ohne Unterschied der Bedeutung das Cardinale neben dem Distributiv pro tribus in anno diebus quinos singulis mensibus dies fecisse XXXIX. 13, 9 cf. VI. 18, 6. Auch wo die gleiche Länge mehrerer Gegenstände bezeichnet werden soll, heisst es bald. gladios habentes longos quaterna cubita XXXVII. 40, 12 I. 35, 9 XXVI. 4, 4 XXXX. 29, 3 XXXXIV. 5, 4 bald cuspides decem cubita exstantes habebant XXXVII. 41, 6 X. 38, 5 XXI. 8, 11 XXXII. 26, 18 XXXXIV. 9, 7. Das distributive Verhältnis wird ferner nicht angedeutet: decem imperitabant, unus cum lictoribus erat, quinque dierum spatio finiebatur imperium I. 17, 5 unum vadem tribus milibus aeris obligaverumt III. 13, 8 36, 3 V. 27, 1 cum bina iugera agri plebi dividerentur, ipsis plus quingenta habere liceret, ut singuli prope trecentorum possiderent agros VI. 36, 11 VIII. 8, 4 8, 14 IX. 19, 2 militibus centum viginti asses divisit XXXI. 20, 7 duo aut summum tres iuvenes arborem unam evellebant XXXIII. 5, 7 5, 9 XXXVII. 28, 7 XXXXIV. 5, 3 duo armati procurrebant 9, 7. Nur einseitig durch singuli wird die Distribution bezeichnet redempti sunt singuli aeris trecentis septem X. 31, 4 37, 5 XXXIV. 35, 11 52, 6 XXXIX. 55, 9; so auch unus quisque ordo tres partes habebat VIII. 8, 7 *); während ich über 70 Stellen zähle, wo singuli oder das häufigere in singulos das Distributiv bei sich hat; für in singulos tritt ein in militem IX. 41, 7 43, 6 43, 21 XXII. 23, 6 in capita II. 33, 11 XXII. 58, 4 XXXII. 17, 2 XXXIV. 50, 6. Singuli singulos dederint jeder einen I. 8, 3 17, 5 IV. 55, 3 VI. 18, 6 XXXV. 34, 5; ähnlich bini consules cum binis exercitibus ingrediebantur XXIII. 42, 9 XXIX. 26, 2, beide Consuln mit beiden Heeren. singuli fehlt natürlich in Bruchzahlen, die sich an Ganze anschliessen: terna iugera et septunces V. 24, 4 bina iugera et semisses VI. 16, 6 XXXIX. 7, 5 XXXXI. 13, 5 pondò bina et selibras XXII. 23, 6, aber auch sonst oft vor Münzen und Massen: bilibris IV. 15, 6 assibus 16, 2 quadrantibus VIII. 11, 14 sextantibus II. 33, 11; auch bei saga et tunicae X. 30, 10. Je 1000 heisst milia, XXII. 36, 3 XXIX. 15, 9 XXX. 17, 14 XXXVII. 45, 14 XXXIX. 7, 5 44, 3, stets ohne singula, aber immer in Verbindung mit in singulos oder einem andern Distributiv.

---

*) Auch omnes praetores in unum annum vovebant XXVII. 23, 5; vgl. in singulos annos III. 10, 8 15, 4 XXXI. 49, 5 XXXIII. 46, 7 XXXIV. 35, 11 wie in singulas horas II. 12, 10 noctes V. 52, 14 in singulos dies XXVI. 51, 8.

Index.